

Graph.

3

Bill. Hott,

XIV.

T. I. Pg. 294.

Diplomat

Graph.
3.
Beitrag
zur
praktischen Diplomatie

für
Slaven,

vorzüglich für

Böhmen

von

R
Franz Carl Alter

Doctor der Philosophie, Custos der k. k. Universitäts-
Bibliothek.



Wien 1801.

Bei Johann Georg Biaz.



BIBLIOTHECA

REGIA

MONACENSIS



Vorbericht.



Gatterer schreibt in der *Inhalts-Anzeige* zu seiner praktischen *Diplomatik*, Göttingen 1799. „Kennicotts Nachlässigkeit ist daran Schuld, dass man bis diese Stunde noch keine Hebräische *Diplomatik* hat. Der Griechischen *Philologie* fehlt es auch an einer Griechischen *Diplomatik*.“ Aber wo zu brauchen wir eine Hebräische und Griechische *Diplomatik*? Eine Slavische *Diplomatik* ist bei weitem unentbehrlicher, da das durchlauchtigste ErzHaus Oesterreich über zwölf Millionen Slaven herrschet. Vergl. Ueber die Ergebenheit und Anhänglichkeit der Slavischen Völker an das ErzHaus Oestreich. Vorgelesen den 25 Sept. 1791. im Saale der K. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften in Gegenwart Sr. Maj.

a

II

des Kais. Leopold des II. von Abbé Joseph Dobrowsky, Prag, 1791. 4to. Ich wage es demnach einen kleinen Beitrag zur praktischen Diplomatie für Slaven, vorzüglich für Böhmen, dem Publikum vorzulegen. Ich setze zu erst einen praktischen Unterricht über die Kirchlichen oder geistlichen Zeitangaben in den Slavischen Urkunden. Zu diesem Aufsatz nahm ich mir zur Unterlage die treffliche Abhandlung über den Kalender der Slaven, besonders der Böhmen, von Adautus Voigt, Priester des Ordens der frommen Schulen, und öffentlichen Lehrer der Geschichte auf der k. k. Universität zu Wien S. 99—130. S. Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Böhmen zur Aufnahme der Mathematik, der vaterländischen Geschichte. Zum Druck befördert von Ignaz Edlen von Born, dritter Band, Prag, 1777. 8. Der thätige und gelehrte Slaviste Herr Professor und Registratursadjunkt Zlobicky edler von Zlobicz hat beträchtliche Zusätze zu dieser Abhandlung in der Wienerischen Realzeitung 1777. geliefert, die Voigt unter seinem Namen in der Realzeitung, Wien 1777. fünften Stück den 29. April S. 80—92. in Betreff des Slavischen herausgegeben hat, ohne seinen Freund zu

nennen. Die Aufschrift ist über die slavischen und deutschen Benennungen der Monate. Inzwischen kann ich mir schmeicheln, Voigts Abhandlung über den Kalender der Slaven an sehr vielen Orten berichtigt und ergänzt zu haben. Darauf folgt ein ganz neuer Aufsatz Vergleichung der böhmischen Benennungen der Feste mit den Slavischen Benennungen in dem Missal des Levacovich und Caramani. Dieser Aufsatz kann jenen nützlich sein, die Slavische Diplomen, die mit Cyrillischen Buchstaben geschrieben sind, zu Gesicht bekommen. In Syrmien's Klöstern, vorzüglich in der Metropole zu Carlowitz, und auf dem Berg Athos, wo Slavische Diplomen mit Cyrillischen Buchstaben in 2 grossen Schranken aufbewahret werden, findet man sehr viele Slavische Diplomen. Auf allen diesen Diplomen findet man zu Anfang das Constantinische $\text{Ἰησοῦς Χριστός νικᾷ}$. Die gräcissirenden Slaven haben es aus griechischen Diplomen des Mittelalters aufgenommen. Ich verdanke diese Nachricht meinem Gönner, seiner Excellenz Herrn Erzbischofen und Metropoliten zu Carlowitz Stephan Stratimirovics de Kulpin, der sie mir in Herbstferien 1709. gütigst mitgetheilet hat. Wahrschein-

IV

ich ist in allen Slavischen Diplomen $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ durch $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ abgekürzt geschrieben mit einem horizontal Strich, den man in der technischen Terminologie Titla nennt. Sonderbar, ich fand im Adler's Museo Cufico Borgiano Romæ 1782. 4. 3. goldne Münzen, auf derer Kehrseite $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ mit Majuskeln in einem Kreuz gestochen ist. Die Vorderseite dieser 3. Münzen enthält eine Arabische Inschrift mit Kufischen Lettern. Die Münze Nr. 71. hat $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{CX}}$ ohne Titla und es ist Stichfehler. Die Münze Nr. 72 hat $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ mit Titla. Beide Münzen sind von Rogerius aus dem XII. Jahrhundert. Die Münze Nr. 80. von Wilhelm aus dem XII. Jahrhundert hat auch $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$ mit Titla. Ob Polen, Russen Diplomen in ihren Sprachen mit Cyrillischen Lettern aufzuweisen haben, hab' ich noch nicht von meinen Polischen und Russischen Freunden erfragen können. Auf der Kais Hof Bibliothek sah ich im Mai 1799. ein Polisches Diplom mit Slavischer Currentschrift, in welchem Joannes Casimirus der Starostei Kaniowsky in Klein-Russland im J. 1552. verschiedene Privilegien ertheilet. Diese Slavische Currentschrift in diesem Polischen Diptom ist ungemein schwer zu lesen, wie überhaupt alle Sla-

wische Currentschriften, die doch aus der
 Cyrillischen Schrift entstanden sind, sehr
 schwer zu lesen sind. Ich weifs es, was
 es mir für Mühe gekostet hat, die zwei
 Montenegriner Instrumente vom 28 Okto-
 ber 1798. in der Montenegriner Sprache
 mit Montenegriner Currentschrift ge-
 schrieben zu lesen. Beide waren an Seine
 k. k. Majestät geschrieben; das eine war
 vom Erzbischofen und Metropolitzen zu
 Monte negro Peter Petrowicz Negosch,
 und das andere von der Montenegriner
 Gemeinde vom Gouverneur Radenicz
 und von zwei Serdars unterschrieben. Ich
 habe beide Instrumente im März 1799. für
 die geheime Staatskanzlei ins Lateinische
 übersetzt. Kenntnifs der gelehrtslavischen
 Sprache unterstützte mich sehr bei der Ue-
 bersetzung, da Slaven in ihren Aufsätzen
 sich ungemein dem Slavonismus nähern,
 so wie Vulgar Griechen in ihren Werken
 sich dem Hellenismus nähern. Es wäre
 sehr zu wünschen, dafs eine Slavische Lehr-
 kanzel für die gelehrt - Slavische Sprache
 und Litteratur auf der hohen Schule zu
 Wien errichtet werden möchte. Cultur
 der Slavisch-gelehrten Sprache ist Interes-
 se für die Kirche, und Interesse für das
 durchlauchtigste Erzhaus Oesterreich, das
 über so viele Millionen Slaven herrschet.

VI

die *Vulgar-Slavische Sprachen*, die *Böhmische*, die *Pohlische*, die *Böhmisch-Pohlische*, *Mährische*, *Hanakische*, *Slowakische*, *Dalmatinische*, *Croatische*, *Syrmische*, *Servische*, *Rusniakische*, *Bosnische*, *Crainerische*, *Cärnthische*, *Slowänische Sprache* reden. Nach Gott has es die Kirche der gelehrtslavischen Sprache zu verdanken, dass den Bemühungen des *Primus Truberus*, der das Lutherthum in den südlichen Slavischen Provinzen mit *Giorgio Juricich*, und *Giorgio Dalmatino* einführen wollte, sind Schranken gesetzt worden. Ich kann es belegen. Ich war so glücklich von dem Hochwürdigem *Herrn Antonio Caraman Abbate Comendatario de Monastero di Rogovo*, Neffen des berühmten Erzbischoffen *Matteo Caraman* durch die gütige Verwendung des Herrn *Consigliere Dirigente Giovanni Battista de Rinna* und des Hrn. *Secretair Giovanni Conte Ostoich*, denen ich öffentlich danke, das Ms. des wohlseiligen Erzbischoffen *Matteo Caraman* den 14. Febr. 1801. zu erhalten. Dieses schätzbare Ms. in Fol. 2. Finger stark, führt den Titel: *Identità della lingua litterale Slava, e Necessità di conservarla ne' libri sacri. Considerazioni, che si umiliano alla Santità di N. S. Pa.*

pa Benedetto XIV. da Matteo Caraman Arcivescovo di Zara sopra l'Annotazione del Sacerdote Stefano Rosa (Caraman nennt ihn öfters in seiner Vertheidigung Sacrista di Ragusi). Ich konnte ihn in meiner Schrift über Georgianische Litteratur Wien 1798. S. 273. nur Anonym nennen, und ich muss mich sehr berichtigen. Stephanus Rosa wünschte die Ragusinische Vulgar-Sprache, anstatt der Gelehrt-Slavischen im öffentlichen Gottesdienste eingeführt zu wissen. Das konnte der Allerheiligste Hof nicht zu lassen. Caraman hat Recht, dass er darüber in seinem Ms. sich widersetzt hat. Allein meiner Kritik, man vergl. meine Schrift über Georgianschen Litteratur S. 247, hätte der wohl-selige Caraman nicht befriedigend antworten können. Caramani schreibt cap. CIX. L'uso de libri litterali slavi fa argine all' Eresie di Lutero nelle Provincie Illyriche, im Text folgendes: „Provveduto l'uno, e l'altro Rito de' referiti libri litterali liturgici stampati in Venezia, Fiume, Scuttari, e Monte-Negro, li Sacerdoti e Slavo-Latini, e Slavo-Greci sono sì dimostrati costantemente tenaci della lingua litterale Slava, per non lasciarsì scurre dagl' idiotismi de versioni Lutera-

VIII

ne abborrite dagl' Istriani, Croati, Dalmati, Bosnesi, Bulgari, Macedoni, e Serviani, a segno che fra le dette nazioni non v'è nè chiesa, villaggio alcuno di tale setta. Onde può dirsi, che le quattro perdute persone, le quali celato i nome della casa, e della patria assunsero il nazionale d'Illyrico, Istriano, e Dalmatino, non trovando sequaci della loro nazione portarono seco medesimi alla Germania tutto il fettore dell' Istria, della Dalmazia, e dell' Illyrico." Cap. CXVII. Il Clero Slavo-Latino conserva la Religione Cattolica in Dalmazia e Croazia schreibt Carman im Texte so: „Oltre la gloria comune, che anno le nazioni Slave d'aver fermato colla lingua litterale il precipitoso torrente dell' Eresie Luterane, e Calviniste, vanta il Rito Slavo-Latino particolare merito d'aver conservata sana e salva la Fede Cattolica sotto il giogo dell' Ottomano Dominio." Cap. CXVIII. Il medesimo Clero Illyrico conserva la Fede Cattolica in Bosna, e Bulgaria schreibt Carman im Texte dieses. " Espulsi dopo l'assedio di Vienna li Turchi dalla Croazia, e della Dalmazia, li Principi Conquistatori anno ritrovato quelle Provincie popolate di Cattolici, e diretti per più secoli da sacerdoti di

lingua litterale Illirica , o sia Slava. Nel solo distretto di Pogliza fra Spalato , ed Almissa si numerano quindici-mille anime. Colla medesima lingua custodirono la greggia di Gesu Cristo sparsa per la Bosna , e per la Bulgaria. Li PP. Minoriti Osservanti erano loro sostegno , e conforto , come lo comprovano le nominate Opere di F. Rafaele Levacovich Min. Offer. Arcivescovo d'Acrida , e di libri istruttivi , ascetici , e predicabili di tanti altri dotti , e zelanti Padri si della Provincia Bulgara , che della Bosna Argentina.“ Im CXXVIII. Cap. Vantaggio apportato alla chiesa di Dio da li uomini versati nella lingua litterale Slava nella Russia inferiore, Transilvania , Ungheria , e Croazia führet Caraman dieses an: , Non possiamo ignorare quale e quanto vantaggio abbia apportato alla chiesa di Dio lo studio della litterale Slava , giacche vive appresso li Basiliani Ruteni uniti la memoria , che il giovane Velamino abjurata la Setta Calviniana , quando era per abbracciare il Rito Latino , fù consigliato da prudente zelo de PP. della Compagnia di Giesù a professare il Rito Ruteno , in cui per la sua cognizione della medesima lingua avrebbe propagata la santa unione fra li

Ruteni, per quali Gregorio XIII. aveva di già fondato un Collegio in Vilna, e stabiliti quattro Alunnati in questo di S. Atanasio in Roma. Nissuno ha scritto con più energia, e profitto in lingua litterale Slava contro gli Scismatici di Meletio Smotriski (Vergl. Saulus et Paulus Jacobi Susza Romae 1666. p. 90, 93. 136.) ammaestrato dal proprio Padre nella scuola istituita in Ostrog per la lingua Slava, Greca, e Latina (Vergl. das angef. Werk p. 14. 15.) Velamino da Calvinista divenuto Atanasio delle Russie, Smotriski da Saulo persecutore della chiesa, Paolo difensore della medesima, anno ridotto co loro esempio le Russie Polacche nello stato presente, a segno, che tutti li Vescovi Ruteni, e la massima parte de Monaci, Parrochi, e popolo sono Cattolici colla S. Sede uniti. Cosa cotanto desiderata dal Possesvino nelli Ruteni per la conversione della Moscovia. (Vergl. Moscovia p. 11. Maximi autem ponderis futurum sit ad Moscoviam convertendam, si Episcopi, sive Vladicae Regis Russiae sese ad Catholicam Ecclesiam aggregarent. Man muss bemerken, dass die Russen ihre Erzbischöfe Bischöfe im Vocativ Vladiko anreden. Olga bei Nestor redet den Griechischen Patriarchen auch mit

Vladiko an. Li Monaci Ruteni loro allievi anno sostenuto le Missioni e nella Transilvania, e nella superiore Ungheria; dimodoche essendo cresciuto il numero degli Uniti colla S. Sede sulle pie istanze di Carlo VI. Imperatore, e della Figlia sua Imperatrice Regina ha stabilito due Vicari Apostolici di Rito Greco-Slavo negli stati Austriaci (oltro il Vescovo di Fogaracz) l'uno di Moncaz per la superiore Ungheria, ed il secondo di tutta la Croazia, avendone il latino Vescovo di Varadino per li Russiani della sua Diocesi un suo proprio Vicario, ossia Suffraganeo di Rito Slavo-Greco, pensamento di Gregorio XIII. per difondere da quelli confini la dottrina Cattolica nella Moldavia, Bosna, ed altre Provincie di nome Illyrico“. Im CXXX. Cap. sagt Caraman : „E nel Continente, e nell' Isole vi sono Sacerdoti Slavo-Latini, li quali seguendo il Rito della Chiesa Romana celebrano li Divini Officj nell' istessa lingua litterale Slava usata dalli Serviani. Perciò eretto s' è il Seminario Illirico in Zara; onde ammaestrati e nella lingua, e nel Dogma li primi si rendano atti per la conversione delli secondi.“ Die höchstselige Kaiserinn Maria Theresia hat nach Aufhebung der

XII

Jesuiten in Convictu S. Barbarae 1776. ein Seminarium Catholicorum graeci ritus aus allen Kais. Königl. Erblanden errichtet, und versetzte die Orientalische Akademie nach St. Anna. Der höchstselige Kaiser Joseph schickte 1784. die Mitglieder dieses Seminariums in die respectiven Dioecesen zurück, den Hochwürdigsten Hrn. Hieronymus Strzelecki ernannte Kaiser Joseph als Pfarrer bei St. Barbara, und gab ihm einen Cosperator bei. Von diesen zween Geistlichen wird der griechische Gottesdienst täglich abgehalten. Hr. Hieronymus Strzelecki wurde geboren in Volhynien bei Brod 1733. In Collegio Graecorum S. Athanasii zu Rom absolvirte er die Philosophie und Theologie. Verwaltete mehrere Ordensämter in Pohlen, und wurde 1777. von der höchstseligen Kaiserinn Maria Thesia aus dem Kloster S. Basilii zu Podgorze nach Wien berufen. Ich muß anmerken, die böhmischen Benennungen der Feste im II. Aufsatz habe ich aus dem böhmischen Passionale 1495. entlehnet, von welchem herrlichen Werke, das für die böhmische Sprache ungemein wichtig ist, wir von der Meisterhand des H. Fortunat Durich eine philologisch-kritische Beschreibung in der Bibliotheca Slavica zu

erwarten haben. Darauf folgt der Aufsatz Slavische Benennungen des Jahres, und der Jahreszeiten nach Voigt mit meinen Ergänzungen, und Berichtigungen. Den Beschluss machen zwei Aufsätze, die mir mein lieber Freund Hr. Zlobiczky edler von Zlobicz zur Bekanntmachung gütigst mitgetheilet hat, und die zu erst jetzt im Druck erscheinen. Der erstere enthält ein Verzeichniß eigener Namen böhmisch und Teutsch, oder auch lateinisch; der zweite ist ein Verzeichniß der Sonntäge und Festtäge böhmisch und lateinisch. Da es Lateinische und Teutsche Glossarien giebt um eine jede gegebene Urkunde zu interpretiren, so sollte auch für böhmisch geschriebene Urkunden so ein Glossarium existiren, dem man schon lange mit Sehnsucht entgegen sieht. Ich kann einiges anzeigen, aus dem Beiträge zu diesem Glossarium könnten enthoben werden. I. Johann von Holeschau ein Breznower Benedictiner (zu St. Margareth bei Prag) Kommentar über das bekannte böhmische Lied des h. Adalberts Pomilui ny von 1397. II. Knjzka slow czeskych, wyloziennych, odkud swug pocatek magj, totiz, gaky gegich gest rozum, d. i. Erklärung böhmischer Wörter, woher sie ihren Ursprung, und was sie für einen Sinn haben.

XIV

von 1587. von Matthaeus Philonomus Benedictiner Abten im Kloster zu Emaus in Prag auf der Neustadt. III. Weytah Slow niekterych nesrozumitiedlniegssich, a ponie kud y z vzjwanj wysslych, gichz se w tieto kronyce vzjwa, wedle Abecedy, spolu y s wykladem polozeny, d. i. Verzeichniss einiger unverständlicher, und aus dem Gebrauch gekommener Wörter, derer man sich in dieser Chronik gebraucht, nach dem Alphabet zusammengesetzt mit Erklärung. Paul Gessin ist Verfasser dieses Verzeichnisses, der die alte Chronik des Bunzlauer Klosters von Dalemil 1620. zu Prag auf der Neustadt bei Daniel Karl von Karlsperg herausgegeben hat. Der ausführliche Titel ist. Kronyka stara Kláštera Boleslawského: o poslawnosti Knjzat a Kralu Českých rozlicných, Przbiezych, diwných Promienach, a Slawnych Narodu Českého cinech, od Zalozenj tiehoz Narodu, az do Jana Lucemburského woleneho Krále Českého, porzadne, a rozkossnymi Rytmy wyprawugjcy. Nynj poneyprwe pro obecne dobre wubec na swietlo wydana. Wytisztiena w Novem Miestie Pražskem, v Danyele Karla z Karlspergka, 1620. 4to. Man kann veraltete, dunkle böhmische Wörter mit vielem Glück aus der Gelehrt-Slavi-

schen Sprache erklären. Schon hat es Hr. Dobrowsky in seiner Geschichte der böhmischen Sprache und Litteratur S. 49. bemerkt, dass böhmische Philologen guten Gebrauch von der Kenntniss der Slavonischen (Gelehrt-Slavischen) Sprache in Erklärung veralteter oder dunkler böhmischer Wörter zu machen gewusst haben. Ich belege es mit einigen Beispielen, die ich aus dem Verzeichniss des Paul Gessin in der ersten Ausgabe des Dalemil, die ungemein selten ist, und wovon nur 3. Exemplare bekannt dermalen sind, und eines besitzt H. Zlobiczky von Zlobicz, aushebe. Czyrkew. Gessin erklärt es mit dem bekannteren Kostel, Chram Panie. Czyrkew ist Gelehrt-Slavisch, und ist das Griechische κυριακή. Druck ist gelehrt-Slavisch. Dczy. Ist Gelehrtslavisch Gmie, ist das Gelehrt-slavische imja. Przigmie im böhmischen Passionali heisst praenomen. Hospoda, Gelehrtslavisch. Hospod, aus dem Griechischen δεσπότης. Hospodar, Fürst. Ein Appellativum der Fürsten in der Moldau und Wallachei. Alle Hofämter in der Moldau und Wallachei können aus dem Gelehrtslavischen erklärt werden. Kako ist gelehrt-slavisch. Knjestwo, die Form ist die Gelehrt-Slavische. Muzioboystwo: homicidium; die Form ist die gelehrt-

XVI

slavische. *Pieti*, *canere*. *Pien*, *Piesn*, ist das *παῖον* der Griechen. *Pietel*, *gallus*, *Matth. XXVI. 74*. Vermuthlich ist *Pien* eines der ältesten Slavischen Wörter. *Prwy*, *primus* ist gelehrt-slavisch *Radlo* mit dem epenthetischen *d* ist das gelehrt-slavische *ralo*. *Sbor* ist Gelehrt-slavisch. *Sparbüsche*, *Sammlungsbüchse*. *Skot* ist gelehrtslavisch. *Skoro* ist gelehrtslavisch. *Swiet* ist gelehrtslavisch. *Wess*, ist das Gelehrtslavische *wse*. *Wy* ist gelehrtslavisch. *Wog*, griechisch *βωγ*, ist gelehrtslavisch. *Zrzeti*, ist gelehrt-slavisch. *Zboziti*, *bohatiti*, erkläret den eigenen Namen *Zboznik*, *Adauctus*. IV. Die *Sewerinische Bibel* von 1529. In dieser Bibel warf man die veralteten Wörter an den Rand hinaus, und nahm verständlichere oder bestimmtere Ausdrücke in den Text auf. Ich sage's noch einmal, die Kenntniss der gelehrt slavischen Sprache wird einen böhmischen Diplomaten befiens unterstützen, um die veralteten, außer Gebrauch gesetzten böhmische Wörter zu interpretiren. Dieß gilt vorzüglich für Slavische Instrumente, die mit Slavischen Lettern geschrieben sind. Slaven, wenn sie auch in ihrer VulgarSprache schreiben, nähern sich ungemein dem Slavonismus, d. i. der gelehrten Slavischen

Sprache, so wie die *Vulgar Griechen* sich dem *Hellenismus* nähern. Man vergl. meinen Aufsatz über eine *Vulgargriechische Uebersetzung* von Benjamin Martyn's *Philosophical Grammar*, März, 1800. Nr. 48. S. 472. im allg. Litt. Anz. In der *Fürstlich - Dietrichsteinischen Bibliothek* zu *Nikolsburg* befindet sich unter andern seltenen Büchern auch ein böhmisches Manuscript in 8. das auf dem Rücken die Aufschrift *Precationes Bohemicae* hat. Es hat vorne einen Kalender in *Böhmischer Sprache* auf Pergamenten von 28. Blättern, und fängt so an: Leden ten Miesiecz ma XXXI. dny. Janarius hic mensis habet XXXI. dies. Dieser *Böhmische Kalender* ist im J. 1470. geschrieben, und die *Böhmischen Gebeter* sind auf Papier geschrieben. Hr. Zlobicz by von Zlobicz hat den *Fürstlich. Dietrichsteinischen Kalender* grossentheils benutzt, und seine Excerpte daraus mir wie auch andere schätzbare Beiträge zum Gebrauch überlassen, die lauter Resultate von Erfahrungen sind. die er sich als k. k. Censor und Translator in Slavici durch sehr viele Jahre gesammelt hat. Ueber die diplomatische Epoche der böhmischen Sprache kann ich dieses anmerken, dass man sie zu Ende des *Vierzehnjahrhunderts* anse-

XVIII

tzen könne. Hr. Zlobiczky besitzt diese Böhmishe Original Diplomen. Wy Waczlaw z bozie milosti 1415. Wir Wenzel von Gottes Gnaden 1415. My Wladislaw z bozie milosti 1491. Wir Ladislaus von Gottes Gnaden 1491. Wy Wladislaw z bozie milosti 1514. Wir Ladislaus von Gottes Gnaden 1514. Wy Ferdinand trzeti z Bozi milosti 1637. Wir Ferdinand der dritte von Gottes Gnaden 1637. Z Bozi milosti drückt das Teutsche von Gottes Gnaden genau aus. Böhmischer Diplomen Concipisten scheinen ihren Diplomatischen Styl nach Teutschen Diplomen gebildet zu haben. In Pelzel's Lebensgeschichte des Römischen und Böhmischen Königs Wenceslaus Urkundenbuch 2ter Theil S. 4. ist ein Diplom angeführt: My Waczlaw z Bozy milosti &c. 1395. die 30. Maji. Wir Wenzel von Gottes Gnaden &c. Hr. Pelzel hält dieses Böhmishe Diplom fürs älteste. Ein älteres ist bei Hr. Bienenberg Versuch einer kurzgefassten Geschichte der Stadt Königinn-Hof Prag 1782. 8. S. 7. My Waczlaw z Bozy Milosti 1368. Wir Wenzel von Gottes Gnaden 1368. Aus der Handschrift, die ich vor kurzem aus Zara in Dalmatien bekommen habe, Identità della lingua lit-

terale Slava, e Necessità di conservarla
 ne' libri Sacri da Matteo Caraman
 Arcivescovo di Zara, kann ich ein Slavi-
 sches Diplom mit Cyrillischen Lettern ge-
 schrieben in der Slavischgelehrten Sprache,
 anführen. Caraman hat es genau aus dem
 Original kopiren lassen, und hat et wört-
 lich übersetzt. Aus Abgang Cyrillischer
 Letter in der Offizin bin ich gezwungen
 die Cyrillischen Lettern in Lateinische um-
 zusetzen. Die zwei ersten Zeilen sind in
 Majuskeln nach Art Lateinischer und
 Griechischer Diplomen geschrieben. Ab-
 kürzungen hab ich ganz ausgeschrieben.

Sweti Sabo Archiepiskup' Srbski ѿ ѿ

IC XC

Sweti Symeon' Srbski. In der zweiten
 Zeile. Moysei milostiju Boxieju Archi-
 biskup' Peski i wasem' Srblim' i Bulga-
 rom' i wasea Illirika Patriarch'. Der
 Anfang. U (der Slavische Buchstab Uk,
 Caraman nennt ihn Ik, in seinem Slavi-
 schen Bukvar Rom 1753 ist Majuskel in
 einer schönen Verzierung eingefasst) mi-
 renje nassje ot blagodatixe i dara i wlasti
 w'se swetago i xiwotworjesstago ducha da-
 nine boxestawnim i swastjeinim' ego ucze-
 nikom' i apostolom'. Waexje wezati i razd-
 resati czeloweczaskie grjechi. Rekal' esi

ka nim', primjete duch' swetii imxe otpu-
 stite grjechi otpustet' se im'. I imxe dr-
 xite drxetse im'. I exe asste swexete na
 zemli swezana budut' i na nebesi. I exe
 asste razdressite na zemli razdressena bu-
 dut' i na nebesi. Ot ichxe daxe do nas po
 prietiju sego prissastwija boxestawie blahod-
 jeti imem' prosstenna po duchu Swetomu cze-
 do swoe Prezbitere (Joane) jaxe i ta jako
 czelovek' sagressi i wa Boga pregressi
 slowom' delom' i pomissljeniem' nawetom' i
 oblganiem' i wasemi swoimi czjuwstwami. I ot
 kletwii Archiereiskie ili iereiskie bist', ili ot-
 cza ili matere proklet bist'. I swoei anatheme
 podpade i kletwu prestoupi i klese ili otlucze-
 niem' nekim' ot Kudlii swezase, ili wawede-
 ni ili wanewedennii ili wa junosti i nerazu-
 menii ili inemi nekimisagressenii jako czelo-
 wek' pltonosan' bist'. I duchownim' otcem
 sia ne ispoweda i ot nich' kanon' da primit'.
 I ot wasech' sich' sadrxanii razdressaem' ego
 i swobodna imam' i prossite nawasemoguss-
 toju vlastiju i blagodetiju boxestabnago
 i poklanjaemago ducha. Jaxe zabwenia
 radi ili srama radi ne ispowedana osta-
 wi i ona wasa da proftitti premilostiwni
 Bog' Molitwami preswetie Bogorodice i
 prisno Dewi Marie i swetich' srbskich'
 proswietitel Simeona mirotocziwago i
 swetitelja Sabii i Arsenia i wasech' swe-

*lich' Amin' . : Naczertanoe wa leto ot
 roxdestwa Christowa α Ψ x :: — Die
 Unterschrift ist in Majuskeln: Prawo-
 slawn archibiskup' Pekskii Srbloslowens-
 ki Moysei Raich. Die Lateinische Ue-
 bersetzung dieses Diploms fand ich so
 bei Caraman in seiner Handschrift I-
 dentità &c. Sanctus Sabba Archiepisco-
 pus Serbiensis Jesus Christus ohne o ων
 das o ων sollte im Slavischen Orginial ge-
 schrieben sein o ων. Slaven gräcissieren, und
 haben alle Fehler der Griechen, wie ich
 es in vielen Gelegenheiten schon gezeigt
 habe. Das o ων wird man in wenigen
 Slavischen Diplomen finden. Sollten es
 Slaven von Armeniern gelernt haben? In
 Joh. Joachim Schröderi Thesaurus lin-
 guae Armenicae Amstelodami 1711. 4. S.
 379. ist auf der Hauptseite des Patriar-
 chalischen Siegels ε in einem Zirkel ein-
 geschlossen, das bedeutet nun o ων. Man
 vergl. mein Werklein über die Samskrda-
 mische Sprache S. 2.) Sanctus Simeon
 Serbiensis Moyses miseratione Divina
 Archiepiscopus Pekenus et omnibus Serblis,
 et Bulgaris atque totius Illirici Patriar-
 cha. Ad humilitatem nostram, de gratia
 autem et dono potestatis sanctissimi, et
 vivificantis spiritus data divinis, et sacra-*

XXII

tis ejus discipulis , et Apostolis. Ad ligandum , et absolvendum humana peccata dixisti ad eos accipite Spiritum Sanctum , quibus remiseritis peccata , remittuntur eis , et quibus retinueritis retinentur eis. Et quodcumque ligaveritis in terra ligata erunt et in coelo. A quibus usque ad nos per receptionem hujus adventus divinae gratiae , habemus remissum per spiritum sanctum filium nostrum Presbyterum Joannem , et quae tamquam homo peccavit , et in Deum deliquit verbo , opere , cogitatione , calumnia , mendacio , et omnibus suis sensibus , et ab anathemate sive ab Archiepiscopo sive a Sacerdote fuit , sive a Patre , sive a matre maledictus fuit. Et suo anathemati succubuit , et anathema transgressus est et excommunicatus fuit aut segregatione aliquaaliquaqualiter ligatus fuit vel scienter , vel ignoranter. Vel in juventute , et non usu rationis , aut aliquibus aliis culpis tamquam homo carnalis (etymologisch carnem ferens , κρεωφόρος). Et lapsus est. Et spiritualibus Patribus haec non confessus est ab eis canonem ut accipiat. Et ab omnibus his retentionibus et alligationibus absolvimus eum , et liberum habemus , et remissum omnipotenti potestate et gratia divini et adorandi spiritus, Quae oblivionem prop-

ter, aut ruborem propter inconfessa reliquit, et illa omnia parcat tibi clementissimus Deus. Orationibus Sanctissimae Dei genitricis et semper Virginis Mariae et Sanctorum illuminatorum Simeonis manna manantis (unguento manantis, μύρο-ελαίου), et Pontificis Sabbæ, et Arsenii et omnium Sanctorum. Amen. Figuratum anno a Nativitate Christi 1720. Orthodoxus Archiepiscopus Pekenus et Patriarcha SerbloSlavonus Moises Raich. Caraman schreibt in seinem Ms. Identità della lingua litterale Slava &c. „Uno (Patrone della Servia, della Macedonia, della Bosna, dell' Albania, e dell' Orientale Dalmazia) della casa Nemagna da Prencipe divenne Rè, l'altro dichiarasi Imperatore della Romania, e della Servia, onorò il suo figlio col nome di Rè della Rassia, e diede al suo Vescovo li vasti Titoli: Arcivescovo di Pek, di tutta la Servia, e Bulgaria, Patriarca di tutto l' Illirico. Tuttavia nè l'ambizione, nè la vanità non li trasportò mai alla pazzia di singolarizzare il dialetto loro volgare col carattere d'antica lingua Slava. Usano giornalmente quello, e lasciano al Patriarca questa, come vedesi dall' annesso di lui stampato foglio fedelmente trascritto, ed a parola tradotto,“ Ich habe kurz vor-

XXIV

her sowohl das Slavische Original, als die Lateinische Uebersetzung davon angeführet. Im Vulgargriechischen Werk ἐπιστολάριον ἢ ἐπιστολικὸς χαρακτήρ tom. I. Venedig 1781. 8. S. 243—246. fand ich einen schätzbaren Aufsatz περὶ τῆς Ἀρχιεπισκοπῆς τῆς Πεκίᾱ. Aus diesem ersieht man, dass schon im J. 1212. ein Erzbischof zu P e k gewesen sei. Der Erzbischof residiret nicht in der Stadt P e k sondern in einem eine Meile entfernten Kloster Christi Himmelfahrt. M e l e t i u s, Büsching haben die Stadt P e k in ihren Geographien nicht angezeigt. Ich mache einige Bemerkungen über das mit Cyrillischen Lettern geschriebene Slavische Diplom des Moyses Erzbischofen von Pek. W a s e o m' S r b l i m' i B u l g a r o m ist der Dativ für den Genitiv gesetzt. In meinen Philologischkritischen Miscellaneen hab' ich einen Aufsatz Ueber den Gebrauch des Dativs anstatt des Genitivs in der Griechischen, und Slavischen Sprache S. 35—69 mitgetheilet. Herr A. I. Silvester de Sacy schreibt im Magasin encyclopédique Tome VI. S. 456. Unter dem Artikel Histoire littéraire in seiner sehr schönen und instructiven Recension meiner Schriften: Ueber die Samskrdamische Sprache, Philologisch-

kritischen Miscellaneen dieses. „Le troisième ouvrage renferme plusieurs morceaux dont la littérature slavonne est le principal objet. Nous ne pouvons entrer dans de grands détails sur les différens articles que contient ce volume: plusieurs ont pour objet des idiotismes de la langue slavonne, dont M. Alter croit pouvoir faire usage pour éclaircir quelques difficultés grammaticales dans Homère, ou en general dans la phraséologie de la langue grecque &c.” Hr. Sacy hat mich aus dem wahren Gesichtspunct beurtheilet, und mein vorzügliches Bestreben war seit 15. Jahren Analogien der Griechischen Sprache mit der Slavischen aufzufinden. Ich kann mir schmeicheln, dass ich im höheren Gräcismus und Slavonismus vieles aufgekläret habe. Hr. Fortunat Durich schreibt in der Vorrede zu seiner *Bibliotheca Slavica* Vol. I, Viennae 1795. 8. S. XXIII. XXIV. *Similium Musis meis faventium Clarissimorum Virorum numero mihi venit grati animi causa memorandus Cultor illustris Orientalium cum primis linguarum Bernardus Jenisch a Cons. Aul. Aug. Dein saepius a me Vol. praesenti laudatus linguae Graecae Prof. Franciscus Alter, cujus fideli amicitia et societate quotidiana ex primis die-*

XXVI

*bus frequentationis Musei Palatini ita
 utor, ut ei magnam partem observatio-
 num subsidio linguae Graecae in dialecto
 Slavorum litterali factarum debeam."* In
 dem Satz: "imam' proßtenna po duchu
 swetomu czedo sw o e Prezwitere Joane."
Caraman übersetzt es: „habemus re-
 missum per Spiritum Sanctum filium
 nostrum Presbyterum Joannem". Im
 sw o e ist der vortreffliche Slavonis-
 mus, der im Lateinischen nicht kann aus-
 gedrückt werden. Das Slavische czedo
 sw o e kann griechisch so ausgedrückt wer-
 den: τὸ τέκνον τὸ ἑαυτῶν. Griechen, die
 des höheren Gräcismus unkundig sind,
 möchten schreiben: τὸ τέκνον ἡμετέρον.
 Ueber diesen Gräcismus vergl. meine Aus-
 gabe der Odyssée Wien 1794. 8. in der
 Vorrede S. XLI-LVII. Zu Ende des Di-
 ploms wird gedacht des heiligen Simeona
 mirotocziwago. Diesen hab' ich in Ruf-
 sischen Kalendern nicht gefunden. Die
 Griechen celebriren den 26. Oktober das
 Fest Δημητρίῳ μυροβλύτῃ. Der heilige
 Demetrius hat ein herrliches Grabmal zu
 Theßalonich, und da aus seinem Körper
 wohlriechendes Oel hervorquillt, gaben
 ihm die Griechen den Beinamen μυροβλύ-
 τῃ. In Russischen Kirchen-Kalendern ist
 den 26. October: Swetago i slawnago

Welikomuczenika Dimitria myrotocza.
In Griechischen Kalendern: Δημητρίᾳ με-
γαλομάρτυρος τῆς μύροβλύτης, λογχου-
θέντος τὴν πλευρὰν ἔτει 296. Zu Ende des
Diploms in der letzten Zeile ist recht ge-
schrieben: Archiepiskup' P e k s k i i ; zu
Anfang des Diploms ist in P e s k i i ein
Fehler, den ich mir durch das ὕστερον
πρότερον erkläre. Auch Griechische Ko-
pisten begehen diesen Fehler häufig, und
man kann viele fehlerhafte Lesarten im
Griechischen durch das ὕστερον πρότερον
glücklich herstellen. Eine Sphalmatoma-
thie, errando discimus, zuschreiben wäre
kein überflüssiges Produkt in der gelehr-
ten Republik; es wäre für die Elementa
Critica sehr wichtig. So gräcissiren auch
in Fehlern Slaven mit Griechen. Noch
muß ich anmerken; das Diplom ist nur
datirt nach der Geburt Christi. Cap.
LXXI. Lingua litterale Slava usata dal-
la Curia Vescovile di Monte Negro schreibt
Caraman: „Egualemente la stimano li Po-
poli di Monte Negro cotanto vicini a
Ragusi. Eccone li Titoli del loro Vef-
covo. M'i Sawa Czernoewich' boxieju
milostiju prawoslawnii Archiepiskop Cze-
tinskii, Skanderie, i primorija. Czern'i-
ja Gori Powelitel'. Caraman übersetzt
es wällsch so: Noi Sava Cernoevich per

XXVIII

la divina misericordia Ortodosso Arcivescovo di Zetigne, della Scanderia, (Albania) e marittima. Imperatore di Monte Negro." Er fährt weiter so fort: Tanto significa il termine litterale powelitel' di cui si è servito anco Pietro il Grande nelle sue prime medaglie, allorché assunse il Titolo d'Imperadore. Caraman ist zu berichtigen. Kaiser Peter der groſſe nannte sich auf Russischen Münzen powelitel, bevor er noch den Titel eines Kaisers angenommen hatte. Im Kaiserl. Königl. Münz Cabinet existiren diese Russische Münzen vor 1721. da er als Kaiser anerkannt wurde. Eine silberne Münze, ein Rubel, hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: Czar' Petr' Alexiewicz wſea Rosii powelitel'. Czarus Petrus Alexiewicz totius Russiae imperans. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern Maneta dobraja cena Rubl' αψδ Moneta bona valor Rubl 1704. Auf dieser Rückseite ist der griechische zweiköpfige Adler. Eine silberne Münze, ein Poltina, ein halber Rubl, hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: Czar' Petr' Samoderzecz' i Powelitel' wſerosiiskii. Czarus Petrus Autocrator et imperans totius

Russiae. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: *Maneta dobraja cena Poltina* αΨα'. *Maneta bona valor Poltina* 1701. Ein anderer halber Rubl hat auf der Hauptseite in Slavischen Politischen Lettern diese Slavische Inschrift: *Czar' Petr' Alexiewlcz' wseja Rosii Powelitel'.* *Czarus Petrus Alexiewicz totius Russiae Imperans.* Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: *Maneta dobraja cena Poltina* αΨα'. *Moneta bona valor Poltina* 1701. Ein anderer Rubl hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: *Maneta dobraja cena Rubl'* αΨε'. *Moneta bona valor Rubl* 1705. Ein anderer Rubl hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politischen Buchstaben: *Czar'. Petr'. Alexiewicz. w. R. P. Czarus Petrus Alexiewicz totius Russiae Imperans.* Die letzten drei Monogrammen w. R. P. heißen *wseja Rusii Powelitel'.* Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Buchstaben: *Moskowskii Rubl* αΨζ'. *Mosquensis Rubl.* 1707. Diese silberne Münzen des Kaiser Peter des Grossen kann man nachsehen im *Catalogue des Monnoies en Argent du Cabinet imperial, Nouvelle edition à Vienne* 1769. fol. S.

XXX

104. Ich habe unter den Münzen des Kais. Peter des grossen die 1. 2. 3. 4. 5. Münzen angeführet, und die Inschriften übersetzt. Ibid. S. 105. die 6te Münze, eine Denkmünze. Auf der Hauptseite ist die Inschrift mit Politischen Lettern: Wibſſt Gospodaru Petru. 1. imjanem' i delami welikomu Rossiiskomu imperatoru i otcu po dwadesjatoletnich' triumthow' sewer' umiriwssemu sia iz serebra domassnego Medalia userdneisse prinositsja. Cusa Domino Petro primo nomine et operibus magno Russiae imperatori et patri post vicennales triumphos Septentrionem pacificicanti haec ex argento domestico Medalia cordialissime offertur. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: sojuzom' Swjazuem'i S. Petersburg' Stokgolm' w' neistatje po potopje sjewernijawoin'i. 1721. Nodo pacis ligatae Petropolis Stockholmia in Neistat post diluvium Septemtrionalis belli. Die 7te Münze ibid. hat auf der Hauptseite die Slavische Umschrift mit Politischen Lettern: Petr' A. imperator' Samoderxec wserossiiskii. Petrus Alexiewicz Imperator autocrator totius Russiae. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Politischen Lettern: Mone-
ta nowaja cena Rubl. Moneta nova va-

lor Rubl. In der Mitte sind vier Slavische Π , über jedes Π ist eine Krone, und bei jedem Π steht I. Diese ineinander verschlungene Slavische Π machen die Form eines Kreuzes aus, und in der Mitte steht 1793. Der jetzt glorreichst regierende Russische Kaiser Paulus I. führt eben diese 4. Slavische Π in ein Kreuz zusammengeformet mit der Zahl I. Da vor einigen Jahren in öffentlichen Zeitungen die Anzeige mitgetheilet wurde, seine Kaiserliche Majestät Paulus I. hätte den Titel eines GroßMeisters des Maltheser Ordens angenommen, und da ein Münzsammler so glücklich war einen Rubel vom jetzigen Russischen Kaiser Paulus I. zu bekommen, lief er voll Freude zum Hrn. Probst Purian, und vorzeigend diesen Rubl sagte er: da haben wir die Bestätigung der in Zeitungen verbreiteten Nachricht, dass Seine Majestät der Russische Kaiser GroßMeister des Malteser Ordens ist. Er sah nemlich die 4 Slavische Π , die ineinander so verschlungen sind, dass sie ein Kreuz vorstellen, für ein Kreuz an. Hr. Probst Purian konnte ihn leicht was besseres lehren, da ich ihm kurz vorher seinen Russischen Rubel des ietzi-gen Kaiser Paulus I. beschrieben hatte, und er konnte ihm auch den Russischen

XXXII

Rubel Peter des Großen nach meiner Beschreibung vorzeigen, davon der Rubel des iletzigen Russifchen Kaisers eine Copie ist in Betreff der 1. Slavifchen ineinander verschlungenen П, bei welchem jeden I steht, und Paulus I heisst. Die 8te Münze ibid. hat auf der Hauptseite die Slavische Inschrift mit Politifchen Lettern: Petr' A. Imperator' i Samoderxec wserosiiskii. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift: Moneta nowaja cena Rubl'. In der Mitte find die nemlichen 4 ineinander gefchlungene Slavische П mit der Jahrszahl 1725. In Monnoies en or du Cabinet de S. M. l'Empereur Wien bei Trattnern 1759. fol. kann ich S. 71. dienerfte Goldmünze anführen. Auf der Hauptseite ist die Slavische Inschrift mit Cyrillifchen Lettern: Petr' Alexiewitsch' P'. Petrus Alexiewicz imperans. Das Monogramm P' ist Powelitel. Auf der Rückseite ist die Slavische Inschrift mit Slavifchen Lettern: Wserosiiski Samoderxec' 1713. Coxe in feinem fchätzbaren Werke Travels into Poland, Russia, Sweden, and Denmark London, 1787. 8. fchreibt Tom. II. S. 64. 65. „From their (of the learned) refearches, it appeared that the early fovereigns of Russia were called great-dukes; and that Vassili

Ivanovich was probally the first who styled himself tzar, an expression which, in the Slavonian language, signifies King; and that his Successors continued to bear within their own dominions that title as the most honourable appellation, until Peter the Great first took that of of Povélitel or emperor." Coxe schreibt Tom. II, S. 63. 64. „I had scarcely time to take a glance of the numerous state-papers which relate to the other European powers; but the Keeper of the archives did not omit pointing out to me one document of great importance in the history of Russia. I allude to famous letter, written in the German tongue (man kann eine Copie vom Teutschen Original finden in Weber's Verändertes Russland V. 1. p. 357. und eine getreue Uebersetzung in Perry's State of Russia, p. 258.) from Maximilian I. emperor of Germany, to Vassili Ivanovich confirming a treaty of alliance offensive and defensive against Sigismond King of Poland. The dispatch of which is dated August the 4th, 1514, and is ratified with the seal of the golden Bull, is remarkable because Maximilian addresses Vassili by calling him Kaiser und Herrscher aller Russen; Emperor and ruler of the Russias. This deed

which was discovered by baron Shavir of in the archives about the beginning of this century, is sad to have first suggested to Peter the idea of assuming the appellation of emperor; and of formally demanding that it should never be omitted by the European courts." Man kann das weitere nachlesen im Englischen Original, oder in der Französischen, oder in der Teutschen Uebersetzung im 5. Capitel. Ich habe noch keine Russische Münze vom Peter dem grossen vor 1700. gefunden, auf welcher er *Powelitel* genennet werden möchte. Das k. k. MünzCabinet besitzt dem Vernehmen nach eine vollständige Sammlung Russischer Regenten in Gold von der Gründung des Staates bis auf die Zeiten der Wohlfeligen Kaiserinn Catharina II. aus dem Nachlass des seligen Kaunitz-Rietberg Hof-und StaatsCanzler. Auch hat mein lieber Russischer Freund Hr. Justinus Vischnewsky, da er zu Venedig bei der Russischen Gesandtschaft als Caplan stand, eine Sammlung Russischer Münzen in Kupfer von Gründung des Staates bis auf die neuesten Zeiten einem Nobile di Venezia beschrieben. Cox e in seinen angeführten Travels Tom. II. S. 360. schreibt: *History of Peter the Great in the Sclavonian tongue*

first printed at Venice, and republished at Petersburg, with notes, by prince Sherbatof. Mir sagte mein Griechischer Freund Hr. Anthimus Gazi, das Leben Peter des Grossen wäre in den letzten Lebensjahren dieses grossen Kaisers zu St. Petersburg in Griechischer Sprache verfertigt worden, das hernach öfters ist gedruckt worden. Eine Lebensgeschichte Peter des grossen kenne ich aus dem Catalog des πᾶντος (πᾶντος ist abgekürzt für παναγιότης, Tous-sain, Tusanus, Allerheiligen) Θεοιδέξ aus Jannina Buchdruckers zu Venedig 1799. Der Titel ist so angeführt: Xitie i slawnija diela Gosudarja Imperatora Petra Welikago Samoderxca Wserossiiskago s' predpoloxeniem' kratkoi i politiczeskoi Istorii o Rossiiskom' carstwie, nini perwiee na slavenskom' jazikie spisana i izdana. Czast I. II. 44. Lire. Vita et illustres actiones Domini Imperatoris Petri Magni Autocratoris omnium Russiarum cum additamento brevi geographicarum et politicarum historiarum de Russico imperio, nunc primum lingua Slavica conscripta et edita, Pars I. II. 44 Lire. Ich habe weder das Leben Petri M. in griechischer, noch in Slavischer Sprache gesehen.. Man verzeihe mir diese Digression. C a r m a n fährt fort: Persuasi gli accennati popoli &c.

XXXVI

p. 6. l. 26. *Persuasi gli accennati popoli, che l'ultimo superstite di Casa Cernoevich, o sia Mauromonte avesse lasciato al Vescovo, e successori quel Principato, si piegano coll' ubbidienza, e rassegnazione al titolo considerandolo Vescovo, Prencipe, ed Imperatore. Vanta egli spiritual giurisdizione da Leone PP. IV. producendo un antico documento, nella di cui registratura Slava, benché sia occorso un più che grande anacronismo; tuttavia per le circostanze nelle quali lo produce (affinché dal Serviano Patriarca non gli sia smembrata la Diocesi) e per l'antichità della lingua differente dal volgare dialetto si riferisce coll' esatta traduzione. Der mit Slavischer Currentschrift geschriebene Slavische Text dieses Diploms ist: Boxieju Milostiju Mi Leon' czetwertj Papa wetchago Rima, i Sudija selenski namjestnik' Swetago werchownago Apostola Petra. Daem' i razdelaem' Episcopate po pravilom swetich' Apostolom'. I daem' wlast' preoswesstenjeissemu Mitropolitu Albaneskomu, da imjeet' silu i wlast' duchownu. I nikotorim' czarem' ili wlastiteljem' da nebudet' otemljemo nò potwrxdeno i sederxano po prawilom' swetich' apostol' Petra i Pawla i proczich'. I da budut' semu Episkopu granice ili kufini od istoka od Olbanie kako sastoit' Skadar' do bieloga*

polja. Od zapada kako soſtoit' Adrianic-
 koe more do Raguzii. Od Sewera da
 imjeet do Zachlmie. Silu duchowniewla-
 sti da imjeet wezati i reſſiti. Dato wlje-
 to Chriſtowo $\upsilon\mu\gamma$. Wa wetchom' Ri-
 me." Caraman giebt ſo die lateiniſche
 Ueberſetzung. „*Miſeratione Divina Nos*
Leo quartus Papa veteris Romae et ju-
dex universalis (für *universalis*, wollte
 ich geſetzt wiſſen *Oecumenicus*) *Suc-*
cessor (für *Succesor*, wollte ich ſetzen
Vicarius, *Locumtenens*) *Sancti Cory-*
phaei Apostoli Petri. Damus et partimur
Episcopatus juxta Canones Sanctorum
Apostolorum. Et damus potestatem con-
secratissimo (*Sanctissimo*) *Metropolitano*
Albanensi, ut habeat virtutem et potesta-
tem spiritualem. Et per ullum Regem,
aut Dominatorem non sit removibile sed
confirmatum, et conservatum juxta Ca-
nones Sanctorum Apostolorum Petri et
Pauli et reliquorum. Et sint huic Epi-
scopo confinia ab oriente de Albania ut
consistit Scodra usque ad album Campum.
Ab occidente ut consistit Adriaticum ma-
re usque ad Ragusium. A Septentrione
usque ad Zahlmiam (*Zachlumiam* wollte
 ich ſchreiben, über die Hügel). *Virtutem*
Spiritualis potestatis habeat ligandi et
solvendi. Datum anno Christi 443. In

XXXVIII

veteri Roma. Ich kann nicht umhin, dieses Slavische Diplom, dessen Anachronismen Cara man weislich eingesehen hat, als Diplomatiker für unächt zu erklären. Meine Motive sind diese. I. Im J. C. 443. haben noch keine Cyrillische Charakteren existirt. Ist es vielleicht ein Transsumptum aus einem Glogolitischen Original, so bezweifle ich noch immer die Authenticität. Mir ist es nicht glaubwürdig, dass um das J. 443. Slaven im Illyrikum gewesen wären. Leo der IV. trat das Papstthum an 847. Folglich konnte er kein Diplom 443. ausstellen. Leo I. wurde Papst im J. 440. Und dieser Leo I. Magnus, Thuscus, kann hier doch nicht in Anschlag gebracht werden. Mir ist auch im Slavischen Original diese Wörterfolge Swetich' Apostolom' auffallend. Swietich ist der Genitiv, Apostolom' ist der Dativ, und dies wäre ächter Slavonismus. Das Wort Granice ist mir auch auffallend. Ich glaube nicht, dass es sobald den Slaven hätte bekannt sein können. Das Wort reschiti ligandi, ligare, ist mir auch ganz fremd, zu Ende des Diploms. Razdressiti ist Slavisch. Man vergl. das Slavische Diplom des Erzbischoffen zu Pek, das ich oben angeführt habe. Kurzum, ich kann

es sagen, Slavische Diplomen sind eine Quelle mehr, aus der man Varianten für die Slavische Bibelübersetzung sammeln könnte. Das Wort *dato* zu Ende des Diploms ist nicht Slavisch; es ist das Lateinische Datum. Ich besitze eine Kopie des Montenegriner Instruments an Seine Kais. Königl. Majestät ausgefertigt am 28. October 1798. zu Nastanwicze in Montenegro. Die Unterfertigung ist: *Metropolita Montis nigri Petrowicz Negosch.* Im Slavischen: *Mitropolit' czernogorii Petr' Petrowicz' Negosch'.* Böhmen werden verschiedenes tadeln in der Orthographie der Böhmischen Wörter. Allein Abgang der punctirten Letter in der Buchdruckerei wird mich entschuldigen. Böhmen sind ohnehin nicht eins in ihrer Orthographie. Wieviele Varietäten hab' ich in der Orthographie Böhmischer Handschriften gefunden. *Veritas simplex duntaxat et una.* Ich habe gelegentlich in meiner Schrift Ungrische Wörter aufgenommen. Ungern sind sicher durch Slavische Priester zum Christenthum bekehret worden, nicht durch Griechische Priester, wie es der Aufsatz eines Ungeannten von Ungrischen Uibersetzen der heiligen Schrift im 4. St. des III. B. des Ungrischen Magazin besaget. Daher

erkläre ich mir die auffallende Aehnlichkeit ungrischer Namen der Heiligen mit Slavischen. Z. B. Bartholomäus, Kroatisch *Bartol*, Ungrisch *Bertalan*. Ein vortrefflicher Ungrischer Litterator sagte mir *Bertalan* hiesse *sine pelle* etymologisch. Bekanntlich ist dem heiligen Bartholomäus die Haut abgezogen worden. Im Ungrischen heisst *Bör*, Haut, und *Talan* ist *Affixum nominibus privationem significans*. Ungern haben auch unheim viele Slavische Wörter in ihre Sprache aufgenommen, von denen wir ein raisonnirtes Verzeichniss vom gelehrten und thätigen Hrn. *Yarmathi* zu erwarten haben. Ungern haben Diplomen in Ungrischer Sprache in rebus minoris momenti. Ihre Diplomen in rebus majoris momenti sind alle in Lateinischer Sprache abgefasst. Diese Nachricht verdank' ich einem vortrefflichen Ungrischen Litterator.

Wien den 31. März 1801.

Praktischer Unterricht

über die kirchlichen und geistlichen
Zeitangaben in den Slavischen
Urkunden.

I. Anzeige der beweglichen Festtage.

Die Norma der beweglichen Festtage ist das Osterfest, nach welchem alle andere bewegliche Festtage geordnet werden.

Dominica Septuagesimæ heisst in Böhmischen Kalendern *Dewijtnijk* von dewiet, neun. Es ist der neunte Sonntag vor O-bern. Die Pohlen sagen *Starozapustna*, und da sie zum Christenthum bekehrt wurden, fiengen sie die Faste von dem Sonntag Septuagesimæ an, welche Gewohnheit sie bis Innocenz den IV. beobachteten. Die Dalmatiner nennen diesen Sonntag *Sedmodesetizza*. Es ist das Wort Septuagesima etymologisch ausgedrückt. Slowakisch *Dewatnik*, Ungrisch *Septuagezima vasárnap*.

Dominica Sexagesimæ Böhm. Nedie-
le po Dewijtniku. Polnisch Miesopustna.
Bei den Dalmatinern heisst dieser Sonntag
nach *della Bella Sczestodesetizza*. Es
drückt das Wort Sexagesima etymolo-
gisch aus.

Der Donnerstag nach diesem Sonntag
Sexagesimæ Böhm. Tucny Cztwrtek, der
fette Donnerstag. Von Tuk, die Fette,
wegen der Gastereien, die man an dem-
selben hält. Dalmatinisch *Tuusti cetvar-
tak*, der fette Donnerstag. Auch *Pretil-
li cetvartak*, der wohlbeleibte Donnerstag.

Dominica Quinquagesimæ Böhm. Ne-
diele Masopustnj. *Masopust* hält Voigt
in seiner Abhandlung über den Kalender
der Slaven für zusammengesetzt aus *Masso*,
Fleisch, und *Pust* Faste. Ich halte dafür,
Pust ist bloß ein apocopirtes Wort von
Masopust, das eigentlich carnisliquium
heißt, und ich setze es zusammen aus
Masso, Fleisch, und *Pustiti* lassen, lin-
quere. Für diese Etymologisirung spricht
das lateinische Carnisprivium, so das Grie-
chische ἀπόκρεως ausdrückt, das zusam-
mengesetzt ist aus dem privativen ἀπό,
und aus κρεας Fleisch. Gerasimus Wlachus
übersetzt das Vulgargriechische ἀποκρεῶς,
das eben das Griechische ἀπόκρεως ist, Bac-
chanalia, Carnovale. Die Dalmatiner

nennen auch die Faste *Post*. Vielleicht ist das teutsche Wort *Fast*, *Faste*, aus dem Slavischen Worte *Post* der südlichen Slaven herzuleiten. Die Engländer nennen die Faste *Lent*. Die Slavonier nennen die Fastnacht *Poklade*, die Illyrier nennen die Faste *Pust*, die Croaten *Korizma*, das aus dem lateinischen *carefma*, von dem das Französische *Carême* ist, vermuthlich entstanden ist. Nach *della Bella* ist es *Liberalium dies*, *Giorno di carnovale*. Die Ungern nennen die Faste *Böjt*.

Fastnacht - Dienstag, eigentlich der Abend, die Vigilie vor der Faste, vor dem Aschermittwoch, heist Englisch *Shrove Tuesday*, *Shrovetide*, die Fastnacht, *le carneval*, *bacchanalia*. Fastnacht ist Fastabend. Denn Nacht und Abend sind gleichbedeutende Worte. In Schlesien an den Grenzen von Böhmen und Mähren ist der Ausdruck *Nachten* soviel als Gestern abends, und das Böhmische *Wcera*, und das Gelehrte-Slavische *weczerie*. Das Schlesische *Nachten* drückt das Griechische $\chi\theta\epsilon\varsigma$, das aus dem Vulgar Griechischen $\nu\chi\theta\alpha\iota\varsigma$ entstanden ist, aus. Slowakisch *Massopost*, *Massopust*, Ungarisch *hús hagyókedd*.

Die Aschermittwoch böhm. *Popelec* von *Popel*, die Asche. Engl. *Ash-Wed-*

nesday. Polnisch Popielec. Der gemeine Mann im Böhmen nennt sie auch *ſkareda Strzeda*, die garstige Mitwoche. Illyrisch *Czysta Srida* die reine Mitwoche. Die Krainer nennen sie *Pepelniza*. Die Slowaken *Popelec*, popelna, aneb *skareda streda*. Die Ungern *Hamvazo szereda*.

Der I. Sonntag in der Faste Poln. *Wstepna*.

Der II. Sonntag in der Faste Poln. *Such*.

Der III. Sonntag in der Faste böhm. *Nediele Keychawna*, der Niessonntag. Poln. *Glucha*. Vielleicht ist das böhmische *Keychawna* daher, weil um diese Zeit wegen der Veränderung der Witterung die Leute mit Schnupfen behaftet sind, und daher oft niesen.

Die Mittewoche darauf heißen die Böhmen *Strzedopust*, die Teutschen Mitfaste. Die Slowaken *Prostred Posta*; die Ungern böjt Közep.

Der IV. Sonntag in der Faste böhmisch *Nediele druzebna*. Man kann die Bedeutung nicht angeben, ob sie gleich noch heutiges Tages gebraucht wird. Poln. *Srzodopost*. Bei den Dalmatinern nach *della Bella* auch *Srjedoposniza*. Mitfasten. Die Engländer nennen ihn *Midlent Sunday*, Mitfast Sonntag.

Der V. Sonntag in der Faste böhmisch *Nediele Smrtna* oder *Smrtedlna* der Todtensonntag. Slowakisch *Smrtna*, *neb czerna Nediela* Todten oder schwarze Sonntag. Ungriſch *Böjt ötödik vasárnap*. So nennen ihn auch die Schleſier an den Gränzen von Mähren und Böhmen. Die Veranlaſſung zu dieſem Namen iſt die uralte Gewohnheit, vermöge welcher die Knaben und Mädchen in Böhmen ein gemaltes oder ausgeſtopftes Gerippe, welches den Tod vorſtellen ſoll, auf langen Stangen in den Dörfern unter Abſingung gewiſſer Lieder herumgetragen, und hernach auſſerhalb dem Dorfe in eine Pfütze, oder einen Bach werfen. Eines der dabei gewöhnlichen Lieder iſt folgendes:

Giz neſem Smrt ze Wſy ,
Nowe Leto do Wſy ;
Witeg Leto libezne,
Obiliczko zelene.

Teutſch: Nun tragen wir den Tod aus dem
Dorfe,
Und den neuen Frühling in das
Dorf.
Willkommen angenehmer Früh-
ling!
Willkommen grün hervorkei-
mendes Getreide.

Man nennt ihn auch den schwarzen Sonntag. Poln. *Biala*. Krainerisch *Tiha Nedela*, der stille Sonntag.

Der Palmsonntag böhmisch *Nediele Kwietna*, *Nediele na Kwiety*, in Böhmischen Diplomen auch *Kwietnice*, Kroatisch *czwetnicza Nedelya*, der blühende Sonntag, oder der Blumensonntag. Poln. *Kwietna*. In der Lausnitz heisst er *bowonczna Neczela*. Vermuthlich hat der Palmsonntag von den frischen und blühenden Palm- oder vielmehr Weidezweigen, welche damal geweiht, und unter das Volk ausgetheilet werden, seinen Namen. Dalmatinisch bei della Bella *Velika Nedjeglja*, magna Dominica. Die Krainer nennen ihn *Zwetna Nedela*, Blumensonntag. Slowakisch *Kwetna Nediela*, Ungrisch *Virag vasarnapja*.

Die Mittwoche nach dem Palmsonntag böhm. *Sazometna streda* von *Saze*, Rus, und *metati* fegen, weil man an derselben die Rauchfänge zu fegen pflegte, wegen des bevorstehenden Osterfestes. Die Dalmatiner nennen sie *Velika srjeda*, die grosse Mittwoche.

Der grüne Donnerstag böhm. *Zeleny Cztwrtok*. Auch einige Böhmen nennen ihn *prwni den Presnicz* der erste Tag der ungefäuerten Brodte. Auch nennt man

ihn *weliky Cztwrtek*, der groſſe Donnerstag. Die Slowaken nennen ihn *Zeleni Stwrtek*, grüne Donnerstag, der groſſe Donnerstag. Die Kroaten und Dalmatiner nennen dieſen Donnerstag *weliki cſertek*, den groſſen Donnerstag. (Die Dalmatiner bei *della Bella* nennen ihn *Veliki cetvartak*.) Die Pohlen nennen ihn *Wieczere Pansky*, Cæna Domini. Die Engländer, nennen ihn *Maundy Thursday*, dies mandati. Joann. XIII. 15. Si ergo ego lavi pedes veſtros, Dominus et Magiſter: et vos debetis alter alterius lavare pedes. Exemplum dedi vobis, ut quemadmodum ego feci, ita et vos faciatis.

Der Charſfreitag, bei den Böhmen *weliki Patek* der groſſe Freitag; bei den Lausnitzern *czichi Pjatk*, der ſtille Freitag; bei den Pohlen *wielki Piatek*. Bei den Engländern Good Friday. Bei den Dalmatinern *Veliki Pétak*. Magna feria ſexta. Bei den Krainern *Velki Pietik*. Bei den Slowaken *Welki Pátek*, der groſſe Freitag. Bei den Ungern *Nagy péntek*, der groſſe Freitag. Die Lateiniſche Benennung *bona ſexta feria* entſpricht der Engliſchen Benennung *good Friday*. Hr. *Wedekind* irret, da er ſagt im allgemeinen litter. Anzeiger, Jul. 1800. Nro. 106. S. 1034. Die *bona ſexta FERIA* iſt hier, wie

man aus dem Zusammenhange sieht, Aller Seelen Tag, oder der 2. Novemb.

Der Ostersamstag, bei den Böhmen *bjla Sobota*, der weisse Samstag; auch *welika* oder *swata*, der grosse, heilige Samstag. Auch Stiedry weczer, largus vesper. Darüber habe ich einen Aufsatz der Expedition des allgemeinen litterarischen Anzeigers den 4. Februar 1800 zugeschickt. Bei den Slowaken *Bilá, aneb Welká, neb Swatá Sobota*. Album, seu magnum seu sanctum sabbatum. Bei den Ungern *Nagy szombat, tsendes szombat*. Der grosse Sabat, der stille Sabbat. Polnisch *wielka Sobota*. Bei den Dalmatinern *Velika subbota, magnum Sabatum*. Bjecla subbota, album Sabbatum.

Ostern, böhmisch *Welika nocz*, die grosse Nacht. Auch *Hod Panie welikonoczni*, die Osterfeier des Herrn; auch *Den Wzkryssenj Panie*, der Tag der Auferstehung des Herrn. Im Böhmischen Passionali der kais. Hofbibliothek von 1495. *Wzkrzyessenie naszego spasytele Gezu Krysta*. Resurrectio nostri redemptoris Jesu Christi. Auch *Hod slawny wzkrzissenj Pana Krysta*. Festum solenne Resurrectionis Domini Christi. Auch *Bozie wzkrzyessenie*. Dei resurrectio. Bei Levacovich *w neditju woskresenija gospodnja*.

In Dominica Resurrectionis Domini. Bei Caramani *w' den' wozresenija gospodnja*. In die Resurrectionis Domini. Auch Böhmisch *Przefnicze*, Azyma; *den Przefnicz*, dies Azymorum. Auch *Welikonoce*, *welikonocnj Swátky*, magnæ noctis festa. Slowakisch *Wjkrissenj Krista Pana*, Resurrectio Christi Domini. Ungrisch *a' Krisztusnak fel-tamadása*, die Auferstehung Christi. Slowakisch auch *Welka Noc*, *Welkonoc*, *den' Welikonocni*, Pascha. Ungrisch *husvet*, Pascha. Die Oberlausnitzer Wenden geben diesem Feste den Namen *Jutrowniczka*, die Niederlausnitzer *Jutschownicz* von *Jutro*, böhmisch *gitro*, der Morgen; auch nennen sie ihn *Dzien Krešťowwocho Hordoho Horzestacza*, der Tag der Auferstehung Christi. Die österliche Zeit überhaupt heisst bei Ihnen *Jutra*. Bei den Dalmatinern, Slavoniern, und Kroaten *Wazan*, *Vuzen*, oder *Uzkars*. Die Russen behalten das griechische Pascha. So sagt es Voigt. Bei *della Bella Uskars*, *Uskarsenje*, *Vazam*. Die Krai- nern nennen den Ostertag *Velka Nedela*, magna dominica. Den Ostermontag nennen sie *Velki Ponedelk*, magna dies lunæ. Die Dalmatiner nennen ihn *Sutra dan po Uskarsu*. Crastina dies in Paschate. Slowakisch *Pondielek Welkonocni*. Feria secun-

da Paschatis. Ungrisch *húsvét hétfő*, feria secunda Paschatis.

Der erste Sonntag nach Ostern, *Dominica in albis*, Böhmisch *Nediele bjla*, sonst auch *Prowodnj* von *Prowod*, ein Umgang, eine Procession. In Lateinischen Urkunden *Conductus Paschæ*. *Conductus* ist in Latinitate ecclesiastica medii ævi so viel als ein Umgang. Von diesem Sonntage an, die ganze österliche Zeit hindurch, wird an Sonn- und Feiertagen ein Umgang um die Kirche gehalten. Slowakisch *Bila Nediela*, alba dominica. *Prewodná Nediela*, *Processus dominica*, Umgangs Sonntag. Polnisch *Przewodnia*, *Conductus*. Bei den Engländern *Low Sunday*. Ich kann keine Erklärung des Englischen Wortes *Low Sunday* geben. *Low Sunday* heisst etymologisch der niedere Sonntag. Die Franzosen nennen ihn *Pâque close*, la dimanche dela Quasimodo. *Pascha clausum*, dominica Quasimodogeniti. Bei den Dalmatinern nach della Bella heisst dieser Sonntag *Zujeetna Nedjelia*, Blumensonntag, auch *Zujeetnizza*.

Der Freitag nach *Dominica in albis* heisst bei den Böhmen *Den Swatosti* der Tag der Heiligthümer, da auf diesen Freitag das Festum ostensionis Reliquiarum fällt, welches Fest ehemals in Böhmen mit der größten Feierlichkeit begangen wur-

de, da die so genannten Reichskleinodien und Heiligthümer, welche dermal zum Theil zu Nürnberg aufbewahret werden, einer grossen Menge Volks auf dem Viehmarkte in der Neustadt Prag öffentlich gezeigt wurden. Vergl. Voigt in seiner Abhandlung über den Kalender der Slaven.

Die Kreutztage heissen bey den Böhmen *Krjzowe Dnj.* Auch swateho *Krjzechozenj*, der Umgang des heiligen Kreuzes; weil bei den Umgängen, welche in den Kreuz- oder Bitt-Tagen gehalten werden, Kreuz und Fahnen voran getragen werden. Bei den Slowaken *Krizowe dni* Kreutztage. Bei den Ungern *Imádsag napja*, Bitttage.

Der Tag Christi Himmelfahrt böhmisch *Den Wstaupeni Bozjho*, Slawisch *na Nebe Wstaupeni Krysta Pana*, Polnisch *Wniebowstaupenie Panie*, Ascensio Domini. Slowakisch *Na nebe Wstaupeni Krysta Pana*, in caelum ascensio Christi Domini. Ungarisch *a' Krisztus trunknak mennyben való felmenetele*. Bei den Lausitzer Wenden: *Dzien Krestussowoho hordoho do Nebes Specza*; bei den Kroaten: *Den Zastuplenja Christussewoga*; bei den Illyriern und Dalmatinern *Spasowdan*, der Tag der Seligmachung. Bei della *Bella*, *Uziscjastje Gospodinovo*, ascensio Do,

mini; *Spaffov dan*, redemptionis dies; *Sveeti Spaso*, Sancta redemptio. Die Kriainer nennen ihn *V'nebu odhod J. Chr. in caelum ascensio Jesu Christi*. Die Engländer nennen ihn *Holy Thursday*. Die Ungern *áldozó tsótörtök*, der heilige Donnerstag.

Pfingsten, von dem Griechisch-Lateinischen Worte *Pentecoste*, böhmisch *Letnice*, von *Leto*, der Sommer. *Hody swatodussni*, das Fest des heiligen Geistes. *Den Krestianskych Letnic*, der Tag der christlichen Pfingsten. *Swateho Ducha Seslanj*, die Sendung des heiligen Geistes. *Den Swateho Ducha*, der Tag des heiligen Geistes. *Swatki Letniczti*, die Sommerfeiertage. Auch *Hod Slawny Seslánj ducha Swateho*, Festum solenne missionis spiritus sancti; auch *Swatodussny Swátky*, S. Spiritus Festa. *Seslanj ducha S.* Die Sendung des Geistes des heiligen. Die Slowaken *Den Swatodussni*, *Den Swateho ducha*, *Zesláni ducha swateho*. Ungarisch *Pünkösöd*. *Pentecoste*. Slowakisch *Pondielek Swatodussni*, Ungarisch *Pünkösöd hétfő*, Pfingstmontag. Die Lausitzer nennen das Pfingstfest schlechtweg *Swjatky*, die Feiertage. Die Polen *Zeslanie Ducha Swateho*, die Sendung des heiligen Geistes; auch *Swiateczny*, die Feiertage, aber nicht *Swjatky*.

wie es Voigt am a. O. sagt. Die Kroaten und Dalmatiner sagen *Trojaczka*, oder *Trojaky*, so sagt es Voigt. Bey *della Bella* finde ich nur Rufaglje. Die Krainer *Wingushti* oder *Fingusti*. Die Engländer nennen den Pfingstsonntag, *Whitsunday*, der weisse Sonntag; den Pfingstmontag, *Whit Monday*, der weisse Montag; den Pfingstdienstag, *Whit Tuesday*, der weisse Dienstag. Die Krainer nennen den Pfingstmontag *Winkusht Ponedelik*.

2. Frohnleichnamstag böhmisch *Den bozjho Téla*, der Tag des göttlichen Leibes. Auch *Tiela Bozjho*, Corporis Christi. Slowakisch *Den Bozého Tela*, dies Dei corporis. Ungrisch *Ur napja*, Domini dies. Illyrisch *Brashan csevo*. Polnisch *Boze Cialo*. Dei Corpus. Krainerisch S. *Reshnu Telu*. Heiliger wahrer Leib.

1. Der Dreyfaltigkeits Sonntag böhmisch *Swata Trogice*. Polnisch SSS. *Troyca*. Slowakisch *Den Swateg Trogice*, dies sanctæ Trinitatis. Ungrisch *Szent háromság napja*, Sanctæ Trinitatis dies. Dalmatinisch *Sveeto Trojstwo*, *Prislavna Troizza*. Heilige Dreifaltigkeit, Uebergelobte Dreifaltigkeit. Krainerisch S. *Trojza*.

Das Fest der Kirchweihe böhmisch *Den Poswiecenj Chramu Panie* oder auch

nur *Poswycenj*, in Mähren *Hody*. Dalmatinisch *Posvechjenje Zarque*, Sanctificatio templi. In Schlesien an den Gränzen von Mähren und Böhmen *Kermes*. *Kermes* ist Slavisch Fresserei. Dörfer, die gar keine Kirchen haben, halten doch ordentlich ihre jährliche *Kermes*. Daher man das Wort *Kermes* nicht von *Kirchmesse* herleiten kann. In Oesterreich heisst es Kirchtag.

II.

Unbewegliche Festtage.

Januarius.

I. **D**ie Beschneidung Christi des Herrn. Böhmisches *Obrezowany Krysta Pana*, insgemein *Nowé Letó*, auch *nowy Rok*. *Den, Hod nowého Léta*. Dies, Festum novi anni. Bozj Léto. Dei annus. *Den Boziho Obrzezowanj Krysta Pana*. *Den Boziho Obrzezánj Pana Krysta*. Dies Dei Cir-

cumcisionis Christi Domini. *Imeno Gezisse,*
 Nomen Jesu. Obrzjzka, Circumcisio. Pon-
 diely po obrzezanj Bozjm, FERIA Secun-
 da post Circumcisionem Dei. Wautery po
 Bozjm Letie, FERIA tertia post Dei annum;
 Nediele mezy Ochtawem Narozenj Pana.
 Dominica infra Octavam Nativitatis Do-
 mini. W Nedieli po Bozjm Narozenj. In
 Dominica post Dei nativitatem. Das neue
 Jahr, weil man von diesem Tage das Jahr
 anfängt. Einige Böhmen schreiben auch
nowé Letho. Polnisch *Nowe Lato.* Russisch
Obrizanyie, Beschneidung. Dalmatinisch
Obrezanje. Beschneidung. So sagt es
 Voigt. Bei della *Bella* finde ich *Sverko-*
vina od obrezanja Gospodinova, Festum
 de circumcissione Domini. *Parvi dan no-*
vago ljetta, prima dies novi anni. Die
 Kroaten nennen diesen Tag *Maly Bozicz,*
 wie auch *Mlado Lito,* das junge Jahr.
 Die Ungern nennen es *Kis Karatson,*
 kleine Weihnachten nach dem Kroati-
 schen *Mali Bozicz.* Die Krainern nennen
 es *Obresa Jes. Kristusa.* Die Slowaken
 nennen es *Obrezowani Krista Pana.* Auch
nowi Rok; die Ungern *uj esztendő.* Das
 neue Jahr. Im böhmischen Martyrologio
 gedruckt zu Leitomissl 1676. 4. Obre-
 zowanj Pana nasseho Gezisse Krysta a os-
 my den po Narozenj geho.

V. Böhmisch *Wigilia Bozjho Krztenj*, oder *trj Kraluw*. Vorabend der Taufe Gottes. Die Böhmen setzen meistens Gott anstatt Christus oder Jesu. Im *Lecionario Bohemico* Num. 3130. der Kais. Hofbibliothek, von welcher Handschrift wir eine treffliche Beschreibung von der Meisterhand des Hr. Fortunat Durich in seiner *Bibliotheca Slavica* zu erwarten haben, steht Dom. III. Quadragesimæ. In illo tempore erat Deus eiciens demonium. *Deus* für *Jesus* wird man wohl in keinem *Lecionario Latino* finden. Ueberhaupt drücken die Böhmen das Lateinische Wort *Vigilia* etymologisch durch *Bdienj* aus. *Wigilia Bozjho Krztienj*, *Vigilia Dei Baptismi*, auch *Wigilia Swatych trzi Kraluw*, *Vigilia Sanctorum trium Regum*. In dem Dietrichsteinischen Böhmischen Kalender von 1470. stehet anstatt *Vigilia Bdienie*.

VI. Böhmisch *Swatek tri Kralu*, das Fest der drei Könige. Auch findet man es in alten böhmischen Kalendern so angezeigt: *trij Kraluw*, *trium Regum*, so auch Pohnisch *trzech Krol*. Im böhmischen Passionali von 1495. *Bozjho Krztieny*, genz flowe *Swjczek*. *Dei Baptismus*, qui vocatur *lumina*. O *hodu Swiczkach*, de festo *Luminum*. In Böhmischen Diplomen findet

det nan auch *Swjcek*. Auch *trzi Kraluw*, trium Regum; auch Swatych trzj Kraluw, Sanctorum trium Regum. Slowakisch zgeweni Pana, den troch Swatich Kralow. Ungriſch Viz- Kereſzt napja, Waſſerweihe- tag. Im Böhmiſchen Leitomiſſler Martyro- logio: zgewenj Pane trzem Swatym Kra- lum z nich zgednoho totiz ſwateho Baltaza- ra Kus teylu od Frydrycha Kolinskeho Arcy-Biskupa Karlowi IV. leta 1372. da- rowany: tez kaufky zlat, kadidla, a mir- ry, ktere trzj Kralowe Pana Kryſtu obie- towali, chowagj ſe w hlawnim Koſtele Pražskem.

Octab. Swatych trzi Kraluw, Kaſſpara, Melichara, Balczara. Octava. Sanctorum trium Regum, Caſpari, Melchoris, Bal- thafaris.

W autery po ſlawnoſti Swatych trzi Kra- luw. In feria tertia poſt feſtum Sanctorum trium Regum.

Nediele prwnj, druha, trzetj, cztwrtá, pátá, Šſeſta po Swatych trzech Kraljch. Dominica prima, ſecunda, tertia, quarta, quinta, ſexta poſt Sanctos tres Reges.

Die Ruſſen nennen es *Bohojawlenyie*, Dei apparitio, τῷ Θεῷ ἐπιφάνεια. Die Laus- nitzer Wenden nennen es *Dzen* Kreſtusso- woho ſwateho Wozjewenija, der Tag der heiligen Erſcheinung (Offenbarung) Chriſti.

Bei den Dalmatiern heist es *Wodokerstje*, oder Wasserweihe. So sagt es Voigt. im Illyrischen Dictionarium des della Bella finde ich beim Artikel Epifania, *Vodokaarst, Vodokarstce, Occittowanje Gospopinowo*, die Erscheinung (Darstellung) des Herrn. Die Engländer nennen es nach dem Griechisch-Lateinischen Worte *Epiphania* Epiphany. Scherzweise pflegt man die Zeit nach diesem Feste in Böhmen *studene Psy dni*, die kalten Hundstage, zu nennen. Krainer nennen dieses Fest *Rasglasya Jes. Kristusa*.

XIII. Octav der heiligen drei Könige. Böhmisch Ochtav, auch Octab trzj Kraluow, auch Ochtav trzi Kralu aneb Zgewenj Pane. Bei Levacovich *na osminu epifanie*, in Octava Epiphaniæ; bei Caramani *na osmicu Epifanije*, in Octava Epiphaniæ. Die Dalmatiner nennen den achten Tag eines jeglichen Festes *Osmina*.

XIV. Der Tag des heiligen Felix. Böhmisch Den Swateho stiasneho. Auch Narozenj Swateho Felix knieze. Felix Kaplana, Felicis Capellani Polnisch. Die Böhmen haben *Felix* übersetzt. Das Böhmische Leitomisler Martyrologium hat Felix nicht übersetzt. Die Russen haben diesen Heiligen nicht; wenigstens nicht am 14. Jänner. Die Krainer *Felix Nolansk*

Mash, Felix Nolanus Sacerdos. Die Ungern Szerentsés. Felix, etymologisch übersetzt.

XVII. S. Antonius. Böhmisch Sw. Antonie. In einigen Böhmischen Kalendern fand ich auch Anthonijna Opata, Antonii Abbatis. auch Antonjna, auch Antonina. Im Böhmischen Leitomissler Martyrologio: Swateho Antonya Opata, otce mnohych mnichu. S. Antonii Abbatis, Parentis multorum monachorum. Ich kenne auch ein Werk des verstorbenen K. Astronom zu Prag Anton Strnad: Sztoleti Kalendarz na zpusob Kryštofa z Helwigu od Antonina c. k. Astronoma w Praze. 8. Die Kroaten nennen Anton, *Antol*. Die Ungern schreiben *Antal*. Ich bedokumentire es mit einem Ungrischen Werke: Pádvai Sz. Antal Solosmája, életének, és tsuda Tételének rövid summaban foglaltott, leirásával, fok szép Imádfágokkal, és Soltárokkal, ugyan azon Sz. Antalhoz, és a' Boldogságos Szűz Máriához, Képekkel együtt, 12. 1703. 10 kr. d. i. S. Antonii de Padua &c. Man vergl. das Haupt-Verzeichniss der verschiedenen Bücher der k. Hung. Universitäts-Buchdruckerei zu Ofen 1799. 8. Und ebend. Racz Sámuel Orvosi Tanítás, mellyet L. B. Störk Antal (Störk Antonii) Nemet Nyel, ki-adott két rész. 8. maj. 1778. 1 fl. 48 kr. Pohnisch *An-*

toniego Opata. Antonii abbatis. Russisch Antonia Welikago, Antonii Magni. Krainerisch Anton Pushavnek, Antonius eremita.

XX. Fabian und Sebastian. Böhmisch Swatych Fabiana a Ssebestiana. Lausnitz. Fabiyan ha Bostiyan. Pohnisch Fabiana y Sebastianana. Krainerisch Fab. inu Bosh-tian M. Ungrisch Fabian és Sebestyen.

XXI. Agnes. Böhmisch Anezky Panny. Vtrpenj Swate Anyssky Panny im Leitomischler Martyrologio. Martyrium Sanctæ Agnetis Virginis. Pohnisch Agnieszky Panny. Die Russen haben es nicht an diesem Tage. Krainerisch *Nesha Diviza Martyr.* Agnes virgo martyr.

XXIII. Desponsatio B. M. V. Pohnisch Zaslubienie N. P. Desponsatio nostræ V. Krainerisch *Poroka Div. Marye* Desponsatio V. Mariæ.

XXV. Pauli Bekehrung *Obracenj Swateho Pawla na Wjru.* Bekehrung des heiligen Paul zum Glauben. In einigen Böhmischen Kalendern wird *na Wjru* weglassen. *Obracenj S. Pawla Apostola.* Conversio S. Pauli Apostoli im Böhm. Martyrolog. gedruckt zu Leitomischl. Kroatisch Sz. Pawla Obernenie. Polnisch. *Nawrocenie S. P.* Dalmatinisch *Obrachienje Swetego Pawla.* Krainerisch *Preobracenie S. Pawla.*

XXVII. Joannes Chrysoftomus. Böhmisch Jan zlatousty. Pohnisch Jana Zlotoustego, Joannis Chrystomi. Russisch Joanna Zlatoustaho, Joannis Chrysoftomi. Krainerisch *Janes Krisostom Shkof*, Joannes Chrysoftomus Episcopus.

XXVIII. Carolus Magnus. Ein Chorfeiertag bei den Böhmen in den mittleren Zeiten. Im Böhm. Martyrologio gedr. zu Leitomisl: Pamatka S. Karla Welikeho Cyfarze, z niehoz gedna welika kost skrze Karla IV. leta 1492. z Aachu przinesena tez geden zub, temuz Karlowi z Oznaburgku take toho roku darowany, nachazy se w Chramie S. Wjta. Polnisch Karola Wielkiegaho. Krainerisch *Karl ta velki*, Carolus magnus.

Februarius.

II. Mariæ Reinigung, Lichtmesse. Böhmisch *Swatek Hromnicz*, oder auch kurz *Hromnicze*. Die böhmische Benennung stammt von *Hromnicze* her, welches eine für die Unschädlichkeit des Gewitters (*Hrom* heisst Donner) geweihte Kerze bedeutet. Dergleichen Kerzen werden an diesem Tag geweiht. In Böhmen, Mähren und Schlesien zündet man bei einem Gewitter eine solche zu Lichtmesse ge-

weihte Kerze an, und die ganze Familie versammelt sich um selbe und bethet den Rosenkranz. So war es noch in meinen Kindsjahren. Auch wird dieser Tag böhmisch genannt: *Oczisstownanj Panny Marye*, Purificatio V. M. und *Obietowanj Krysta Pana*, Opferung Christi des Herrn. Im Böhm. Leitomisl. Martyrolog. *Ocisstownanj Blahoslawene Panny Marge*, ktere od rzeku *Hypapante Domini*, to gest, *Potkanj Pane se gmenuge*. Purificatio Virginis Mariæ, quæ a verbo hypapante Domini Occursus Domini dicitur. Pohlisch *Hromnicze Panny Marge*. Russisch, eigentlich Gelehrt-Slavisch, *Sritenye Hospoda*, ὑπαπάντη τῷ κυρίῳ, occursus Domini. Dalmatinisch *Ocistjenje Panny Marye*. Purificatio Virginis Mariæ. Kroatisch *Szveczna Marye*, Wendisch *Suezhinza*, Illyrisch *Switlo Marinje*, welche Namen das teutsche Lichtmefs beinahe ausdrücken. So nennen auch die Engländer diesen Tag *Candlemas*; doch findet man auch in Englischen Calendern *Purification B. V. Mary*. Krainerisch *Svezhinza*. Slowakisch *Ocistowani blahoslaweneg Panni Marye*. Ungrisch *Maria tisztulása*, *Gyertya Szentelő Bóldog Afzszony napja*.

III. Blasius. Böhmisch *Blazeg*. In Genitiv *Blazege*. Man findet in alten Böhmi-

fchen Calendern nur den Genitiv, wo man in Teutschen Kalendern den Nominativ trifft. Polnisch *Blazeia Biskupa*. Russisch *Wlasya Jepuskupa*. Auch in den Pohnischen, Russischen Calendern findet man auch nur den Genitiv gesetzt. Krainerisch *Blash Shkof M. Blasius Episcopus Martyr*. Ungrisch *Balas*.

V. Agatha. Böhmisch *Hata*. In böhmischen Calendern ist der Genitiv *Haty*. Pohnisch *Agaty Panny. Agathae Virginis*. Russisch *Ahafyi Muczenyey. Agathae Martyris*. Die Russen sprechen das Θ der Griechen wie F aus. Krainerisch *Agata Diwiza M. Agatha Virgo Martyr*.

VI. Dorothea. Böhmisch *Dorota*. In alten Böhmischen Kalendern *Doroty*, der Genitiv. Im Böhm. Martyrologio *Doroty Panny a Mucedlnice. Dorotheae virginis et Martyris*. Pohnisch *Doroty Panny, Dorotheae virginis*. Krainerisch *Ratia D. M. Dorothea Virgo Martyr*.

IX. Apollonia. Böhmisch *Apolena*. Vielleicht ist dieses bey Voigt Druckfehler, und soll sein *Apolona*, da in alten Böhmischen Calenderu *Apolony* steht. Man findet auch *Apoleny, Opolonye*. Im böhm. Martyrologio *Apolenye Panny, Apoloniae virginis*. Pohnisch *Apolonii Panny Apoloniae Virginis*. In Prag auf der Kleinseite

1773. hörte ich oft das Wort *Api* für Apolonia. Krainerisch *Polona*, *D. M.* Apolonia Virgo Martyr. Daher der Teutschen Poleyen Tag.

XXII. Petri Stuhlfeier. Böhmisch *Sřlowanj Swateho Petra*. Pohnisch *Katedra S. Piotra w Antiochij*. Man nennt diesen Tag auch *Sw. Petra w Pustie*. S. Peter in der Fasten. Krainerisch *Petra Sed'vantioch*. Petri Sedes in Antiochia.

XXIV. Mathias. Böhmisch *Matieg*. In alten Böhmischen Calendern ist *Mathiege Aposstola*. Pohnisch *Macieia Apostola*. Krainerisch *Matia Apostol*. Slowakisch *den swateho Matiega*. Dies Sancti Mathiae. Ungrisch *Szent Matyás napja*. Sancti Mathiae dies.

M a r t i u s.

IV. Das Fest der Uebertragung des heiligen *Wenzels*. Die Gebeine desselben wurden von Altbunzlau, wo er von seinem Bruder ermordet worden, im J. 940. an diesem Tag nach Prag übertragen. In böhmischen Calendern wird das Fest so angezeigt: *Przenesenij Swateho Wacława* auch *Przenesenij Swateho Wacławawa*. Translatio S. Wenceslai. Im Böhm. Martyrologio : *Przenessenj Swateho Wacławawa*

Czeskeho Knjzete z Stare Boleslawi do Prahy. Translatio Sancti Wenceslai Bohemiae Principis Vetero-Boleslavia Pragae. Bei den Pohlen ist Kazimierz Krol, Casimirus Rex. Und in einigen Pohlischen Calendern ist Przeniesenye Sw. Wacława den 5. März angesetzt.

VII. Thomas de Aquino. Böhmisch Tomasse (Tumy) Akwitanskeho. Im Böhmischen Martyrologio Swatcho Tomasse z Akwjnu Wyznawace a Cyrkewnjho Vcitele. Sancti Thomae de Aquino Confessoris et Ecclesiae Doctoris.

IX. Cyrilli und Methudii, der Apostel von Mähren und Böhmen. In Böhmischer Sprache heißen ihre Namen *Crha a Strachota*. In Böhmischen Calendern ist der Genitiv *Crhy a Strachoty*. In Pohlischen Calendern findet man sie nicht. Im Böhmischen Leitomisł. Martyrologio: W Morawie SS. Cyrylla, a Metudya, kterzj mnohe narody w tiech Kraginach, spolu y s gegich Krali (gakož y narod Czesky s Knjzetem Borziwogem a Kneznau Lidmilau) k wjre Krystowe priwedli z nich dwa znamenite kusy widieti gest w hlawnim kostele Pražskem. In Moravia SS. Cyrilli et Metudii, qui multas gentes in istis partibus cum eorum Regibus (sicut et gentem Boemam cum Principe Borziwojo, et principissa

Ludmilla ad fidem Christi perduxerunt. Ab iis duæ insignes partes videri possunt in Capitali Ecclesia Pragensi.

XII. Gregorius. Böhmisch *Rzehorz*. In Böhmischen Calendern ist der Genitiv *Rzehore Papeze*, Gregorii Papæ. Pohnisch *Grzegorza Welik*. Gregorii Magni. In Russischen Calendern ist es nicht an diesem Tag. Krainerisch *Gregor Papesch*. Gregorius Papa.

XVII. Gertrudis. Böhmisch *Kedruta*. In Böhmischen Calendern *Gedruty Panny*, Gertrudis Virginis. Im Böhm. Martyrologio *Swate Gertrudy Panny*. S. Gertrudis Virginis. Pohnisch *Gertrudy Panny*. Krainerisch *Jedert Diviza*. Gertrudis Virgo.

XVIII. Joseph Pflegevater. Böhmisch *Jozeffa Piestaua*. Im Böhm. Martyrologio *S. Jozefa, Zenicha nayblahoslaweniegssj Panny Marye*. Sancti Josephi sponsi beatissimæ Virginis Mariæ. Das teutsche Wort *Pfisterer* in teutschen Stiftern ist mit *Piestau* verwandt. Der Pfisterer ist der Aufseher über die Bäckerei.

XXI. Benedict. Böhmisch *Benedykta Opata*. Benedicti Abbatis.

XXV. Mariæ Verkündigung. *Zwestowanj Panny Marye*, oder auch *Swatek Wtielenj Krysta Pana*, auch *Wtielenj Krysta Pana*, das Fest der Menschwerdung Christi. In den alten Chroniken heist es auch

Festum Mariæ Magnæ. Pohlisch *Zwia-
stowanie Panny Marie*. Russisch *Blahowi-
szczenie Panny Marie*. Kroatisch *Nazves-
chenje*, oder auch *Szadovena B. D. Marie*.
Illyrisch *Blagovist*. So sagt es Voigt. Bei del-
la Bella finde ich: *Naxifctenje Blaxene
Gospee*, *Annunciatio beatæ Dominæ*. Lausn.
Wendisch *Dzen toho Pzizyewena Sw. Ma-
riye*. Dies *Annunciationis S. Mariæ*. Krain-
erisch *Ofnanenje Divize Marye*. *Annu-
ciatio Virginis Mariæ*. Slowakisch *Zwesto-
wáni B. P. M.* *Annunciatio B. V. M.*
Ungrisch *Gyümölts óltó Boldog Afzszo-
ny napja*.

XXVI. Castulus. Böhmisch *Hasstal*. In
böhmischen Calendern *Hasstala Mucedl-
nijka*, Castuli Martyris. Im Böhmischen
Martyrologio *S. Kastula Mucedlnjka*. *S.*
Castuli Martyris. In Pohlischen und Rus-
sischen Kalendern ist Castulus nicht, auch
nicht in Krainerischen, und Ungrischen.

A p r i l s.

IV. Ambrosius, Kirchenlehrer. Böhmisch
Ambroz. In alten Böhmischen Calendern ist
der Genitiv Ambroze Biskupa. Auch Abro-
ze Biskupa. Dermal wird dieses Kirchenfest
den 7. Christmonat gefeiert: allein ehemals
war in Böhmen der 4. April dazu gewidmet,

welches auch noch in der *Agramer*, und einigen andern Slavischen Diöcesen geschieht. In einem Pohnischen, Russischen Calender 1775. 4to finde ich 4. April. Polsky: *Ambrozego Biskupa*, Ambrosii Episcopi. So celebriren die Pohlen das Fest des heiligen Kirchenlehrers Ambrosius noch heutzutage den 4. April. Sonderbar ist es; auch den 7. December celebriren sie es, wie mich der ebengedachte Pohnisch - Russische Calender überzeugte. Die Russen celebriren es nur den 7. December. Die Krainer celebriren es den 7. December *Ambrosh Skof*, Ambrosius Episcopus. Ungrisch *Ambrus*.

XIV. Tiburtius et Valerianus. Böhmisch *Tyburczya a Waleryana*. Tiburtii et Valeriani.

XXIII. Adalbert, Bischof zu Prag, böhmisch *Woytech*. Das Fest dieses Heiligen, und eines der vornehmsten Landespatronen finde ich in den ältesten Calendern nicht aufgezeichnet. Dies sagt *Voigt*. In einem Böhmischen Gebetbüchlein, das *Thomas Babler* Pfarrer zu Böhmisch-Budweis aus dem Teutschen des Bischofen Friedrich Nausea ins Böhmische übersetzt hat, und das 1550. kl. 8. ist gedruckt worden, steht zu Anfang: *Kalendarz Obecnij*, Calendarium universale, und ich fand

am 23. April angezeigt *Girij a Wogtieha*. Im Böhmischen Martyrologio S. Wogtecha Prazskeho Biskupa. S. Adalberti Pragensis Episcopi. Pohlisch *Woyciecha Biskupa M. Adalberti Episcopi Martyris*. Krainerisch *Adalbert Sskof M. Adalbertus Episcopus Martyr*.

XXIV. Georg. Böhmisches Girj. Pohlisch Jerzego Meczenika, Georgii Martyris. Russisch Heorhja M. Georgii Martyris. Kroatisch *Gyurgy*, Wendisch *Jurij*. Jurek ist das Diminutivum von Jur. Georgius. *Jurko* o parve Georgi, o Jörgel. Krainerisch *Juri M. Georgius Martyr*. Slowakisch: den Swateho Gura, dies Sancti Georgii. Ungarisch Sz. *György Martyr napja*, S. Georgii Martyris dies.

M a j u s.

III. Kreuz Erfindung. Böhmisches Den Nalezenj Sw. Krjze. Im Böhm. Martyrolog. Nalezenj Krjze Pana Krysta. Inventio Crucis Domini Christi. Pohlisch *Znalezenie S. Krzyza*. Russisch *Wospomenie Kresta*. Lausn. Wendisch: *Dzen toho Nama-kana Sw. Kzriza*. Krainerisch *Snajdenje S. Krisha*, Inventio S. Crucis.

VI. Joannis ante portam Latinam, böhmisch *Jan w Olegi*, Johannes im Oele.

Denn nach dem Berichte des Tertullianus und des heil. Hieronymus ward dieser Apostel und Evangelist auf Befehl des Kaisers Domitiani in siedendes Oel geworfen. In Böhmischen Calendern ist *Jana w Olegi*, Joannis in Oleo. Im Böhm. Martyrol. S. Jana pred latinskau branau. Sancti Joannis ante latinam portam. Pohnisch *Jana Apostola*, Joannis Apostoli. Russisch *Joana Bohoslowa*, Joannis Theologi. Bei den Kroaten heist dieser Feiertag: *Swety Janusch vu olye kuchan*, der heilige Johann in Oel gesotten. In Englischen Calendern St. John A. P. L. Sanctus Joannes ante portam Latinam. Krainerisch *Janes pred Uratmi*, Joannes ante portam.

J u n i u s.

XXIV. Joann der Taufer. Böhmisch Sw. Jan Krztitel. In Böhmischen Calendern: *Narozenj Jana Krztitele*. Pohnisch *Narozenye S. Jana Ch*. Nativitas S. Joannis Baptistæ. Russisch *Rozdenie Joanna*, Nativitas Joannis. Kroatisch *Sz. Jwan Kerstittel*. Lausn. Wendisch Sw. Yan Kczenjk. Krainerisch *Rojstwu Janesa Karst*. Nativitas Joannis Baptistæ.

XXVI. Johannes und Paulus. Dieser Johannes führte bei den Böhmen den be-

sonderen Beinamen *Jan Bur Jan*, oder *Burian*, vermuthlich von *burit*, *burzit*, oder *baurzit* stürmen, donnern (daher *baurzka* ein Donnerwetter, Sturm) weil diese zwei heiligen Märtyrer als besondere Patronen wider die Ungewitter verehrt werden. In böhmischen Calendern und im Böhm. Martyrolog. fand ich nur *Jana a Pawla*, Joannis et Pauli. Pohnisch *Jana y Pawla*. Krainerisch *Janes inu Pawla* M. Joannes et Paulus Martyres.

XXVII. Recollectio ossium S. Wenceslai. Von diesem Kirchenfeste, welches dermalen abgekommen ist, finde in einem alten Prager-Breviere gedruckt zu Venedig im J. 1492. in gr. 8. folgendes angemerkt: Facta est talis recollectio per Venerabilem Dominum Arnestum Archiepiscopum Pragensem primum, de mandato Serenissimi Domini Karoli, Romanorum et Bohemiæ Regis, et ipso præsentem. So sagt es Voigt in seiner Abhandlung über den Kalender der Slaven. In Böhm. Martyrol. mangelt dieses Kirchenfest.

XXIX. Festum Sanctorum Petri et Pauli. Slowakisch *den SS. Petra a Pawla*. Ungrisch Szent Peter, es szent Pál Apostol napja. Sanctorum Petri et Pauli Apostolorum dies.

XXX. Commemoratio. S. Pauli. Böhmisch Pamatka Swateho Pawla.

II. Mariæ Heimsuchung. Böhm. *Nawstjwenj Panny Marye*. Dieses Fest wurde auf Ansuchen des Prager Erzbischofs, Johannes von Genstein, welcher nachher Patriarch zu Alexandrien geworden, vom Pabst Bonifacius dem IX. eingesetzt. Pohlisch *Nawiedzenye N. M. P. Visitatio nostræ Mariæ Virginis*. Russisch *Poloxenie Rzy Bohorodice*, positio vestis Deiparæ in Blachernis. In den Slavischen Kirchen Kalendern wird es so angezeigt: Poloxenie czeſt-
n'ija rizi preſwatija Wladic'i nasseja Bogorodic'i wo Wlachernie. Positio honoratæ vestis Sanctissimæ Dominæ nostræ Deiparæ. In Griechischen Kalendern steht es so: τῆς Θεοτόκου ἑσθῆτος κατάθεσις ἐν Βλαχέρναις ἐπὶ Λέοντος καὶ Εἰρήνης ἔτει, 458. Vergl. Byzant. Gesch. Die Kroaten nennen dieses Fest *Pohagyanye B. D. Marie*. Visitatio B. V. Mariæ. Die Dalmatiner: *Pohodjenje B. D. Marie*. Visitatio beatæ Virginis Mariæ. Die Lausnitz. Wenden: Dzen toho Doma potan'a Sw. Marye. Krainerisch *Objiskanie Divize Marye*, Visitatio Virginis Mariæ. Die Slowaken nennen es *Nasciweni B. P. M. Visitatio beatæ Virginis Mariæ*. Die Ungern *Sarlos Boldog Aszszony napja*. Vi-

stantis Virginis Mariæ dies. Im böhm. Martyrologio: Swatek blahoslawene Panny Maryenawsstiewugicy Alzbetu. Festum beatæ Virginis Mariæ visitantis Elifabeth.

XV. Aposteltheilung. Böhmisch *Rozeslanj Aposstoluw*. Rozeslanj Aposstoluw Bozjch. Divisio Apostolorum Dei. Pohnisch *Rozeslany Aposstolow*. In Krainerischen Kalendern hab ich dieses Fest nicht getroffen. Sie haben *Henrik zesar*. Henricus Cæsar.

XXVIII. Nazarius. Diesen Heiligen nennen die Lausn. Wenden *Sw. Natusch*. Die Krainer celebriren an diesem Tage *Innozenz Papesh*, Innocentius Papa.

A u g u s t.

I. Peter Kettenfeier. Böhmisch *Sw. Petra w Okowach*. S. Petri in vinculis. Im Böhmischen Martyrologio Poswecenj Kostela Swateho Petra w okowach. Dedicatio ecclesiæ S. Petri in vinculis. Pohnisch *Piotra w Okowach*. Kroatisch *Szw Peter ofzlobogyen z temnicze*, d. i. der heil. Peter von der Finsternis befreiet. So übersetzt es Voigt. Ich übersetze es so: der heilige Peter befreiet aus dem Kerker. In Croatien, Bosnien heisst *Temnice* Kerker, und die Dalmatiner nennen den Kerker

auch *Tamnizza*. Im Gelehrte-Slavischen heisst Kerker auch *Temnica*. Vergl. Actor. XII. 4. 5. 6. Die Engländer nennen den ersten August *Lammas Day*, Lambeltag. Sie pflegten vor Alters den Zehent in Lämmern den ersten August ihren Pfarrern abzutragen. Die Krainer haben *Pietr v' sheliesju*, Petrus in ferro; d. i. Petrus in ferreis catenis.

V. Mariæ Schnee. Böh. *Panny Marye Sniezne*. In Böhm. Calendern findet man auch *Matky Bozij Sniezne*, Matris Dei nivosæ (ad nives). Im Böhm. Martyrologio: Poswecenj chramu S. Marye Sniezne. Dedicatio ecclesiæ sanctæ Mariæ ad nives. Pohnisch *Panny Marye Sniezne*. Die Russen haben dieses Fest nicht. Die Krainer auch nicht. Sie celebriren *Oshbold Krail M. Oswaldus Rex Martyr*.

VI. Christi Verklärung. Böhmisch *Promienienj oder Zgewenj Pana Krysta*. In einigen böh. Calendern *Promienienj Krysta*. Im Glagolitischen Missal bei Levacovich: wa prazdnik preobraxenija gospoda nasseho Isusa Christa, in festo transfigurationis Domini nostri Jesu Christi. Bei Caramanil: w' prazdnik' preobraxenija gospoda nasseho Isusa Christa, in festo transfigurationis Domini nostri Jesu Christi. Im böhmischen Martyrologio: Promienienj Pa-

na nasseho Geziße Krysta. Transfiguratio Domini nostri Jesu Christi. Dieses Kirchenfest ist erst in späteren Zeiten in den böhmischen Calender gekommen. In dem Prager Brevier, gedruckt zu Venedig 1492. steht es noch nicht. Pohlisch *Przemienienie Pana*: Transfiguratio Domini. Russisch *Preobrazenie Hospoda*. Transfiguratio Domini. Krainerisch *Spreminitwa J. Kristusa*. Transfiguratio Jesu Christi.

X. Laurentius. Böhmisch *Wawrzinecz*. In böhmischen Calendern *Wawrzince* ist der Genitiv. Im böhm. Martyr. Swateho Wawrzince Arcy Jahna. Sancti Laurentii Archidiaconi. Pohl. *Wawrzencza M. Laurentii Martyris*. Russisch *Lawrentyia Muczenika*. Laurentii Martyris. Krainerisch *Lourenz Diak*. M. Laurentius Diaconus Martyr.

XV. Mariæ Himmelfahrt. Böhmisch *na Nebe Wzetj Panny Marye*. Den Panny Marye gelene, oder na Nebe wzetj. Slowakisch *Nanebe wzeti B. P. M.* In cælum Assumptio beatæ Virginis Mariæ. Ungrisch *Nagy Boldog Asszszony napja*, Magnæ Virginis Dominae dies. Im böhm. Martyrologio: Na nebe wzetj neyswietiegssj Rodicky Bozj Panny Marye. In cælum assumptio Sanctissimæ genitricis Dei Virginis Mariæ. Pohlisch *Wniebo*. N. P. Russisch *Uszenie Bohorodice*. Obdormitio Dei

genitricis. Dalmatinisch *Uzviscenje Gospi-
no*. Exaltatio Dominae, *Gospa Velika*,
Domina magna. Die Ungern nennen es
in ihren Officiis *Festum magnae Dominae*.
Die Krainer nennen es *V'nebu vsetje D.*
M. In caelum assumptio Virginis Mariae.

XXIV. Bartholomæus. Böhmisch Bar-
tolomeg. In böhmischen Kalendern ist der
Genitiv Bartholomege Apostola. Pohnisch
Bartlomieia Apostola. Russisch Wartolo-
mea Apostola. Kroatisch *Bartol*. Ungrisch
Bertalan. In der gemeinen teutschen
Sprechart *Bartel*. Wendisch *Bartrom*.
Krainerisch *Jernej*, *Apostol*. Bartholo-
mæus Apostolus. Diese slavische Benen-
nung des heil. Bartholomæus ist mir sehr
auffallend.

XXIX. Enthauptung Johannis. Böhmisch
Stietj Sw. Jana. In Böhmischen Calendern
Stetij swateho Jana. Pohnisch *Sciecenye*
S. Jana Ch. Russisch *Usiknowenie Joanna*.
Decollatio Joannis. Krainerisch *Glava Ja-
nesa Karst.* Caput Johannis Baptistæ.

XXX. Felix und Adauctus. Böhmisch
Sstiasfny a Pribjk. In böhmischen Calen-
dern *Sstiasfneho a Zbozneho*. *Przibjk* er-
klärt das Wort Adauctus etymologisch.
Przibeywanj, augmentum, incrementum;
przibeywati, accrescere, adaugere. In Pohl-
nischen Kalendern fand ich nur *Szczesne-*

go Mecenika, Felicis Martyris. Von Adautus nichts. In Krainerischen Kalendern fand ich nichts von Felix und Adautus. Die Krainer celebriren nur an diesem Tage *Rosa Limana Diviza*, Rosa Limano Virgo.

S e p t e m b e r.

I. *Ægydius*. Böhmisch *Gilgj*. In böhmischen Kalendern *Gilgigij Opatha*. *Ægydii Abbatis*. Im böhm. Martyrologio: *Swateho Gilgj Opata, a Wyznawace. Sancti Aegyarii Abbatis et Confessoris*. Pohlisch *Jdziego Opata. Aegyarii Abbatis*. Französisch *Gilles*, Englisch *Giles*. Krainerisch *Tiln Oppat*, *Ægydius Abbas*. *Tiln* für *Ægydius* ist mir sehr auffallend.

VIII. Mariæ Geburt. Böhmisch *Narozenj Panny Marye*. Im böhm. Martyrologio. *Narozeni blahoslawene vzdicky Panny Marye Rodicky Bozj. Nativitas beatæ semper Virginis Mariæ genitricis Dei*. Pohlisch *Narodzenie Nasseja Marie Panny*. *Nativitas nostræ Mariæ Virginis*. Russisch *Rozdenie Bohorodici. Nativitas Deiparæ*. Dalmatinisch *Gospino porodjenje*, *Dominæ nativitas*. Swetkovina *Gospee maalee*, *Festum Dominæ parvæ*; *Gospa maala*, *Domina parva*.

Roistvu Divize Marye. Nativitas Virginis Mariæ. Die Slowaken nennen es *Narodzeni B. P. M.* Nativitas beatæ Virginis Mariæ. Die Ungern *Kis-Afyszony napja.* Parvæ Dominæ dies.

XIV. Kreuz Erhöhung. Böhmisch *Powyszenj Swateho Krzje.* Pohlisch *Podwyzszenie S. Krzje.* Russisch *Wozdwyzhenye S. Kresta.* Krainerisch *Povikshenje S. Krisha,* Exaltatio S. Crucis.

XVI. Ludmila, Großmutter des heiligen Wenzels. Böhmisch *Lidmila.* In böhmischen Kalendern *Lidmily Kniezny,* Ludmilæ Principis. Im böhm. Martyrologio: *Swate Wdowy, a Baby Swateho Wacawa.* Sanctæ Ludmilæ viduæ et aviæ S. Wenceslai. Die Krainerischen Kalender haben *Eufemia Diviza Martyr.* *Euphemia Virgo Martyr.*

XXI. Matthæus. Böhmisch *Mataufs.* In Böhmischen Kalendern *Mathausse Apostola* im Genitiv. Pohlisch *Mateusa Apostola i Evangelista.* Die Böhmen machen zwischen den zwei Aposteln *Mathias* und *Matthæus* diesen Unterschied, daß sie den ersten *Matieg* (Matěj), den andern aber *Mataufs* nennen. Die Kroaten nennen den *Matthæus Matei,* den andern aber *Matteass.* Die Krainern nennen ihn *Matyush Apostol inu Evangelist.* *Matthæus*

Apostolus et Evangelista. Die Slowaken nennen ihn *Swatcho Matussa*, Sancti Matthæi; die Ungern *Szent Máté Apostol, es Evangelista*, Sanctus Matthæus Apostolis et Evangelista.

XXIII. Empfängniß des heiligen Joannes des Täuflers. Böhmisch *Poczetj S. Jana Krztit ele.* Im böhmischen Martyrolog, ist dieses Fest nicht. Die Pohlen haben dieses Fest nicht. Russisch *Zaczaty Joanna.* In Russischen Kirchenkalendern *Zaczatie Predteczi.* Conceptio Præcursoris, auch *Zaczatie czestnago Slawna-go proroka predteczi, i Krstitela*; Conceptio honorati gloriosi Prophetæ Præcursoris, et Baptistæ. Dieses Fest findet man in alten böhmischen Kalendern nicht. So z. B. ist es nicht in dem böhmischen Kalender, der dem Gebetbüchlein, das Thomas Babler Pfarrer zu Böhmisch Budweis aus dem Teutschen des Friedrich Nausea ins Böhmische übersetzt hat, und das 1550. auf der Kleinfseite zu Prag bei Bartholomæus Netholicky am Mitwoche nach Dominica in Albis gedruckt ist, vorge-
setzt wurde, nicht. Hr. Zlobitzky Edler von Zlobitz hat es seinem Exemplar, das er mir gütigst communiciret hat, so beigezeichnet: *Poczetj S. Jana Krztitele.*

XXVIII. Wenceslaus , Wenzel. Böhmisch *Wacslaw*. In böhmischen Kalendern auch *Waclaw Knijze Czeske*. Wenceslaus Princeps Bohemiæ. Im böhm. Martyrolog. Swateho Waclawy Knjzete Czeskeho a Mucedlnjka. Sancti Wenceslai Principis Boemiæ et Martyris. Pohnisch *Waclawa Krala y Meczenika*, Wenceslai Regis et Martyris. In Russischen Kalendern ist es nicht. Krainerisch Wenzeslavs M.

XXIX. Michael. Böhmisch *Michal*. In böhmischen Kalendern Michala Archandjela, Michaelis Archangeli. Im böhm. Martyrolog. Slawna pamatka Swateho Michala Archangela. Gloriosa Commemoratio Sancti Michaelis Archangeli. Polnisch Michala Archangela. In Russischen Kalendern ist es nicht. Kroatisch *Mihaly*. Ungrißch *Szent Mihaly*. Lausn. Wendisch *Michaw*. Krainerisch *Mihel Arhangel*. Slowakisch Swateho Michala Archandjela. Ungrißch Szent Micháli Arkangyal napja. S. Michaelis Archangeli dies.

XXX. Hieronymus. Böhmisch *Jarolim*. In böhmischen Kalendern Jeronyma Doktora. Im böhm. Martyr. Swateho Jeronyma Kneze a Ucitele Cyrkwe swate. Sancti Hieronymi Presbyteri et Doctoris Ecclesiæ Sanctæ. Pohnisch Hieronima

Doktora. Krainerisch *Hieronim*, *Mash*,
Hieronimus Presbyter. Ungriſch *Oremus*.

O c t o b e r.

I. Patrocinium Deiparæ. Ein eigenes
Feſt der Ruſſen. Ruſſiſch Pokrow Boho-
rodici. Protectio Deiparæ; ἐπικάλυμμα
τῆς Θεοτόκου.

IV. Franciscus, Franz; böhmisch *Fran-
tiſſka*. In Böhmiſchen Kalendern *Fran-
tiſſka wyznawace*, Franciſci Confessoris.
Pohlniſch *Franciſzka Wyznawace*. In Ruſ-
ſiſchen Kalendern iſt es nicht. Kroatiſch
Ferens. Ungriſch *Ferens*, *Ferku*, *Ferkü*.
Kraineriſch *Franz Ser*. Franciscus Sera-
phicus.

IX. Dionysius. Böhmiſch *Diwiſs*. In
Böhmiſchen Kalendern *Diwiſſe s towa-
ryſſy*, Dionysii cum Sociis. Im Böh-
miſchen Martyrolog. *Diwiſſe Areopagitskeho Bis-
kupa*, Ruſtyka Knieze a Elewteryja Jahna.
Dionysii Areopagitæ Episcopi, Ruſtici
Presbyteri et Eleutherii Diaconi. Pohl-
niſch *Dyonizeho Areopagite*. Bei den
Ruſſen iſt es nicht an dieſem Tage. Krai-
neriſch *Dionys*, *Shkof M*. Dionysius Epi-
ſcopus Martyr.

XVI. Gallus. Böhmiſch *Hawel*. In bö-
hmiſchen Kalendern *Hawla opata*. Galli

abbatis. Im böhm. Martyr. S. Hawla Opata Vcedlnjka Swateho Kolumbana. Sancti Galli Abbatis Discipuli Sancti Columbani. Pohnisch *Gawla Opata*. Bei den Russen ist es nicht. Krainerisch *Goll Opat*. Gal-lus abbas.

XXI. Eilf tausend Jungfrauen. Böhmisch in alten Kalendern *Gedenacte tifytz panen (Diewic)*. Im böhm. Martyrologio: Swateho Worssily a gegich towaryšek. Sanctæ Ursulæ et ejus Sociarum. Es wird noch namentlich einer heiligen Eleutheria, einer heiligen Sapientia, der heiligen Susanna, Regina, Christicola, und Rosa gedacht, derer Reliquien mit den Reliquien der heil. Ursula, und mit den Reliquien der heiligen Sophia, der heiligen Fürstinn Pia, und der heiligen Benigna die Prager Kirche bekommen hat. Voigt: Ursula cum Sociabus Martyribus. Pohnisch *Urszule Panny*, Ursulæ Virginis, ohne Zusatz der eilf tausend. Ungrisch *Orsolya* ohne Beisatz der eilftausend. In Russischen, Englischen Kalendern ist es nicht. Mir ist es auffallend, daß Englische Kalender von Ursula und ihren eilf tausenden schweigen. Vielleicht findet man etwas in ältern Englischen Kalendern. Ich benutzte nur einen neueren von 1780. Herr Doctor Paulus schreibt in einer Anmerkung zu dem

Aufsatz des Prof. in Ulm J. C. Schmid über die Gabe der Sprachen am ersten christlichen Pfingstfest in seinen Memorabilien im VII Th. S. 30. „Die Geschichte der eilftausend Jungfrauen entstand vielleicht aus dem Namen einer einzigen XIMILLE (Maximilla).“ In Lateinischen Brevieren findet man nur: in Festo SS. virginum et martyrum Urfulæ et Sociarum. Im Kemptner Brevier 1768. 4. S. CCXXXVII. steht die Geschichte so, wie sie im II. Nocturn von Catholischen Geistlichen gelesen wird. Gratiano Imperatore, Flavius Clemens Maximus, Romani Exercitus in Britannia Dux, arrepta tyrannide, Imperator a militibus acclamatur. Inde copias in Gallias transmittens, ab insensu Gratiano Legionibus exceptus, imperium sibi corroborat. Cumque Armorum uberem regionem, ejectis antiquis habitatoribus, Britannicis militibus, quos secum duxerat, divisisset, quo novas colonias propagaret in posteros, Connani Britannici reguli (quem Britannorum Ducem habebat in exercitu) consilio missa Legatione in Britanniam, singulis militibus novis colonis singulas virgines conjugio foederandas postulat. Haud visa Britanniae reguli absurda petitio: unde in gratiam novi Imperatoris, et quod filias suas non-

nisi gentilibus suis, iisque donatis nova provincia praedivitis honestissime collocandas scirent: pro numero militum totidem delectae sunt virgines, omnes numero undecim mille: quarum Princeps erat Urfula, Dionoci Cornubiae Regis filia desponsata Connano Duci Britannorum militum in exercitu Maximi. Cunctae igitur Londini collectae, impositae sunt invitae navigiis. Solventes nautae dum Armorum regionem cogitant, a saeva procella in Germanicum littus dejiciuntur. Contigit adesse tunc ibi Hunnorum copias, quas a Gratiano Imperatore adversus Maximum evocatas ferunt. Nacti igitur Barbari praecclarum illud Virginum agmen impotenti libidinis aestu furentes, in eas irruunt. Sed cum hortante Urfula, mortem potius oppetere, quam virginei pudoris jacturam pati, invicto animi vigore decrevisset: Hunni in rabiem immanitatis converfi, ad unam omnes trucidant. Sicque Urfula, super comitum suarum velut caelestium margaritarum pretiosum acervum victima procumbens, purpura pro Christo fusi sanguinis decorata, triumphatorem tot Virginum exercitum, geminis, nempe virginitatis et martyrii laureis insignem ducens, caelum victrix intravit. Quorum corpora Colonienfes summo ho-

nore condiderunt: earumque illustrem agorem Christianus orbis florenti semper memoria celebrat. Man kann die Scriptores Historiæ Romanæ nachsehen, in wiefern Sie mit dieser Brevier-Erzählung harmoniren. In einem Olmützer Brevier gedruckt im 15. Jahrhundert finde ich im Kirchenkalender, der zu Anfang des Breviers steht, XII. (Kalend. Novemb.) Undecim milia Virginum. Solenne IX. lec. celebre commemoratio. Ist roth gedruckt. In diesem Brevier ist die Oratio ganz verschieden von anderen Brevieren. Sie lautet so: Deus, qui nos hodierna die Sanctarum Virginum ac Martyrum tuarum Ursule Pynnose et Candide Sociarumque earum annua solennitate letificas, concede, ut ipfarum adjuvemur meritis, quarum triumpho castitatis irradiamur exemplo. Da in dieser Oratio der Maximilla nicht gedacht wird, so ist es der plausiblen Conjectur des Hrn. D. Paulus nicht günstig. Sicher die wahrscheinlichste Conjectur ist noch immer nicht Wahrheit. In diesem Olmützer Brevier wird die Geschichte so erzählt. „Fuit in Britannie partibus rex quidam deonotus: tam vita quam nomine religiosus in omnibus ceremoniis christianæ religionis. Hic cum jugo Christi irreprehensibiliter militaret, et aliis

iustissime imperaret in benedictione femi-
 nis Abrahæ tam generositate quam virtu-
 tum specie competentem sibi accepit uxo-
 rem. Itaque cum summa spe utriusque
 parentis sexus virilis expectaretur, qui ter-
 reni regni sui successor existeret, provida
 Dei misericordia, qui etiam vota necvit
 excedere, dedit his prolem femineam quæ
 plus quam virili animo ad regni celestis
 hereditatem eos precederet, eisque suc-
 cedentibus bona sine fine mansura præpa-
 raret. Necdum a parentibus baptisanda ecc-
 lesiæ sacræ præsentaretur sacri fontis asper-
 gine tincta Ursula nomine accepit. Quæ
 cum ut regiam prolem decuit regali am-
 bitione educata naturalibus documentis
 perficeret teneros ætatis annos, morum
 cepit maturitate procedere, et cui jam
 cum mundus viluerat evangelicis imbuta
 preceptis in lege Domini die ac nocte me-
 ditabatur. Et quia ad spirituales sponsi
 sui thalamum corde et animo suspiravit
 omnis compositio ejus et gloria non de foris
 sed intus erat, sed propter has aliasque dotes
 spiritualis gratie erat incomparabilis forme
 et miræ pulchritudinis et omnium oculis
 gratiosa. Cunque de tanta nobilissime vir-
 ginis indole longe lateque fama percrebu-
 isset ad aures gentilis cujusdam tyranni
 permanavit qui præpotens viribus in ro-
 bore militari gloriabatur et barbarica fe-

ritate latius regnabat. Erat ei magne indole filius quem paterno affectu arcius ut regni successorem diligebat. Cui cum summopere ad regalem magnificentiam prospectum vellet reputare secum cepit regnum suum propagari nomen suum et potestatis gloriam nobilitari, si filio suo tam celebrem puellam matrimonio contigisset copulari. Am Rande unten hat eine Hand aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts geschrieben: An. 453. vide Lombardicam historiam. Oben am Rande hat die nämliche Hand auf 2. Blatseiten geschrieben Undecim Millia Virginum. Diese Hand hat verschiedene schätzbare Anmerkungen aufgezeichnet. Magister Paulus Reyhel de Evanczicz Dornherr zu Brünn hat auf Befehl des Olmützer Bischofen Stanislaus den Abdruck dieses Olmüzer Breviers besorget. Pfarrer Valentinus Urbanus war 1521. Besitzer dieses Breviers. Es ist in kl. 8. ohne Custos, mit Signaturen. Die Blätter sind nicht numerotirt. Mein Exemplar ist am Ende mank. Auch besitze ich ein im 15. Jahrhundert geschriebenes Brevier, dem das Titelblatt mangelt, und am Ende ist es auch mank. Im Kirchenkalender, der zu Anfang steht, ist beim Monat October roth geschrieben: XII. (Kal. Novemb.) Undecim milia Vir-

ginum. Ich hätte gewünscht die Lektionen dieses Tages anführen zu können. Allein ein großer Theil des Septembers, der October, November, December mangeln in meinem handschriftlichen Brevier. Krainerisch *Urshula D. M. Urfula Virgo Martyr*. Nichts von eilftausend Jungfrauen. In einem teutschen Kalender von 1478. Ulm, von Jo. Zainer steht den 21. October die ailstausend iunckfrewen.

N o v e m b e r.

I. Aller Heiligen. Böhmisch *Wšech Swatych*. Im böhm. Martyrolog. *Swatek wšech Swatych*. Festum omnium Sanctorum. Pohnisch *Wszystk. Sw.* Die Russen haben es nicht. Engl. All Saints. Krainerisch *Vsi Svietniki*, Omnes Sancti. Slowakisch *Den wšech Bozich Swatich*, dies omnium Dei Sanctorum. Ungrisch *Mind Szent napja*. Omnium Sanctorum dies.

II. Aller Seelen. Böhmisch *Pamatka Dufficek*. Pohn. *Dzien zaduszny*. Engl. All Souls. Krainerisch *Dushe v'viz*. Slowakisch *Den wšech wernich duss*, dies omnium fidelium defunctorum. Ungrisch *Házottak napja*, meg-holt hivek emlékezete. Im böhm. Martyrolog. *Pamatka wšech*

wernych. Commemoratio omnium fidelium.

XI. Martin. Böhmisch *Martina Biskupa*, Martini Episcopi. Pohn. Marcina Biskupa. Englisch *Martinmas*. Martinsmesse. Krainerisch *Martin Shkof*, Martinus Episcopus. Ungrisch Marton.

XIX. Elisabeth. Böhmisch Alzbeti W. dowi. Elisabetæ viduæ. Pohn. *Elzbiety Krolowny*, Elisabetæ Reginae. Bei den Russen ist es nicht. Krainerisch *Lisbieta*, *Ogreska Krayliza*, Elisabeth Ungariæ Regina.

XXI. Mariæ Opferung. Böhmisch *Matky Bozij Obietowanj*. Im Böhm. Martyrolog. Obietowanj w Chramie Neyfwieteyssi Rodicky Bozij Panny Marye. Præsentatio in templo Sanctissimæ genitricis Dei Virginis Mariæ. Pohnisch Ofiarowenye Nasseja Panny. Russisch *Wchod Bohorodici*, ingressus Deiparæ. Die Griechen nennen es τῆς Θεοτόκου τὰ εἰσόδια. Krainerisch *Ofruwanje D. Marye*, Præsentatio Virginis Mariæ. Dalmatinisch *Prikazanje Goospino*, Præsentatio Dominæ. Im Missal des Levacovich Prikazaniye b. Marie Dewi. Præsentatio beatæ Mariæ Virginis. Im Missal des Caramani predstavlenie blagoxennija Marije Diawi. Præsentatio beatæ Mariæ Virginis. Die La-

teinische Benennung ist auch Dies Illationis Mariæ. Vergl. den Allg. Litter. Anzeiger Jul. 1800. Nr. 106. S. 2037.

XXII. Clemens. In Böhmischem alten Kalendern *Klimenta* papeze, Clementis Papæ. Pohlisch *Klemenfa* Papieze. Russisch *Klymenta* Papy. Bei den Russen und in den Slavischen Kirchenkalendern wird es den 26. November gefeiert. Ungarisch Kelemens. Krainerisch *Klemen*, *Papesh* M. Clemens Papa Martyr.

XXV. Katharina. Böhmisches *Kateriny* *Panny*. Catharinæ Virginis. Pohlisch *Katarzyny Panny* *Mieczenika*, Catharinæ Virginis Martyris. Russisch *Jekateryny* *Muczenike*. Ungarisch Katalin, Spanisch Catalina. Krainerisch *Katarina* D. M. Catharina Virgo martyr.

XXX. Andreas. Böhmisches *Ondrzeg*. In Böhmischem alten Kalendern *Ondrzege* *Apostola*, Andreæ Apostoli. Pohlisch *Andrzej*. Russisch *Andrea* *Apostola*. In Slavischen Kirchenkalendern Swatago Apostola Andrea perwozwannago. In Griechischen Kirchenkalendern, Ἀνδρέας Ἀποστόλος τῶ πρωτοκλήτης. Andreæ Apostoli primus vocati. Krainerisch *Andrej* *Apostol*. Slowakisch *Swateho Ondrega* *Apostola*, S. Andreæ Apostoli. Ungarisch *Szent András* *napja*.

D e c e m b e r.

IV. Barbara. Böhmisch Barbara. In böhmischen alten Kalendern *Borbory panny*, Barbaræ Virginis. Pohlisch *Barbary Panny y Mieczénike*, Barbaræ Virginis et Martyris. Russisch *Warwary Muczenici*, Barbaræ Martyris. In Slavischen Kirchenkalendern *Swet'ja Welikomuczenici Warwari*. Sanctæ Magnæ Martyris Barbaræ. Ungriſch Borbor. Lauſn. Borborra. Kraineriſch *Barbara D. M.* Barbara Virgo Martyr.

VI. Nikolaus. Böhmisch *Mikulass*. In alten böhmischen Kalendern *Mikulasse Biskupa*. Pohlisch *Mikulaja Biskupa*, Nicolai Episcopi. Russisch *Nykolaja Jerej*, Nicolai Sacerdotis. In Slavischen Kirchenkalendern *Ixe wo swetich otca nassego Nikolaa Archiepiskopa Myr Lykiiskich Czudotworca*. Τῷ ἐν ἁγίοις πατρὶς ἡμῶν Νικολᾷ Ἀρχιεπισκόπῳ Μύρων τῆς Λυκίας τῷ θαυματουργῷ. Ungriſch *Miklos*. Kroatisch *Mikula*. Lauſn. *Mikwawſch*. Engliſch *Nicholas*. Kraineriſch *Miklawſch*.

VII. Mariæ Empfängniſs. Böhmisch *Poceti Panny Marye*. Conceptio Virginis Mariæ. In alten böhmischen Kalendern *Pocetij Matky Bozij*, Conceptio Matris Dei. Im böhm. Martyrolog. *Pocetj Ney*

fwetegſſj Rodicky Panny Bozj Panny Marye. Conceptio Sanctissimæ Genitricis Dei Virginis Mariæ. Pohlisch Niepokal. P. Conceptio Virginis. Russisch *Zaczatie Bohorodici*, Conceptio Deiparæ. Krainerisch *Spozhetje D. Marie*. Conceptio Virginis Mariæ. Slowakisch *Poceti Panni Marie*, Conceptio Virginis Mariæ. Den neposkwrneného Poceti B. P. M. Dies immaculatæ Conceptionis beatæ Virginis Mariæ. Ungriſch Boldog Alszony fogantatása.

XVII. Sapientia, Bozi Maudroft. So wird dieser Tag in alten Kalendern verzeichnet, (in Kalendern des 16. Jahrhunderts fand ich dieses Fest nicht); weil in den Tagzeiten die Antiphona: O Sapientia! gesungen wird. In dem alten Prager Brevier vom Jahr 1492. steht dabei folgende Anmerkung: Decanus debet Fratribus ministrare Sufficientiam potus, quando Antiphonam hanc intonat. Vergl. Voigts Abhandlung über den Kalender der Slaven. Im böhm. Martyrologio ist dieses Fest nicht.

XXIV. Der heilige Abend, wird bei den Böhmen *Sftiedry Weczer*, der freygebige Abend (*largus vesper*) genannt, theils wegen der Gasterei, die an demselben angestellt wird, theils wegen der Ge-

schenke, (die man in Schlesien an den Grenzen von Mähren und Böhmen Christkindel Einlege nennt) welche die Kinder bekommen. In Teutschböhmen sagt man, *der heilige Christ beschere sie*. Voigt war ein Teutschböhm, der Böhmisch auf einem Böhmischen Gymnasium gelernt hat. Die Illyrier nennen diesen Tag *Badnj Dan*, oder *Badnjak*. In böhmischen Kalendern findet man *Sftiedry Den*, largus dies, liberalis dies. Pohnisch *Wigilia*, Adam y Eva. Russisch *Wigilia do Roxdestwo*. *Vigilia ad Nativitatem*. Krainerisch *Swet vezher*, der heilige Abend. Slowakisch *Sczedri den*, largus dies. *Wigilia Krysta Pana*, *Vigilia Christi Domini*.

XXV. Weihnachten. Böhmisch *Wanocz* zusammengezogen aus *SW Ata NOCZ*, heilige Nacht, oder *Welika NOCZ*, große Nacht. Heißt auch sonst *Hod Bozijho Narozenj*, das Fest der Geburt Gottes. In Böhmischen Kalendern *Narozeni Boziiho* *Nativitas Dei*. Im böhm. Martyrolog. *Den Narozenj Pana nasseho Geziße Krysta podle tiela*. *Dies nativitatis Domini nostri Jesu Christi secundum carnem*. Pohnisch *Narozenye Pane Gezu*. *Nativitas Domini Jesu*. Auch *Boze Narodzenie*. *Dei Nativitas*. Russisch *Roxdenye Christa*, *Nativitas Christi*. In Slavischen

Kirchenkalendern : Exe po Ploti rox-
destwo Gospoda Boha i Spasa naszego
Jusa Christa. Ἐκατὰ σάρκα γέννησις τῆ καὶ
Θυ καὶ σωτῆρος ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ. Kroatisch
Weliki Bozicz; und nach diesem nennen es
die Ungern *Nagy karatson*. Krainerisch *Swet
dan Rojstva J. Kristusa*. Sancta dies nati-
vitatıs Jesu Christi. Slowakisch *Boze Na-
rodzeni*, Dei Nativitas. *Nacodzenii Krista
Pana*, Nativitas Christi Domini. Die Un-
gern nennen es auch noch *Krisztus Urunk
Születefe*.

XXVI. Stephan. Böhmisch *Sstiepan*. In
böhmischen Kalendern *Sstiepana Mucedl-
nika*, Stephani Martyris. Pohnisch *Szcze-
pana Mecednika*. Russisch Stefana Mucze-
nika. Ist aber erst den 27. December.
Krainerisch Shtiefan Diak, M. Stephanus
Diaconus Martyr. Slowakisch *den Swa-
tého Stefana, prwného Mucedelnika*. dies
Sancti Stephani Protomartyris. Ungriſch
Szent Istvan első Mártyr napja, S. Ste-
phani Protomartyris dies. Im böhmi-
ſchen Martyrologio: Swateho Sstiepana
Prwo - Mucedlnjka, ktery od zidu ne-
dlauho po na Nebe wstaupenj Pane
vkamenowan gest. S. Stephani Protomar-
tyris, qui a Judæis non diu post ascensio-
nem Domini in cælum lapidatus est.

XXVII. Johannes der Evangelist. Die-
 sem Heiligen legen die Böhmen den Bei-
 namen *Milaczek*, der Liebling, zu. Al-
 lerdings nach dem Griechischen *ὁ ἠγαπη-
 μένος*, der Geliebte. Weil er der Jünger
 war, den Jesus lieb hatte. Die Kroaten
 nennen ihn *Janusch*, und Johannes den
 Täufer *Jvan*. Auch bei den ältern Böh-
 men findet man den Namen *Hanusch* sehr
 oft für Johann. Im böhm. Martyrologio:
Swateho Jana Apostola a Evangelisty.
S. Joannis Apostoli et Evangelistæ. Pohl-
 nisch *Jana Evangelista.* Ungrisch *Janosch*
Evangelista. Englisch St. John Evangelist.
 In Russischen Kalendern ist es nicht. Krai-
 nerisch *Janes*, Apost. inu Evangel. Johan-
 nes Apostolus et Evangelista. Slowakisch
Swateho Gana Evangelisti. Sancti Johan-
nis Evangelistæ. Ungrisch *Szent Janos*
Apostol, és Evangelista napja. Sancti Jo-
 hannis Apostoli et Evangelistæ dies.

XXVIII. Unschuldige Kinder. Böhmisch
Mlad'atka. In Böhmischen Kalendern
Mladátek, Infantium. Im böhmisch. Mar-
 tyrolog. SS. newinnych Mladatek od He-
 rodesa Krale pro Krysta Pana zamordo-
 wanych. Sanctorum Innocentium ab He-
 rode Rege pro Christo Domino occisorum.
 Pohlisch *Mlodziankow.* Infantium. Ruf-
 sisch *S. Mladenec Muczeniki.* Sanctorum

puerorum Martyrum. Die Russen haben es den 29. December. Englisch Holy Innocents. Ungrisch *Apró Sz. Innocentes Sancti.* Kroatisch *Drobni Swietczy,* die kleinen Heiligen. Krainerisch *Nedolshni Otrozi M.* Innocentes infantes Martyres. Slowakisch *den wŕŕech newinnich nemluwnatek, aneb Mladatek.* Dies omnium innocentium infantium. Ungrisch *Apro szentek napja.* Innocentium sanctorum dies.

III.

Vergleichung

der böhmischen Benennungen der Feste mit den Slavischen Benennungen in dem Glagolitischen Missale des Levacovich und Caramani.

Advent. Böhmisch *Prisŕtie, Przigitie.* Auch *Przjchod Panie,* adventus Domini. Bei Levacovich *Prissastwo,* Genitiv *Prissastwa.* Bei Caramani *Prissastwie,* Genitiv *Prisseŕtwija.*

Vigilia. Böhmisch *Vigilia*. Bei Lev. und Car. *Naweczerie*.

Andreas den 30. November Böhmisch. *Ondrzeg*, Genitiv *Ondrzege*. Bei Lev. *Andreja*, Caram. *Andrea*. Es sind Genitive.

Barbara den 4. December Böhm. *Barbara*. Lev. *Barbara*, Genitiv *Barbari*. Bei Caramani ist es nicht.

Thomas den 21. December Böhm. *Thomas*, Genitiv *Thomasse*. Im Passionali Bohemico gedruckt zu Prag 1495. fol. nach dem ich alle Böhmische Benennungen der Feste anführe, ist: *Hod Swateho Thuomy aposstola*, Festum S. Thomæ Apostoli. Bei Levacovich und Caramani ist der Nominativ *Toma*, der Genitiv *Tomi*. Der böhmische Genitiv *Thuomy* ist älter, da er der Kirchensprache entspricht, und *Thomassa* ist der jüngere Genitiv.

Nativitas Christi den 25. Decemb. Böhmisch *Narozeni pana a spafitele nasseho Gezu Krysta*; Nativitas Domini et redemptoris nostri Jesu Christi. Bei Levacovich: *na rufstwo Gospodne*. In nativitate Domini. Das Wort *rufstwo* bei Levacovich, das auch die Krainer haben, *rojstwo*, ist älter, denn das Slavische Wort bei Caramani *ruxdestwo*. O könnte man

darüber Slavische Mss. mit Glagolitischen Lettern benutzen!

Stephan den 26. Decemb. Böhmisch *Hod swateho Sstepana prwnieho muczednika*. Bei Levacovich *Stipana perwomuczenika*. Slaven haben kein F. Sie setzen P. für F. Bei Caramani *S. Stefana perwomuczenika*. Caramani ruthenisiret und gräcissiret. Er hätte seinen Landsleuten das bekanntere, und auch richtigere *Stipana* nicht entziehen sollen.

Johann Evangelist den 27. December. *Hod swateho Jana appostola a Euwangelisty*. Festum S. Joannis Apostoli et Evangelistæ. Bei Levacovich *wa prazdnik Swateho Jwanna apostola i ewangelista*. Bei Caramani *w' praznik' S. Joanna apostola i ewangelista*. In festo S. Joannis Apostoli et Evangelistæ. Das älteste Wort für *Johannes* ist bei den Slaven *Jan*, das mittlere *Jwan* durch das epenthetische Digamma æolicum F; das jüngste ist *Joann* nach dem Griechischen ἰωάννης.

Sancti Innocentes den 28. December. Böhmisch *Hod Swatych Mladiatek*. Festum Sanctorum infantium. Bei Levacovich *w prazdnik swetich Mladenaz*; bei Caramani *w' praznik' SS. Mladenez*. In festo Sanctorum Infantium. Das böhmische Wort *Mladiatek* ist dem Glagoliti-

fchen , d. i. dem Gelehrt - Slavischen mit Glagolitischen Lettern , *Mladenacz*, *Mladenecz* conform. Dics ist Beleg, daß sich die alten Böhmen bei Verfertigung ihrer Kalender an Glagolitische Originalien mögen gehalten haben, und die Namen der heiligen stehen nach dem Glagolitischen im Genitiv, nicht im Nominativ; so wie die ersten Böhmischen Uebersetzer der Bibel höchst wahrscheinlich aus der Slavischen Kirchenübersetzung, die sie aus Glagolitischen Handschriften der Missalen, Brevieren, Psaltern kennen konnten, sich sehr bei ihrer Arbeit beholfen haben. Die älteste Slavische Recension ist in Glagolitischen Missalen, und in den Glagolitischen Brevieren und Psaltern. Vergl. meine Georgianische Litteratur S. 283. Mein lieber Freund Herr Fortunat *Durich* schrieb mir aus Turnau den 9. October 1798. Positio II. Die älteste Slavische Recension ist in den Glagolitischen Brevieren Missalen &c. propemodum assentior integre.

Silvester den 31. December. Böhmisch *Hod Swateho Sylwestra*, Festum S. Sylvestri. Bei Levacovich *wa prazdnik Swetago Silwestra pape in istpowednika*, bei Caramani *w' praznik' Swatego Silwestra Papi i ispowiednika*. In Festo Sancti Silvestri Papæ et Confessoris.

Neues Jahr den 1. Jänner. Böhm. *Ob-
rzezowania pana Gezyffe Krysta. Circumci-
sio Domini Jesu Christi. Bei Levacovich
na dan obrezanija gospodnja, in die cir-
cumcisionis Domini. Bei Caramani na ub-
riezanie gospodne, in circumcissione Do-
mini.*

Epiphania den 6. Jänner. Böhm. *Bo-
zieho Krztienie genz slowe swieczek. Dei
baptismus qui vocatur consecratio.*

Das böhmische Wort *genz* ist generis
omnis, masculini, foemini und neutrius;
es ist aus dem Slavischen *ixe* gebildet.
Die Böhmen können es von Slavischen
Mönchen gelernet haben. Sonderbar fiel
mir auf die Aenderung des Thomas *Bab-
ler* Pfarrers zu Böhmisch Budweis, der
das Teutsche Gebethbuch des Wiener Bi-
schof Friederich Naufca ins Böhmische von
neuem (w nowie) überfetzt, und 1550.
kl. 8. zu Prag auf der kleinen Seite bei
Bartholomæus Netholicky herausgegeben
hat. *Babler* hat die Eingangs- Bitte so:
*Otce nafs kteryz gsy na Nebesych. Bab-
ler* wollte durch *kteryz* das *der* der Teut-
schen, und das *qui* der Lateiner in dieser
Eingangs- Bitte ausdrücken. Sicher wird
er gebethet haben: *Otce nafs genz gsy na
Nebesych*, und so bethen noch heutiges
Tages die Böhmen, und sie werden so

in Ewigkeit (na wieki wiekom) bethen; so wie sie sich auch immer mit dem Kreuz bezeichnen werden: we gmeno otcze i Syna i ducha Swateho. Man vergl. meine Philologische Kritische Miscellaneen S. 73 ffq. Bei Levacovich und Caramani *na Epifaniju gospodnju*, in Epiphania Domini.

Hilarius den 14. Jänner. Böhmisch *Hod Swateho Hylary biskupa a zpowiednika*. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Ilarija Biskupa i ispowiednika*. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Ilaria episkopa i ispowiednika*. Die ersten Slavischen Uebersetzer scheinen in Dalmatien gelebt zu haben. Man findet so häufig Spuren, daß sie italicisiren. So fand ich das Wort *Hymnus* durch *Jman* übersetzt in Glagolitischen Brevieren, und im Glagolitischen Azbukvidarium, das vermuthlich zu Venedig um 1528. ist gedruckt worden; Ich habe diesen Hymnus, den Hymnus Te Deum laudamus, aus diesem glagolitischen Azbukvidarium abgeschrieben, und einen Aufsatz über den Hymnus Te Deum laudamus in griechischer und Slavischer Sprache verfertiget, den ich den 15. Jänner 1800. der Expedition des allgemeinen litterarischen Anzeigers eingeschickt habe.

Paulus Eremita den 15. Jänner. Böhmisch *Hod Swateho Pawla prwnieho pustennika*. Festum S. Pauli primi Eremitæ. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Pawla perwago remiti*. In Festo S. Pauli primi Eremitæ. Auch im Worte *remiti* italicisiret der Slavische Uebersetzer. Wer denkt nicht so gleich aufs Wällsche *Romita*? Bei Caramani *w' praznik' S. Pawla perwago pustjnnika*. In festo S. Pauli primi Eremitæ.

Marcellus den 16. Jänner. Böhm. *Swateho Marcella*. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Marczela Pape, i muczenika*. In festo S. Marcelli Papæ et Martyris. Bei Caramani *w' praznik S. Markella*. In festo S. Marcelli. *Marczela* ist ältere und bessere Leseart, dann *Markella*, in welchem Worte Caramani græcissiret.

Antonius den 17. Jänner. Böhmisch *Blazeneho Anthonya mnicha*. Beati Antonii monachi. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Antonija Opata*, in festo S. Antonii abbatis. In alten Böhmischen Kalendern findet man auch *Anthonijna Opata*. Wieder ein Beleg im Worte *Opata*, daß die Böhmen ihre Kalender nach einem Glagolitischen Muster gebildet haben. Bei Caramani *w' praznik S. Antonia awwata*. In festo S. Antonii Abbatis.

Fabianus und Sebastianus den 20. Jän.
 Böhmisch *Hod swateho Fabiana Papeze,*
swateho Sebaſtyana. Festum S. Fabiani
 Papæ, Sancti Sebastiani. Bei Levacovich
wa prazdnik SS. Fabijana i Ssebeſtjana
Muczeniku. In feſto SS. Fabiani et Seba-
 ſtiani Martyrum. Bei Caramani *w' praz-*
nik' SS. Fawiana i Ssewaſtiana Mucze-
niku. In feſto SS. Fabiani et Sebastiani
 Martyrum.

Agnes den 21. Jänner. Böhmisch *Hod*
Swate Nyetiſſe. Festum Sanctæ Agne-
 tis. Der Nominativ iſt *Nietiſſe.* In alten
 Böhmischen Kalendern *Anezky Panny,*
 Agnetis Virginis. Bei Levacovich *wa*
prazdnik S. Agnie dewi i muczenice. In
 feſto S. Agnetis virginis et martyris. Bei
 Caramani *w' praznik' S. Agnje djewi i*
muczenicje. In feſto S. Agnetis virginis et
 martyris.

Vincentius den 22. Jänner. Böhm. *Hod*
Swateho Wincencya yahna a muczedl-
nika. Festum S. Vincentii Diaconi et Mar-
 tyris. *Yahna* iſt der Genitiv vom Nomi-
 nativ *Jahen,* Diaconus. Bei Levacovich
wa prazdnik SS. Wicenca i Anaſtaſija
Muczeniku. In feſto SS. Vincentii et Ana-
 ſtaſii Martyrum. Bei Caramani *w' praz-*
nik' SS. Winkentia i Anaſtaſia. In feſto

SS. Vincentii et Anastasii. Im Wort *Win-*
kentia gräciffiret Caramani.

Emerentiana den 22. Jänner. Böhmisch
Hod swate Emerancye. Bei Levacovich
dan swetie Merencijani dewi i muczenice
Dies Sanctæ Emerentianæ virginis et Mar-
tyris. Bei Caramani *Wospominanie S.*
Emerentiani djewi i muczenica. Comme-
moratio S. Emerentianæ virginis et Mar-
tyris. In *Emerentiani* gräciffiret Cara-
mani.

Pauli Bekehrung den 25. Jänner. Böhm.
Hod swateho Pawla na wieru obraczenie.
Festum S. Pauli ad fidem conversio. Bei
Levacovich *wa Prazdnik S. Pawla Apo-*
stola. In festo S. Pauli Apostoli. Bei Ca-
ramani *wa obrasstenie S. Pawla Apostola.*
In conversione S. Pauli Apostoli.

Johannes Chrysostomus den 27. Jän.
Böhmisch *Hod Jana Patriarchy Ale-*
xandrskeho, Festum S. Joannis Patriarchæ
Alexandrini. Bei Levacovich *wa prazd-*
nik S. Jwanna Zlatousta biskupa i ispo-
wiedenika. In festo S. Joannis Chrysostomi
Episcopi et Confessoris. Bei Caramani *w'*
prazdnik' S. Joanna zlatousta episkupa i
ispowiednika. In festo S. Joannis Chryso-
stomi Episcopi et Confessoris. Im Worte
Joanna gräciffiret und ruthenifiret Cara-
mani.

Ignatius den 1. Februar. Böhm. *Blaze-
neho Ignacze muczedlnika*. Beati Ignatii
martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik S.*
Ignacija biskupa i muczenika. Bei Cara-
mani *w' praznik S. Jgnatia episkopa i mu-
czenika*. In festo S. Ignatii Episcopi et
Martyris. Im Worte *Ignatia* gräciffiret
Caramani.

Purificatio B. Mariæ Virginis den 2.
Februar. Böhmisch *Vwod swate Kralow-
ny genzslowe Hromnicz*. Processio sanctæ
reginæ quæ vocatur sanctificatio cande-
larum pro fulgure et tempestate. Nach
der Kerzenweihe wird an diesem Fest
Mariæ ein Umgang in der Kirche gehal-
ten. Bei Levacovich *wa prazdnik o-
cziffstenija blaxenie Marie dewi*. In festo
purificationis beatæ Mariæ virginis. Bei
Caramani *w' praznik Ocziffstenija b. Ma-
rije dewi*. In festo purificationis beatæ
Mariæ virginis.

Blasius den 3. Februar. Böhm. *Vmu-
czenie Swateho Blazege*. Martyrium san-
cti Blasii. Bei Levacovich *dan Swetago*
Blaza biskupa i muczenika. Dies sancti
Blasii Episcopi et Martyris. Bei Carama-
ni *w' praznik' S. Wlasia Episkopa i Mu-
czenika*. In festo S. Blasii Episcopi et
Martyris.

Agatha den 5. Februar. Böhmisch *Hod swate Haty diewicze a muczedlnicze*. Festum sanctæ Agathæ virgunculæ et martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Agati dewi i muczenice*. In festo S. Agathæ virginis et martyris. Bei Caramani w' praznik' S. Agatii dewi i muczenicze. In festo S. Agathæ virginis et martyris.

Dorothea den 6. Februar. Böhm. *Swate Dorothy vmuczenie*. Sanctæ Dorotheæ martyrium. Bei Levacovich *dan Swate Dorotie dewi i muczenice*. Dies Sanctæ Dorotheæ virginis et martyris. Bei Caramani w' praznik' S. Doroteje i muczenicze. In Festo S. Dorotheæ virginis et martyris.

Valentinus den 14. Februar. Böhm. *Hod Swateho Walentina Kneze*. Festum Sancti Valentini Sacerdotis. In Böhmischen Kalendern findet man auch *Walentina biskupa*, Valentini Episcopi. Bei Levacovich *dan S. Walentina prezwitera i muczenika*. Dies S. Valentini presbyteri et Martyris. Bei Caramani w' praznik' S. *Walentina Preswitera i muczenika*. In festo S. Valentini presbyteri et Martyris.

Peter Stuhlfeier den 22. Februar. Böhm. *Sftolowanie Swateho Petra apposstola*. Cathedrization S. Petri Apostoli. Bei Le-

vacovich na prestol. antiochejuskiju Swetago Petra. In Cathedra Antiochena S. Petri Apostoli. Bei Caramani na prestol' Antiochijuskiju S. Petra. In cathedra Antiochena S. Petri.

Mathias den 24. Februar. Böhm. *Hod Swateho Matiege aposstola.* In festo S. Mathiae Apostoli. Bei Caramani w' praznik' S. Mattia apostola.

Gregorius den 12. März. Böhmisch *Swateho Rzehorze Uczednika y aposstola Engliceskeho,* Sancti Gregorii Doctoris et apostoli anglici. Bei Lev. *wa prazdnik S. Gregora papi ispowednika i cerkownago nauczitelja.* In festo S. Gregorii papæ Confessoris et Ecclesiae Doctoris. Bei Caramani w' praznik' S. Grigoria papi ispowednika i cerkownago uzitelje. In festo S. Gregorii Papæ Confessoris et Ecclesiae doctoris. Die nördlichen und Russischen Slaven nennen ihn *Grigorie dwojeslow,* Gregorius Dialogus von seinen schönen Dialogen, und die Griechen Γρηγόριος διάλογος. Das Slavische *Dwojeslow* ist wörtliche Uebersetzung des griechischen διάλογος. In Gracitate medii ævi heisst *δία* Slawisch *dwoje*, und *Slowo* drückt das griechische λόγος aus. Man vergl. meine Philologisch - Kritische Miscellaneen S. 50. 51.

Benedict den 21. März. Böhmisch *Hod Swateho Benedicta Opata*. Festum Sancti Benedicti Abbatis. In Böhmischen Kalendern findet man auch *Benedykta Opata*; und so vielleicht in allen alten Kalendern. Ich weiß es, *Benefs* ist Benedictus, und *Beneschau* ist fanum S. Benedicti eigentlich, obschon viele auch nach dem Teutschen Beneschovium schreiben. Bei Wufsin selbst findet man *Benes*, Benedict. Ich weiß nicht, ob man nicht in den neueren böhmischen Kalendern *Benefse* finden wird. Die alten Böhmen haben vermuthlich *Benedicta* aus dem Glagolitischen beibehalten. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Benedicta Opata*. In festo S. Benedicti abbatis. Bei Caramani *w' praznik S. Wenedikta Awwata*. In festo S. Benedicti Abbatis.

Annunciatio B. M. Virginis den 25. März. Böhmisch *Swate Kralowny Zwiestowanie*. Sanctæ Reginae annunciatio. In alten böhmischen Kalendern *Zwestowanie Panny Marie*. Annunciatio Virginis Mariæ. Bei Levacovich *wa prazdnik blagowessstenija blaxenie Marie dewi*. In festo annuntiationis (eigentlich griechisch εὐαγγελισμὸς) beatæ Mariæ Virginis. Bei Caramani *w' praznik' blagowjessstenija blaxennija*.

Marije djewi. In Festo annunciationis (εὐαγγελισμοῦ) beatæ Mariæ Virginis.

Ofter Sonntag. Böhmisch *Wzkrzyessenie nasseho Spasytele Gezu Krysta.* Resurrectio nostri Redemptoris Jesu Christi. Auch *Bozie wzkrziessenie.* Dei resurrectio. Bei Levacovich *wa nedilju woskresenija gospodnja.* In dominica resurrectionis Domini. Bei Caramani *w' den wozresenija (wozkresenija) gospodnja.* In die resurrectionis Domini.

Ambrosius den 4. April in alten böhmischen Kalendern. Böhmisch *w Medyolanie skonczenie Swateho Ambroze biskupa.* Mediolani obitus S. Ambrosii Episcopi. Jetzt wird es den 7. December gefeiert. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Ambrozia biskupa ispowednika, i cerkownago nauczitelja.* In festo S. Ambrosii Episcopi Confessoris, et Ecclesiæ doctoris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Ambrosia Episkupa i ispowednika i cerkownago Uczitelje.* In festo S. Ambrosii Episcopi et Confessoris, et ecclesiæ doctoris.

Georgius den 24. April. Böhmisch *Girzie Rytierze a muczednika bozieho.* Georgii Equitis et martyris Dei. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Jeorjija muczenika.* In festo S. Georgii martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Georgia Muczenika.*

In festo S. Georgii Martyris. In böhmischen Kalendern findet man den 23. April *Swateho Woytiecha biskupa. Sancti Adalberti Episcopi.*

Marcus Evangelista den 25. April. Böhmisch *Hod Swateho Marka Ewangelisty.* Festum Sancti Marci Evangelistæ. Bei Levacovich wa prazdnik S. Marka Ewangelista. In festo Sancti Marci Evangelistæ. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Marka Evangelista.* In festo S. Marci Evangelistæ.

Marcellinus den 26. April. Böhmisch *Swateho Marcellina Biskupa.* Sancti Marcellini Episcopii. Bei Levacovich *w' prazdnik SS. Klita, i Marczelina Archierei i Muczeniku.* In festo SS. Cleti et Marcellini Pontificum Martyrum. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Klita i Markellina archierej i muczeniku.* In festo SS. Cleti et Marcellini Pontificum Martyrum. Im Worte *Markellina* græcifsiret Caramani. *Marczelina* bei Levacovich ist besser.

Vitalis den 28. April. Böhmisch *Hod Swateho Witalisse muczedlnika.* Festum Sancti Vitalis martyris. Bei Levacovich *dan Swetago Witalija muczenika.* Dies Sancti Vitalis martyris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Witalla muczenika.* In festo S. Vitalis martyris.

Petrus Martyr. 29. April. Böhmisch
Umuczenie swateho Petra zakona predyca-
toroweho. Martyrium Sancti Petri ordi-
 nis prædicatorum. Bei Levacovich *wa*
prazdnik S. Petra muczenika. In festo S.
 Petri Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik'*
S. Petra mucenika. In festo S. Petri
 Martyris.

Philippi und Jacobi den 1. Mai. Böh-
 misch *Swatych apostolow Philippa a Ja-*
kuba. Sanctorum Apostolorum Philippi
 et Jacobi. Vielleicht wird man in sehr
 alten Böhmischen Kalendern *Pilippa* für
Philippa finden. Bei Levacovich *wa*
prazdnik swetoju Apostolu Pilipa i Jako-
koba. In festo Sanctorum Apostolorum
 Philippi et Jacobi. Mir gefällt *Pilipa*.
 Denn die Slaven setzen *P* für *F* oder *Ph*.
 So fand ichs auch bei Levacovich im Ca-
 non Missæ, und in den Litaniis majori-
 bus. Bei Caramani *w' prazdnik' SS.*
Apostolu Filippa i Jakowa. In festo San-
 ctorum apostolorum Philippi et Jacobi.

Kreuz - Erfindung den 3. Mai. Böhmisch
Swateho Krzyze Nalezienie. Sanctæ Cru-
 cis inventio. Bei Levacovich *wa prazd-*
nik obretenija Swetago Krixa. In festo
 inventionis Sanctæ crucis. Bei Caramani
w' prazdnik' obrjetenija S. Krefta. In fe-
 sto inventionis S. Crucis. Caramani hätte

nie das ruthenische jüngere *Kresta* dem ächten älteren *Krixa* substituiren sollen. Vergl. meine Georgianische Litteratur S. 278. 279. 280.

Johannes ante portam latinam den 6. Mai
Böhmisch *Swateho Jana Appostola y Ewangelisty w olegi warzeneho*. Sancti Johannis Apostoli et Evangelistæ in oleo cocti. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Jwana pred Wlasska wrata*. In festo S. Joannis ante Italicam portam. Bei Caramani *w' prazdnik S. Joanna pred' Wlasskimi wrati*. In festo Johannis ante italicas portas.

Stanislaus den 7. Mai. Böhmisch *Swateho Stanislawa*. Sancti Stanislai. In alten böhmischen Kalendern *Stanislawa Biskupa*, Stanislai Episcopi. Bei Levacovich *wa prazdnik Swetago Stanislawa*. In festo Sancti Episcopi et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Stanislawa Episkopa i muczenika*. In festo S. Stanislai Episcopi et Martyris.

Christi Himmelfahrt. Böhmisch *nasseho Spasytele na Nebesa Wstupenie*. Nostri Redemptoris in cælum ascensio. Bei Levacovich *na dan woznesenija Gospodnja*. In die ascensionis Dominicæ. Bei Caramani *w' den' woznesenija gospodnja*. In die ascensionis Dominicæ.

Nereus und Achilleus den 12. Mai. Böhmisch *Hod dwu swatu Mucedlnikuow Nerea a Achylea*. Festum duorum Sanctorum Martyrum Nerei et Achillei. Von den alten Böhmen wurde dieses Fest den 20. Mai celebriret. Bei Levacovich *wa prazdnik SS. Nereja, Achileja, i Domitille dewi Pongracijaxe muczenik*. In festo SS. Nerei, Achillei, et Domitillæ Virginis, et Pancratii Martyrum. Bei Caramani *w' prazdnik SS. Nerea Achillea i Domitilli dewi, Pankratiaxe muczenikow'*. In festo SS. Nerei, Achillei, et Domitillæ Virginis, et Pancratii Martyrum. Im Worte *Pankratia*, Pancratii, græcissiret Caramani. Das Wort *Pongracija*, Pancratii, bei Levacovich, ist älter und besser. In alten böhmischen Kalendern findet man den 12. Mai *Pangracya s towaryssy*, Pancratii cum Sociis. In Krainerischen neueren Kalendern steht nur *Pangraz M. Pancratius Martyr*.

Urbanus den 25. Mai. Böhmisch *Hod swateho Urbana*. Festum Sancti Urbani. Bei Levacovich *Swetago Urbana Papi i Muczenika*. Sancti Urbani Papæ et Martyris. In alten böhmischen Kalendern *Urbana Papeze*, Urbani Papæ. Bei Caramani fand ichs nicht.

Pfingsten. Böhmisch *Hod swatcho ducha*. Festum Sancti Spiritus. Bei Levacovich *w' nedilju Petikostnu*. In Dominica Pentecostes. Bei Caramani *w' nedilju Pentikostnju*. Im Worte *Pentikostnju* græcissiret Caramani. *Petikostnu* bei Levacovich ist älter.

Petronella den 31. Mai. Böhmisch *Swate Petronelly*. Sanctæ Petronillæ. In alten Böhmischen Kalendern *Petronelly Panny*. Petronillæ virginis.

Primus und Felicianus den 10. Juny. Böhmisch *Hod swatych muczedlnikuow Pryma a Feliczyana*. Festum Sanctorum Martyrum Primi et Feliciani. Bei Levacovich *dan swetoju muczeniku Prima i Peliczijana*. Dies Sanctorum Martyrum Primi et Feliciani. *Peliczijana* ist ächt Slavisch. Die Slaven haben Kein F. Bei Caramani *den SS. muczeniku Prima i Felikiana*. Dies Sanctorum Martyrum Primi et Feliciani. Im Worte *Felikiana* græcissiret Caramani.

Barnabas den 11. Juny. Böhmisch *Hod Swatcho Barnabasse Apostola*. Festum Sancti Barnabæ Apostoli. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Warnawi apostola*. In festo S. Barnabæ Apostoli. Bei Caramani *w' prazdnik S. Warnawii Apostola*. In festo S. Barnabæ Apostoli.

Dreifaltigkeit Sonntag. Böhmisch *Hod Swate Trogicze*. Festum Sanctæ Trinitatis. Bei Levacovich *wa prazdnik preswetie Troice*. In festo Sanctissimæ Trinitatis. Bei Caramani *w' prazdnik wseswiatjessija Troicje*. In festo Sanctissimæ Trinitatis. Die Georgianer nennen es *Zminda Samoba*, Sancta Trinitas.

Vitus, Modestus, und Crescentia den 15. Juny. Böhmisch *Hod swateho Wita Modesta a Crescenzye*. Festum Sancti Viti Modesti et Crescentiæ. Bei Levacovich *Wida, Modesta i Krestancie muczenik*. Viti Modesti, et Crescentiæ Martyrum. Bei Caramani *SS. Vita Modesta i Kressenti-je Muczenik*. Sanctorum Viti Modesti et Crescentiæ Martyrum.

Gervasius und Protasius den 19. Juny. Böhmisch *Gerwazy a Prothazy*. Gervasii et Protasii. Bei Levacovich *SS. Erwasija i Protasija*. Sanctorum Gervasii et Protasii. Bei Caramani *Ss. Gerwasia i Protasia*. Sanctorum Gervasii et Protasii.

Johannes Baptista den 24. Juny. Böhmisch *Narozenie swateho Jana Krztitele bozieho*. Nativitas Sancti Johannis Baptistæ Dei. Levacovich *wa roxdestwo S. Jwana Krestitelja*. In nativitate S. Joannis Baptistæ. Bei Caramani *na roxdestwo*

S. Joanna Krestitelja. In nativitate S. Joannis Baptistæ.

Joannes et Paulus den 20. Juny. Böhmisch *Hod dwu bratru Jana a Pawla.* Festum duorum Fratrum Joannis et Pauli. Bei Levacovich *wa prazdnik Ss. Jwana i Pawla muczenik.* In festo Sanctorum Joannis et Pauli Martyrum.

Peter und Paul den 29. Juny. Böhmisch *Pamiet swatych aposstolow Petra a Pawla.* Memoria Sanctorum Apostolorum Petri et Pauli. Bei Levacovich *wa prazdnik swetoju apostolu Petra i Pawla.* In festo Sanctorum apostolorum Petri et Pauli. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Apostolu Petra i Pawla.*

Procopius den 1. July. im böhmischen Passionali von 1495. in welchem ich lese: *Miesycze genz slowe czrwen dne prwnieho knieze y Opata swateho Prokopa.* Mensis qui dicitur Julius die prima Sacerdotis et Abbatis Sancti Procopii. In alten Böhmischen Kalendern finde ich den 4. July. *Prokopa Opata.* Procopii Abbatis. Bei Levacovich und Caramani ist dieses Fest nicht.

Septem Fratres den 10. July. Böhmisch *Hod Swatych sedm bratruow Synuow swate Felicitatis.* Festum Sanctorum septem Fratrum filiorum Sanctæ Felicitatis.

In alten Böhmischen Kalendern *Sedm bratruow Mucedlnykuow*. Septem Fratrum Martyrum. Bei Levacovich *wa prazduik Ss. sedam brat, Rufinixe, i Sekunde dew i muczenik*. In festo Sanctorum septem fratrum, et Rufinae, et Secundae Virginum et Martyrum. Schade, daß Levacovich den Zusatz *filiorum Sanctae Felicitatis* nicht ausgedrückt hat. Im Canon Missae *obis quoque peccatoribus* nach der Commemoratio pro Defunctis lese ich im Glagolitischen Missal des Levacovich: *So Jwannom, Stipanom — Peleczitoju &c.* Cum Joanne, Stephano — Felicitate &c. Freilich in *Rufini* hat Levacovich das *f* gelassen. Allein Inconsequenz ist Erbsünde der Menschen. Bei Caramani *w' prazdnik' Ss. sedm bratije, Rufinixe i Sekunde djewu i Muczeniku*. In festo Sanctorum septem Fratrum, et Rufinae et Secundae Virginum et Martyrum. Mir gefällt der Dualis *djewu, Muczeniku* bei Caramani. Bei Levacovich *dew*, *muczenik* ist der Genitivus pluralis. Die Lateiner haben keinen Dualis. Antiquitatis Romani memores Dualem numerum quasi novellum usurpare noluerunt. Vergl. meine *Odysee* S. LXI. in der Vorrede.

Divisio Apostolorum den 15. July. Böhmisch *Rozeslanie Appolsstolsk*. Divisio Apostolorum. Bei Levacovich und Caramani ist es nicht.

Alexius den 17. July. Böhmisch *Hod Swateho Alexie zpowiedlnika*. Festum Sancti Alexii Confessoris. In alten Böhmischen Kalendern *Alexia wyznamace*. Alexii Confessoris. Bei Levacovich *Aleksija izpowednika*. Alexii Confessoris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Aleksia ispowiednika*. In festo S. Alexii Confessoris.

Maria Magdalena den 22. July. Böhm. *Hod swate Marzie Magdaleny*. Bei Levacovich *wa prazdnik' S. Marie Magdaleni*. Bei Caramani. *w' prazdnik' S. Marije Magdalini*.

Apollinaris den 23. July. Böhmisch *Hod swateho Apolinarzyffe Biskupa y Mucedlnika*. Festum Sancti Apollinaris Episcopi et Martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik' S. Apolinara biskupa i muczenika*. In festo S. Apollinaris Episcopi et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Apollinara Episkopa i Muczenika*. In festo S. Apollinaris Episcopi et Martyris.

Christina den 24. July. Böhmisch *Hod swate Krystyny dewieze*. Festum S. Christinae Virginis. Bei Levacovich *Swetie Kristini*. Bei Caramani ist es nicht.

Jacob den 25. July. Böhmisch *Hod bla-hoslaweneho Jakuba Aposstola bratra swateho Jana Evangelisty*. Festum bene beati Jacobi Apostoli fratris Sancti Joannis Evangelistæ. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Jakuwa Aposstola*. In festo S. Jacobi Apostoli. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Jakowa Aposstola*.

Septem dormientes den 27. July. Böhmisch *Hod swatych sedm usnulych*. Festum Sanctorum septem dormientium. Bei Levacovich und Caramani ist es nicht.

Nazarius et Celsus den 28. July. Böhmisch *Swatych dwu muczedluikuow Nazaria a Celsa*. Sanctorum Martyrum Nazarii et Celsi. Bei Levacovich *wa prazdnik swetich Nazarija, Czelsa, i Wiktora muczenik*. In festo Sanctorum Nazarii, Celsi, et Victoris Martyrum. In *Czelsa italicissiret Levacovich*. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Nazaria Kelsa i Wiktora muczenik'*. In festo Sanctorum Nazarii Celsi et Victoris Martyrum. In *Kelsa græcissiret Caramani*.

Martha den 29. July. Böhmisch *Hod swate Marthy hospodinie pana nasseho Ge-zu Krista a sestry swate Marzyc Magdaleny*. Festum S. Marthæ hospitis Domini nostri Jesu Chrilti et sororis Sanctæ Mariæ Magdalenæ. Bei Levacovich *wa prazdnik*

S. Marti dewi. In festo S. Marthæ Virginis. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Marthi diewi.* In festo Sanctæ Marthæ Virginis.

Abdon et Sennen den 30. July. Böhm. *Hod swatych Abdon a Sennen Kniezat.* Festum Sanctorum Abdon et Sennen Sacerdotum. Bei Levacovich *dan SS. Abdona i Sennena muczeniku.* Dies Sanctorum Abdon et Sennen Martyrum. Bei Caramani *den SS. Awdona i Sennena.* Dies Sanctorum Abdon et Sennen.

S. Petri ad vincula den 1. August. Böhm. *Swateho Petra z Okow zprostiienie.* Sancti Petri e vinculis liberatio. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Petra wa uzach.* In festo S. Petri in vinculis. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Petra u uzu.* In festo Sancti Petri ad vincula. *Uzu* ist der Dualis. Bei Levacovich ist *uzach* der Pluralis.

S. Stephani Papæ den 2. August. Böhm. *Swateho Sstiepana Papeze.* Bei Levacovich *swetago Stipana Papi i muczenika.* Sancti Stephani Papæ et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik S. Stefana Papi i muczenika.* In festo Sancti Stephaui Papæ et Martyris.

Inventio S. Stephani Protomartyris den 2. August. Böhmisch *Nalezenie swateho*

Stiepana prwnieho muczedlnika. Bei Levacovich *na obretenie S. Stipana perwomuczenika.* In inventione S. Stephani Protomartyris. Caramani hellenisiret in *Perwomuczenika.*

S. Dominici Ordinis Prædicatorum den 5. August im Böhmischen Passionali, in dem ich so lese: *Mieszyeczna Srpna dne pateho w Italij w mieście Bononij hod blahoslaweneho Dominyka zakona Predykatoroweho.* Mensis Augusti die quinta in civitate Bononia Festum beati Dominici Ordinis Prædicatorum. Bei Levacovich *den 4. Augusta wa prazdnik S. Dominika ispovednika.* Dies 4ta Augusti in festo S. Dominici Confessoris. Bei Caramani *den' 4. Augusta w' prazdnik' S. Dominika Ispovednika.* Dies 4ta Augusti in festo S. Dominici Confessoris.

S. Mariæ ad nives den 5. August. Im Böhmischen Passionali fehlet dieses Fest. Bei Levacovich *na oswesštenie swete Marie ot Sniga,* in dedicatione sanctæ Mariæ de nive. Bei Caramani *na oswesštenie S. Marije u sniega,* in dedicatione S. Mariæ apud nivem.

S. Cyriaci den 8. August. Böhmisch Hod blahoslaweneho Cyryaca Jahna, Festum beati Cyriaci Diaconi. Bei Levacovich *wa prazdnik SS. Kirijaki, Larga, i Zmarag-*

da Muczenik, in festo SS. Cyriaci, Largi, et Smaragdi Martyrum. Bei Caramani w' prazdnik' SS. Kiriaka, Larga, i Smaragda muczeniku, in festo SS. Cyriaci, Largi et Smaragdi Martyrum.

S. Laurentii den 10. August. Böhmisch *Blahoslaveneho Wawrzynce*, Beati Laurentii Arciprysta. Bei Levacovich w' prazdnik' *S. Lawrencza Muczenika*. In festo S. Laurentii Martyris. Bei Caramani w' prazdnik' *S. Laurentia Muczenika*. In festo S. Laurentii Martyris.

S. Hippolyti et Cassiani den 13. August. Böhmisch *Swateho Ypolita muczedlnika*. S. Hippolyti Martyris. Bei Levacovich *SS. Ipolita i Kasijana muczeniku*. SS Hippolyti et Cassiani Martyrum. Bei Caramani *SS. Ipolita i Kassiana muczeniku*. SS. Hippolyti et Cassiani Martyrum.

Assumptio B. Mariæ Virginis den 15. August. Böhmisch *Panny Marye na nebesa wzetie*. Virginis Mariæ in cælos assumptionem. Im Böhmischen Passional fand ich gleich anfangs *Swate Kralowny na nebesa wznesenie swata cierkew po wssem Swietie slawi*. Sanctæ Reginae in cælos assumptionem Sancta Ecclesia in toto mundo celebrat. Das Böhmische Wort *wznesenie* ist älter, denn *wzetie*. Bei Levacovich *wa woznesenie b. Marie dewi*, In

Assumptione beatæ Mariæ Virginis. Bei Caramani *wa woznesenie b. Marije dewi*. In assumptione beatæ Mariæ Virginis. Die Böhmen haben das Wort *Woznesenie* von Glagolitischen Mönchen zu erst kennen gelernt, und daher ist ihr *wznesenie*.

S. Bernardi den 20. August. Böhmisch, *blahoslaweneho muze Bernartha*. Beati viri Bernardi. Bei Levacovich *wa prazduik S. Bernarda Opata*. In festo S. Bernardi Abbatis. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Wernarda Abbata*. In festo S. Bernardi Abbatis.

S. Bartholomæi den 24. August. Böhm. *Hod Swateho Bartholomiege aposstola y muczedlnika*. Festum S. Bartholomæi Apostoli et Martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik swetago Wartolomeja apostola*. In festo S. Bartholomæi Apostoli. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Wartolomea Apostola*. In festo S. Bartholomæi Apostoli.

S. Augustini den 28. August. Böhmisch *Hod swateho Augustyna biskupa y zpowiedlnika*. Festum Sancti Augustini Episcopi et Confessoris. Bei Levacovich *wa prazdnik swetago Augustina biskupa, i cerkownago nauczitelja*. In festo Sancti Augustini Episcopi et Confessoris et Ecclesiæ Doctoris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Augustina Episkupa i ispowednika i*

cerkownago uczitelja. In festo S. Augusti-
ni Episcopi et Confessoris et ecclesiae Do-
ctoris.

Decollatio S. Joannis Baptistae den 29.
August. Böhmisch Stietie neb naleze-
nie hlawy swateho Jana Krztitele. De-
collatio feu inventio Capitis sancti Joan-
nis Baptistae. Bei Levacovich *wa usiek-*
nenie glawi swetago Jwanna Krestitelja.
In absectione capitis Sancti Joannis Bap-
tistae. Bei Caramani *na usieknowenie gla-*
wi S. Joanna Krestitelja. In absectione
capitis Sancti Joannis Baptistae.

SS. Felicis et Adaucti den 30. August.
Böhmisch *umuczenie blazeneho Zbozneho*
a Sftiafneho Muczeniku. Martyrium bea-
ti Adaucti et Felicis Martyrum. Bei Le-
covich *swetoju Felicija i Awdakta.* San-
ctorum Felicis et Adaucti. Bei Caramani
Swetich' Filiksa i Adaucta muczeniku.
Sanctorum Felicis et Adaucti Martyrum.

S. Aegydi den 1. September. Böhmisch
Swateho Gilgi Opata y zpowiedlnika.
S. Aegydi abbatis et confessoris Lev. *Swe-*
tago Egidija opata. Sancti Aegydi Abba-
tis. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Egidia*
awwata. In festo S. Aegydi Abbatis.

Nativitas S. Mariae den 8. September.
Böhmisch *Narozenie blahoslawene panny*
Marye Bohorodicze. Nativitas beatae

Virginis Mariæ Dei genitricis. Bei Levacovich *na roxdestwo B. Marie dewi*. In nativitate B. Mariæ Virginis. Bei Caramani *na roxdestwo B. Marie Dewi*. In nativitate B. Mariæ Virginis.

Exultatio S. crucis den 14. September. Böhmisch *Powyssenie Swateho Krzize*. Exaltatio sanctæ crucis. Bei Levacovich *wa prazdnik wozdwixenija swetago Krixa*. In festo exaltationis (eigentlich erectionis) sanctæ crucis. Bei Caramani *w' prazdnik' wozdwixenija S. Kresta*. In festo exaltationis S. Crucis.

S. Matthæi Apostoli den 21. September. Böhmisch *Hod swateho Matusse Aposstola y Euwangelisty*. Festum Sancti Matthæi Apostoli et Evangelistæ. Bei Levacovich *w prazdnik S. Mateja apostola et Ewangelista*. In festo S. Matthæi Apostoli et Evangelistæ. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Matthea Apostola i Ewangelista*. In festo S. Matthæi Apostoli et Evangelistæ.

Sanctorum Cosmæ et Damiani den 27. September. Böhmisch *Hod swatych Mucedlnikuw Cozmy a Damiana*. Festum Sanctorum Martyrum Cosmæ et Damiani. Bei Levacovich *wa prazdnik Swetoju muczeniku Kuzmi i Damjana*. In festo Sanctorum Martyrum Cosmæ et Damiani. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Mucze-*

niku Kosmi i Damiana. In festo Sancto-
torum Cosmæ et Damiani.

Sancti Wenceslai den 28. September.
Böhmisch *Hod swateho Waczlawa Mu-
czedlnika.* Festum Sancti Wenceslai Mar-
tyris. Bei Levacovich und Caramani ist
es nicht.

Sancti Michaelis Archangeli den 29.
September. Böhmisch *na horze Garganu
slawna pamiet Swateho Michala Archan-
gela.* In monte Gargano gloriosa memoria
Sancti Michaelis Archangeli. Bei Levaco-
vich *na ofwesstenie S. Michaila Archan-
jela.* In dedicatione S. Michaelis Archan-
geli. Bei Caramani *na Oswiesstenie S. Mi-
chaila Archangela.* In dedicatione S. Ma-
chaelis Archangeli.

S. Hieronymi den 30. September. Böh-
misch *Skonczenie swateho Ieronyma.* Obi-
tus sancti Hieronymi. Bei Levacovich *na
prazdnik S. Eronima Prezbitera, i ispo-
wednika, i cerkownago nauczitelja.* In
festum S. Hieronymi Presbyteri, et Confes-
soris et ecclesiæ Doctoris. Bei Caramani
*w' prazdnik S. Ieronima preswitera ispo-
wiednika i cerkownago ucztelja.* In festo
S. Hieronymi Presbyteri Confessoris et Ecc-
lesiæ Doctoris.

S. Remigii den 1. October. Böhmisch
Swateho Remigya biskupa y zpowiedlnika.

Bei Levacovich und Caramani ist es nicht.

S. Francisci den 4. October. Böhmisch *Skonanie blahoslaweneho Frantisska zpowiedlnika*. Obitus beati Francisci Confessoris. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Franciska ispowednika*. In festo S. Francisci Confessoris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Frankiska ispowiednika*. In festo S. Francisci Confessoris. Im Worte *Frankiska* græciffiret Caramani.

S. Dionysii den 9. October. Böhmisch *Hod swateho Dyonyzya Biskupa*. Festum Sancti Dionysii Episcopi. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Dionoxija, Rustika, i Eliutera*. In festo S. Dionysii, Rustici et Eleutherii. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. muczenik' Dionisia, Rustika, i Eleutera*. In festo SS. martyrum Dionysii, Rustici, et Eleutherii.

S. Calixti den 14. October. Böhmisch *Hod blahoslaweneho Kalixta papeze y muczedlnika*. Festum beati Calixti Papæ et Martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Kalissta papi i muczenika*. In festo S. Calisti Papæ et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Kalista Papi i Muczenika*. In festo S. Kalisti Papæ et Martyris.

S. Galli den 16. October. Böhm. *Hod swateho Hawla zpowiedlnika*. Festum S. Galli Confessoris. Bei Levacovich und bei Caramani ist es nicht.

S. Lucæ den 18. October. Böhmisch *Swateho Lukasse Ewangelisty*. S. Lucæ Evangelistæ. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Luki Ewangelista*. In festo S. Lucæ Evangelistæ. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Luki Ewangelista*. In festo S. Lucæ Evangelistæ.

Ursulæ et undecim millium Virginum den 21. October. Böhmisch *umuczenie swate Urssily a sni swatych gedenaczte tisycz diewiez*. Martyrium Sanctæ Ursulæ et cum illa sanctorum undecim millium Virginum. Bei Levacovich *SS. Ursuli i druxini jej*. SS. Ursulæ et Sociarum ejus. Bei Caramani *SS. Ursuli i druxini eja*. Sanctarum Ursulæ et sociarum ejus.

SS. Simonis et Judæ den 28. October. Böhmisch *Hod swatych appostolow Ssymona Kananeyskeho a Tatiege genzto slowe Judas*. Festum Sanctorum apostolorum Simonis Chananæi et Thaddæi, qui vocatur Judas. Bei Levacovich *wa prazdnik Apostola Simuna i Jjudi*. In festo Apostolorum Simonis et Judæ. Bei Caramani *w' prazdnik' SS. Apostolu Simo-*

na i Judi. In festo SS. Apostolorum Simonis et Judæ.

Omnium Sanctorum den 1. November.
Böhmisch *Slawny hod wšech swatech.*
Gloriosum festum omnium Sanctorum. Bei
Levacovich *wa prazdnik wšech swetich.*
In festo omnium Sanctorum Bei Carmani
w' prazdnik' wšiech swietich. In festo
omnium Sanctorum.

Omnium animarum den 2. November.
Böhmisch *Pamiet wšech Krzeštianskych*
dusšiczek. Gleich zu Anfang *Pamatny*
den wšem dusšiczkam ist in *wšem dusšicz-*
kam ein schöner Slavonismus. Es ist der
Dativ für den Genitiv *wšech dusšiczek.*
Bei Levacovich und bei Caramani fand
ichs nicht. Gelehrt Slavisch kann man
es so nennen: *Wospomenutie wšech dufs.*
Commemoratio omnium animarum.

S. Martini Episcopi den 11. November.
Böhmisch *Hod blahoslaweneho biskupa*
swateho Martina y zpowiedlnika. Festum
beati Episcopi Sancti Martini, et Conf. Bei
Levacov. *wa prazdnik S. Martina biskupa*
i ispowednika. In festo S. Martini episco-
pi et Confessoris. Bei Caramani *w' prazd-*
nik' S. Martina episkupa i ispowiednika.
In festo S. Martini Episcopi et Confes-
soris.

S. Elifabethæ den 19. November. Böhmisch *Skonczenie Swate Alzbiety*. Obitus sanctæ Elifabethæ. Bei Levacovich ist es nicht. Bei Caramani w' prazdnik' S. Elifaweti. In festo Elifabethæ.

S. Caciliæ den 22. November. Böhm. *Hod swate Ceczylie diewicze*. Festum Sanctæ Caliliæ Virginis. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Cecilie dewi i muczenice*. In festo S. Cæciliæ virginis et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Kekilija diewi i muczenice*. In festo S. Cæciliæ virginis et Martyris. In Kekilija græciffiret Caramani.

S. Clementis den 23. November. Böhm. *Hod swateho Climenta Papeze*. Festum Sancti Clementis Papæ. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Klimenta Papi i Muczenika*. In festo S. Clementis Papæ et Martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Klimenta Papi i Muczenika*. In festo S. Clementis Papæ et Martyris.

S. Catharinæ den 25. November. Böhmisch *Hod swate Panny Katherzyny muczedlnicze*. Festum sanctæ virginis Mariæ Martyris. Bei Levacovich *wa prazdnik S. Katarini dewi i muczenice*. In festo S. Catharinæ virginis et martyris. Bei Caramani *w' prazdnik' S. Katherini diewi i muczenice*. In festo S. Catharinæ virginis et Martyris.

IV.

Slavische Benennungen des Jahres, und der Jahreszeiten.

I.

Vorläufige Erinnerung.

Seit der Einführung der Christlichen Religion in Böhmen, und in andern Slavischen Ländern ist uns keine andere Epoche, nach welcher das Jahr angefangen wurde, bekannt, als die, welche damals in der Römischen Kirche gewöhnlich war, nemlich der erste Tag des Ienners. Die einzigen Russen, und diejenigen Slaven, welche sich von der Gemeinschaft der Römischen Kirche getrennt haben, richten sich nach der Zeitrechnung der neuern Griechen. Sie rechnen die Jahre nicht von Christi Geburt, sondern von Erschaf-

fung der Welt, und fangen das Jahr mit dem 1. September an. Doch hat man nun seit geraumer Zeit die in allen übrigen Europäischen Ländern allgemein gebräuchliche Jahrs - Rechnung auch in *Russland* eingeführet. Ich glaube Peter der Grosse habe es ausgeführet. Man findet wohl in Kirchen - Büchern, die nach Peter I. in Russland sind gedruckt worden die Griechische Zeitrechnung von der Erschaffung der Welt, und die Zeitrechnung der Römischen Kirche von Christi Geburt zugleich angezeigt. Allein ich glaube entscheidend sagen zu können, daß man seit Peters I. Regierung in Russland für Bürgerliche Geschäfte sich blos der Lateinischen Zeitrechnung bedient habe. In meinem Aufsatze: Anzeige einer Arithmetik, Algebra und Chronologie in Griechischer Sprache im Allg. Litt. Anzeiger December 1799. Nro. 190. S. 1879. sage ich: „Was aber Ausgaben der Bibel und Kirchenbücher betrifft, so sind beide Aerae angezeigt, die Byzantinische von Erschaffung der Welt, und die Christliche von der Geburt Christi. Ich muß mich berichtigen. Nach der Hand las ich zu Ende des Titelblats in der Ostroger Bibel w lie-to powoplostnii Gospoda Boga i Spasa Jesus Christa ἀπὸ ἀ. Anno incarnationis

Domini Dei et Redemptoris Jesu Christi
 1581. Die Byzantinische Aera von Erschaffung der Welt ist nicht angezeigt. Man hatte zwar in *Böhmen* auch noch verschiedene andere festgesetzte Zeitpunkte, nach denen man sich in den gottesdienstlichen, bürgerlichen, und andern Geschäften richtete. So fing das Kirchenjahr nach der alten in der Römischen Kirche üblichen Gewohnheit mit dem ersten Sonntag des Advents an. Für die Geldzinsen, Hausmiethen, Pachtungen, und viele andere bürgerliche Contracte waren die Tage *Georgii* (24 April) und *Galli* (16 Octob.) als *Termine* bestimmt. Diese zwei Termine sind sehr alt, und schon zu Kaif. *Karls* des IV. Zeiten üblich. Auch wurden die Akademischen Vorlesungen, die Wahl der Decane, und andere feierliche Handlungen der Universität dernach eingerichtet. Die Dienstbothen und das Gesinde traten am Tage *Martini* (11 Novemb.) in den Dienst. Alle diese Zeitpunkte sind noch heutiges Tages im Gebrauche. Man vergl. Voigt.

2.

Die *Böhmen* nennen das Jahr in ihrer Sprache *Rok*, oder *Leto*, und ein Schalt-

jahr *Rok przestupny*. *Prestupny* leitet Voigt her von *prestaupit*, überspringen, weil im Schaltjahr die Festtage einen Tag überspringen. Die Engländer nennen es *Leaping Year*. Mit eben diesem Wort bezeichnen das Jahr die *Polen*, *Krainer* und *Sorben-Wenden* in der Lausnitz. So sagt es Voigt. Aber die *Polen* nennen das Jahr *Rok*, *Lato*. Die *Krainer* *Lejto*, das Schaltjahr *prestopno lejta*, den Schalttag *prestopni dan*; die *Sorben-Wenden* und die *Servier* *God*, *Godina*, *Ljeto*. Die *Kroaten* und *Dalmatiner* *Godiscte*; die *Russen* *God*. Dieses Wort ist auch bei den *Böhmen* im Gebrauche, welche es aber nach ihrer Art *Hod* schreiben und aussprechen. Bei diesen bedeutet es einen grossen Festtag, eine Feierlichkeit, ein Gastmal. Ich finde (sagt Voigt) in den alten Urkunden der böhmischen Herzoge und Könige, wie auch in den Chroniken folgende Formeln das Jahr zu bezeichnen: Anno Domini DCCCCXCIII. Ao. gratiæ DCCCCXCIII; ab incarnatione Dom. anno millesimo, XLVIII; anno incarnationis Dominicæ MCCXII. u. f. w. Man setzte insgemein den Tag des Monats nach dem Römischen Kalender dazu. Gegen das Ende des XIII. Jahrhunderts fing man an die *Indiction*, oder der Rö-

mer Zinszahl, wie auch das Regierungsjahr des Landesfürsten hinzu zusetzen. Ferner bemerkte man auch nebst dem Tage des Monats, den Tag des Heiligen, welcher an demselben verehret wurde, oder einen andern zu eben jener Zeit gefeierten Festtag. Nach und nach liefs man die Tage des Monats weg, und behielt nur die Tage der Heiligen. Als der Kalender Cifiojanus (*Voigt* redt davon ausführlich in seiner Abhandlung über den Kalender der Slaven S. 124. und *Gelasius Dobner* hat auch davon ausführlich gehandelt Monum. Boh. ined. Tom. I. p. 174. Tom. III. p. 292 squ.) bezeichnete man die Tage nicht selten mit derjenigen Sylbe des Verses, durch welche derselbe Tag angedeutet wurde. Die heutiges Tages allgemein gebräuchliche Art das *Datum* anzugeben, wurde in Böhmen erst zu Ferdinands des II. Zeiten nach der Schlacht auf dem weissen Berge eingeführet. Die Belege davon führet *Voigt* am a. O. an S. 100—103. Noch kann ich aus der gütigen Mittheilung des Hrn. Zlobiczky edlen von Zlobicz dieses anführen. „Das Jahr wird im Böhmischen durch die Wörter *Rok*, *Léto*; aber nicht allezeit gleichgültig benennt. Denn *Léto* ausser den Ausdrücken: *nowé Léto*, *milostiwé Léto*, *Léta*

Páne, léta Bozjho milostiwého, leta od narozenj, oder wtielenj Syna Bozjho. welches auf Teutsch ein neues Jahr, ein Jubeljahr, im Jahre des Herrn, im Jahre Gottes, im Jahre der Gnade, (im Jubeljahre), im Jahre von der Geburt oder Menschwerdung des Sohns Gottes heisst, bedeutet in der einfachen Zahl *sommer*. *Rok* heisst im Stadt-Recht, bei Dalemil, bei Voigt Geist böhm. Gesetze &c. Frist, Termin, Kläger. Auch heisst *Rok* im Böhmischen und Mährischen *Tagsatzung*, d. i. ein bestimmter Tag, oder Termin, wann die Parten sich vor das Gericht stellen, in welcher Bedeutung es auch bey Dalemil stehet. Das böhmische Stadtrecht k. XIX. hat: *Rok stranam poloziti*, die Tagsatzung den Parten geben; und sonst findet man es in diesen Stadtrechten, in der böhmischen und mährischen Landesordnung in dieser Bedeutung gar oft. Weleslawin's *Sylva quadrilinguis* p. 1285. giebt diese Redensarten an; *Rok poloziti, frocziti* (strany k Saudu neb ku prawu), den gmenewati, diem dicere, constituere, tempus, horam definire, determinare, Tag, Zeit bestimmen, setzen. *Rok* hiefs auch in alten Zeiten Kläger, accusator. Vid. *primæva jura Moraviæ* p. 25. Man sagt *Rok przestupny*, ein Schalt-

jahr. Rok wogensky, ein Militärjahr. Rok sskolny, ein Schuljahr. Rok cyrkewny, ein Kirchenjahr von Advent. Rok panowanj, ein Regierungsjahr. Rok aurodny, neaurodny, ein fruchtbares, unfruchtbares Jahr. Léto für Rok kann man in den aufgeführten Jahren nicht brauchen. Rok bezicy, das laufende Jahr. Jubileum heisst nur léto milostiwe. Das Jahr wird in der Datirung der Urkunden immer durch Léto ausgedrückt, und zwar am gewöhnlichsten Léta Pane Bozjho, im Jahre des Herrn Gottes; bisweilen auch: Léta od narozenj Bozjho, im Jahre von der Geburt Gottes; oder léta od wtelenj Syna Bozjho, im Jahre von der Einfleischung Gottes, oder od wtelenj Krysta Pana, von der Einfleischung Christi des Herrn. Das Datum wird so ausgedrückt: Dan (List) Dano na Hrade Prazkem, we Wjdni &c. Gegeben zu Prag, Wien. Od dánj tohotu Listu, von Datum dieses Briefes. Po dánj tohotu listu, nach Ausfertigung dieses Briefes. Pri dánj tohotu listu, bei Ausfertigung dieses Briefes. Po od sebe dánj listu tohoto, von Ausfertigung dieses Briefes. Nowadanj listu, Neues Datum, neue Ausfertigung eines Briefes. Den prisaditi, datiren, das Datum ansetzen. Ktereho dne neb dni gest

list ten dan, neb wyhotowen? Was hat der Brief für ein Datum, wann ist er datirt, ausgefertigt?

3.

Die Monate haben bei den Böhmen ihre eigene Namen, welche von den Benennungen, die sie bei andern Völkern führen, ganz unterschieden sind.

Den Jänner nennen die Böhmen *Leden* von *Led*, das ist Eis, womit die Flüsse und Teiche in diesem Monate gemeiniglich überzogen sind. Man könnte dem zufolge den Jänner auf Teutsch den Eismonat nennen. In der Slavonisch Kroatischen Sprache heist dieser Monat *Prosimiecz* oder auch *Malibozicznjak* von dem Feste der Beschneidung Christi, welches *Mali Bozicz* heist, da Weihnachten *Weliki Bozicz* genennt wird. Voigt schreibt in der zweiten Umarbeitung in der Wiener Realzeitung: Windisch und Slavonisch *Simecz*, *Prossimecz* von *Sima* (böhmisch *Zima*) der Winter, oder die Kälte; dalmatisch und illyrisch *Sieczan* oder *Sicsanj*. In dem Cerronischen pergamenenen Kodex in Folio unter der Kräuter Beschreibung S. 68. wird der Jänner genannt *Hruden aneb Leden*. Die Ungern nennen das

Jahr *Eszkendö*, das Schaltjahr *Szökö Esz-*
tendö. Man wird bemerken, daß diese
 Nation einem jeden Monate von einem
 Festtage, der in demselben gehalten wird,
 den Namen gegeben habe. Die Pohlen
 nennen den Jänner *Szycezn*, Russen *Gen-*
war, auch *Jannuariy* in Politischen Ge-
 schäften. Die Dalmatiner nennen ihn
Sjeczjayn nach della Bella. Die Krainer
 nennen ihn *Profenez*. Im glagolitischen
 Missal des Levacovich *Jenwar*, im Geni-
 tiv *Jenwara*. Im glagolitischen Missal
 des Caramani im Genitiv *Januaria*, im
 Nominativ *Januar*. Die Slowaken nen-
 nen ihn *Leden*, die Ungern *Bóldog Afz-*
szony hava. *Beatae virginis mensis*.

Hornung, böhmisch *Unor*, oder *Vnor*.
 Und die Böhmen bleiben sich gleich in
 Benennung dieses Wortes. Dieses Wor-
 tes Ursprung oder eigentliche Bedeutung
 habe ich, aller angewandter Mühe unge-
 achtet noch nicht entdecken können. So
 sagt Voigt. Mir scheint *Unor* bloß Ana-
 gramma zu sein des verkürzten Wortes
Ornu aus Hornung. Die Dalmatier nen-
 nen diesen Monat *Sitschen*, so sagt es
 Voigt. In der zweiten Umarbeitung in
 der Realzeitung schreibt Voigt: Pohlisch
Luty, oder *Luty Miesacz*, gleichsam
 Schaltmonat (im Polnischen heißt *Luty*,

ferus, grimmig;) illyrisch. und windisch *Seczan*, (*Swieczan* auch *Swiecznik*, weil in demselben das Fest Mariæ Lichtmesse fällt) dalmatisch und Kroatisch eben davon *Swiezen*; wie denn auch Lichtmesse bei ihnen *Swieczna* heisst. H. Pelzel sagt in der 2ten Auflage seiner Grundsätze der Böhmischen Grammatik Prag, 1798. 8. Vnor heisst der Bruchmonat) nach dem teutschen Sprichwort: Matheis bricht Eis? nicht wahrscheinlich). Della Bella hat *Vegljaccja*. Die Polen nennen ihn *Luty* von der grimmigen Kälte. Die Russen sagen *Fewral*, auch *Fewruarij*. Die Slavonische Kroaten nennen ihn *Swjetschen* von *Swecsna* Lichtmefs. Die Krainer nennen ihn *Svizhan* von Lichtmefs, welches Fest sie *Svezhniza* nennen. Im Glagolitischen Missal des Levacovich *Perwar*, im Genitiv *Perwara*. Im Glagolitischen Missal des Caramani *Februar*, im Genitiv *Februaria*. Die Slowaken nennen ihn *Unor*, die Ungern *Böjtelsöhava*. Ante jejunium mensis. Auch *Böjt elsö hava*. Primus jejunii mensis.

März. Böhmisch *Brizezen* von *Brzja*, oder *Brizeza*, eine Birke. Denn in diesem Monate schlägt die Birke in Böhmen aus. Im Cerronischen Kodex *Brzyzen*, Slavisch-Kroatisch heisst er *Szussiecz* von

Szuffyt, trocknen; weil der Erdboden um solche Zeit von der Schneenässe auszutrocknen, und zur Saat geschickt zu werden pflegt. In der zweiten Umarbeitung sagt Voigt: bei den Krainern Obachtnik; (sehr unsicher). Man nennt ihn auch in dieser Sprache *Gregurscak* (Gregurschschak) von Tage Gregorii, welcher den 12. März einfällt. Die Polen nennen ihn *Marzec*. Die Russen *Mart*. Die Dalmatiner nennen ihn *Oxujak*, und die Krainer *Sushez* wie die Kroaten. Im Glagolitischen Missal des Levacovich *Marcz*, im Genitiv *Marcza*; nach dem Wällschen *Marzo*. Im Glagolitischen Missal des Caramani *Mart*, im Genitiv *Marta*. Caramani gräcissiret. Die Slowaken nennen den März *Brezen*, *Marec*; die Ungern *Böjt-mas hava*. Jejunii alter mensis.

April, Böhmisch *Duben* von *Dub*, eine Eiche, die in diesem Monate Sprossen gewinnt, der *Eichemonat*. Bei den Dalmatinern führt dieser Monat den Namen *Trawan*. So sagt es Voigt. Bei della Bella ist *Traavan*. Bei den Kroaten *Trawen* von *Trawa* Gras, also Grasmonat; bei den Polen *Kwiecien*, von *Kwiec*, eine Blume, also Blumenmonat. Die Krainer nennen ihn *Mali Travn*, der kleine Grasmonat. Bei Levacovich *April*, im Geni-

tiv *Aprila*. Bei Caramani *April*, im Genitiv *Aprilia*. Die Slowaken nennen ihn *Duben*; die Ungern *Szent György hava*. S. Georgi Monat vom heil. Georg, dessen Fest in diesem Monat gefeiert wird.

May heisst in der Böhmischen und fast allen übrigen Slavischen Sprachen auch *May*, oder wie man es in alten Böhmischen Kalendern findet *Mag*. Bekanntlich schreiben die Böhmen *g*, und sprechen *i* aus. Im Cerronischen Codex ist *Duben* geschrieben. Es ist Schreibfehler. *Duben* ist Aprilis. May wird auch in diesem Cerronischen Codex geschrieben *Czrwen mensy*, der kleinere Wurmmonath. Die Slowaken nennen den May *Mag*; die Ungern *Pünkôsd hava*, Pfingstmonat; weil Pfingsten meistens im May fällt. Die Kroaten nennen ihn *Weliki Trawn* den grossen Grasmonat, zum Unterschiede des *Aprils*, den sie *Mali Trawn*, den kleinen Grasmonat nennen. Von dem Tage *Philippi Jacobi* heisst er auch bei ihnen *Filippovtschak*. Bei den Dalmatinern heisst er *Svibagn*. Bei den Pohlen und Russen *May*. Die Krainer nennen ihn *Velki Trawn* ali *Majnik*. Bei Levacovich *Maj*, im Genitiv *Maja*; bei Caramani *Mai*, im Genitiv *Maia*.

Den Brachmonat (Junius) nennen die Böhmen *Czerwen*, von *Czerw*, ein Wurm, eine Raupe, welches Ungeziefer um solche Zeit den Bäumen am meisten schädlich ist, der Wurm- oder Raupenmonat; oder auch weil man in diesem Monate die meisten Insekten sieht. Im böhmischen Passionali von 1495. *Czrweneecz*, Genitiv *Czrwence*. In Cerronischen Kodex *Czrwewelyky*, der große Wurmmonath. Die Slowaken nennen den Juny *Cerwen*, die Ungarn *Szent Joan hava*, von S. Johannes. S. Johannis mensis. Bei den Kroaten heißt er *Klaszen*, von *Klasz* eine Kornähre, weil die Ähren damals zu schiessen und in Kroatien auch zu reifen anfangen. Also *Ährenmonat*. Andere unter ihnen geben ihm auch von dem Tage Johannes des Täufers den Namen *Jwantschak*. Die Dalmatiner nennen ihn *Liepagn*, von *Lip-pa*, eine Linde. Also *Lindenmonat*. Voigt in der zweiten Umarbeitung in der Wiener Realzeitung sagt: die Illyrier nennen ihn *Praschnik*, Staubmonat, oder *Rozen swet*, Rosenmonat. Die Winden *Krieznik*, der Kreuzmonat. (sehr unsicher.) Pohnisch *Czerwiec*, Russisch *Jjun*, auch *Junyi*. Die Krainer nennen ihn *Roszenzvet*, Rosenblüthmonat, *Kresnik*, der Joannesmonat von Johannes dem Täufer. Bei den Krai-

nern heist *Kres* der Johannestag, Sonnenwende. Im Glagolitischen Missal des Levacovich *Jjun*, Genitiv *Jjuna*; im Glagolitischen Missal des Caramani *Jun*, Genitiv *Junia*.

Der Heumonath (Julius) Böhmisch *Czerwenecz* ein Verkleinerungswort von dem ersten, kleiner *Wurmmonath*. Im Böhmischen Passionali von 1495. *Czrwen*. Auch im Cerronischen Kodex *Czrwen*. Die Slowaken nennen den July *Cerwenec*, die Ungern *Szent Jakob hava* von S. Jakob Sancti Jacobi mensis. Kroatisch *Szerpan*, von *Szerp* eine Sichel, Griechisch *δρέπανον*; weil man in Kroatien schon in diesem Monat erndet. Von dem Tage *Jacobi* heist er auch in der Kroatischen Sprache *Jakopowtschjak*. Die Dalmatiner nennen in *Sarpagn* von *Sarp*, eine Sichel. Also Sichelmonath, Erndemonath. Pohnisch *Lipiec* von *Lipa*, eine Linde. Russisch *Jjul'*, *Julyi*. Krainerisch *Mali Serpan*. Bei Levacovich *Jjulej*, Genitiv *Jjuleja*. Bei Caramani *Juli*, Genitiv *Julia*.

August Böhmisch durchgehends *Srpen* von *Srp*, eine Sichel. Weil die Schnittzeit in Böhmen fast um ein Monat später, als in Kroatien fällt; so legen die Böhmen dem August eben die Benennung bei, welche die Kroaten, und die Dal-

matiner dem Julius geben, nemlich *Sichel-oder Erndemonat*. Hingegen heissen die Kroaten diesen Monat *Welikomeschnjak* von *Welika Messa*, die grosse Messe; unter welchen Namen sie das Fest Mariæ Himmelfahrt verstehen. Hieraus erhält dasjenige, was *Haltaus* in *Calendario medii ævi*, p. 121. 122. von der *Ehrenmess unser Vrowen*, und *sente Marien Missen* der Eren, wie auch vom dem *Die Magnae Dominae* bei den Ungern beibringt, eine Erläuterung. In Schlesien an den Gränzen von Mähren und Böhmen heisst die Redensart, die ich so oft in meiner Kindheit gehöret habe, *einaften*, abgekürzt anstatt *einaugusten* soviel als *einernden*, *einfexen*. Die Dalmatiner nennen diesen Monat *Kolowoz*. Ich kann die Bedeutung dieses Wortes nicht angeben. Die Pohlen nennen ihn *Sierpien*; die Russen *Awhust*, auch *Awgust*; die Krainer *Veliki Serpan*. Bei *Levacovich* *Awgust*, Genitiv *Awgusta*. Bei *Caramani* *August*, Genitiv *Augusta*. Die Slowaken nennen den August *Srpen*, die Ungern *Kis-Afszony hava*, vom Frauen Tag. So ist es auch bei *Pariz Papa* in seinem Ungrischen dictionario Tyrnau 1762. Es sollte sein *Nagy-Afszony hava*. *Magnæ Dominae* dies.

Der Herbstmonat (September) böhmisch *Zarzj*. Im Cerronischen Kodex wird geschrieben *Zarzyg*. *Zarze* heisst in dieser Sprache die Morgenröthe. Allein welcher Zusammenhang der Morgenröthe mit dem Herbstmonate? Ich bin mehr geneigt diese Benennung von dem Zeitworte *Zaorzj*, sie ackern zu, von *Zaorat* zu ackern, herzuleiten. Denn dieß ist die Beschäftigung der Böhmischen (ich kann hinzufügen der Mährischen und Schlesischen) Ackersleute in diesen Monate. Aus diesem Grunde haben auch die *Russen*, welche doch die Namen aller übrigen Monate den Lateinern, (ich möchte sagen den Griechen) abgeborgt haben, den September *Osenji*, *Osenji Miesiacz*, den Saatmonat genannt. So schreibt Voigt. Voigt muß so was in älteren Russischen Kalendern gefunden haben. In neueren Russischen Kalendern von 1775. 1796. die ich für dieses Werklein benutzt habe fand ich den September so angezeigt: *Sep-temwryi*, *Sentjabr*, auch *Sentebr*. Im Exemplar der Ostroger Bibel, in der Bibliothek der Benedictiner zu den Schotten in Wien, find ich III. Reg. VIII. 1. bei *w' mescz athanim* am Rande dieses handschriftliche Glossema: *to est Sentebra*. Auch stimme ich für die Herleitung *Zarzj*

von *Zarze*. Ich habe in Mähren und Schle-
 sien viele Auroras boreales im September
 gesehen. Ich erinnere mich nicht welche
 in Böhmen gesehen zu haben, obschon
 ich über 6. Jahre in Böhmen gelebt habe.
 Vergl. Fortun. *Durich's* Bibliotheca Slavi-
 ca p. 245. Bei Dalemil ist Zorze, das Za-
 rze der Böhmen. Kroatisch heisst er *Ma-
 lomessnyak* von *Mala Messa*, die kleine
 Messe, wodurch sie den Tag Mariæ Ge-
 burt andeuten. Voigt schreibt noch in
 der zweiten Umarbeitung in der Wiener
 Realzeitung: Die Illyrier geben ihm den
 Namen *Jessenjk*, von *Jessen* der Herbst,
 die Winden *Kosapersk*, die Slavonier
Rujan, die Pohlen *Wrzedjen*, oder Wr-
 zesjen. Die Slowaken nennen den Sep-
 tember *Zari*, die Ungern *Szent Mihály*
hava von S. Michael. S. Michaelis men-
 sis. Auch nennen sie ihn: *Kis Aszszony*
hava. Parvæ Dominæ mensis, von Ma-
 riæ Geburt. Die Dalmatiner nennen ihn
Ruyan, dieses entspräche dem Böhmi-
 schen *Rzjigen*, October. Vermuthlich
 sind in Dalmatien die Hirschen schon im
 September in der Brunst. Ich hörte sie
 vor vielen Jahren im September in Oester-
 reich bei Wien zu Hütteldorf brüllen und
 schreien. In Dalmatien ist alles um ein
 Monat eher, als in Böhmen. *Rikati* heisst

Dalmatinisch *mugire*, brüllen. Pohlisch heisst September *Wrzefien*, auch September; Russisch *Septemwryi*, auch *Septjabr* Krainerisch *Kimovez*.

Der Weinmonat (October) böhm. *Rzjgen*, in alten böhmischen Kalendern auch *Rzijgen*. Im Cerronischen Kodex *Rzygen*. *Rzjhat*, oder wie man es vor Alters schrieb, *Rzigat* heisst brüllen, schreien. Dieß thun in diesem Monate die Hirschen, wenn sie in der Brunst sind. Also Hirschbrunstmonat. Weil die ältesten böhmischen Slaven von Weinbau nichts wussten (Karl der IV. soll denselben in Böhmen empor gebracht haben), so gaben sie diesem Monate den Namen von einer Sache, die ihnen als Liebhabern von der Jagd bekannter war. Es ist allerdings in Böhmen allgemeine Volksfage, dass Karl der IV. Weinreben aus Burgund habe kommen lassen, und selbe bei Melnik in Böhmen angepflanzt habe. Noch heutiges Tages ist der Melniker Wein in und ausserhalb Böhmen sehr berühmt; man hält ihn dem Burgunder Wein gleich, und Kenner behaupten, dass der Burgunder Wein einem alten Melniker weit nachstehe. In der zweiten Umarbeitung in der Wiener Realzeitung schreibt Voigt: Illyrisch *Obreznik*, Slavonisch *Listopad*. Die Kroaten nen-

nen ihn vom Tage des Evangelisten Lukas *Lukowtschak*. Die Dalmatiner nennen ihn *Listopad* Blätterabfall. Es fallen also die Blätter von Bäumen in Dalmatien um ein Monat eher herab, als in Böhmen. Pohnisch heisst der Weinmonat auch *October*, und *Pazdziernik* Flachsbrechmonat. Krainerisch *Kosapersk*. Die Slowaken nennen den October *Rigen*, die Ungern *Mind szent hava*. Omnium Sanctorum mensis.

Der Wintermonat (November) böhm. *Listopad*, vom Herabfallen der Blätter, welche die Bäume in diesem Monate verlieren. Im Cerronischen Kodex wird geschrieben *Lystopad*. Kroatisch *Wszeszweschtschak* von *Wsziszwet*, Allerheiligen. Das Griechische Wort *πάρος* abgekürzt aus *παναγώτης*, ein Tauf Namen der Griechen in Epirus ist das Französische Wort *Tousfaint*, Lateinisch *Tufanus*. Die Dalmatiner nennen den November *Studni*, der Kalte Monat. Pohnisch *November*, auch *Listopad*; Russisch *Noiemwryi*. *Nojabr'*. Krainerisch *Listvognoj*. Voigt schreibt in der zweiten Umarbeitung: die Illyrier und Winden nennen diesen Monat *Gnjlz* von *gnjti* faulen und *Listognoy* d. i. Mist aus Blättern. Die Slavonier nennen ihn auch *Studenj*. Die Slowaken

nennen ihn *Listopad*, die Ungern *Szent András hava* von St. Andreas, S. *Andræ mensis*.

Christmonat (December) böhmisch *Prasynecz*, von *Prase* ein Schwein, weil eine Menge solcher Thiere in diesem Monate geschlachtet werden. Einige nennen diesen Monat *Prosynecz*. Im Cerronischen Codex wird er auch geschrieben *Prosynecz*. Böhmisch heist er auch *Wlcenec*, *wlcj mesyc*, (Wolfsmonat), *Prasynecz*, *Prosynecz*. Die Slowaken nennen ihn *Prasinec*, die Ungern *Karatson hava* vom heiligen Christtag. Bei den Kroaten heist er *Gruden*, oder auch *Welikobozicznjak* von *Weliki Bozicz*, Weihnachten. Die Dalmatiner nennen den December *Proszjinaz*. Die Pohlen nennen ihn *December*, auch *Grudzien*. Russisch *Dekemwryi*, auch *Dekabr'*. Die Krainer nennen ihn *Gruden*, *Boshizhnik*. Voigt in der zweiten Umarbeitung schreibt noch: Slavonisch *Prosynacz*, illyrisch *Gruden*. Wendisch *Wienachtnjk* von dem teutschen Worte Weihnachten.

4.

Die Woche heist bey den Böhmen *Teyden*, *Tyden*. Auch die andern Slavischen

Völker gebrauchen sich dieses Wortes, nur daß sie es anders schreiben und aussprechen. Bei della Bella Nedjegljadance. Dalmatisch *Taydan*, Kroatisch *Tjeden*. Krainerisch *Tiedn*, Pohlisch *Tydzien*. Das böhmische *Teyden*, das Dalmatische *Taydan*, das Kroatische *Tjeden*, das Pohlische *Tydzien* heisst eigentlich *der Tag*, *haec dies*; und es fällt mir die Kirchen Antiphona am Sonntage der Auferstehung ein: *Hæc dies, quam fecit Dominus, exultemus et lætemur in ea*. Bei den Slaven ist der Sonntag der Schluss der Woche. Die Slowaken nennen die Woche *Tiden*, *Tizden*, die Ungern *egyhet*, *het nap*. Unum Septem, Septem dies, Montag ist der erste Tag, Dienstag der anderte, Mittwoch der dritte, Donnerstag der vierte, Freitag der fünfte, Samstag der sechste. Die Dalmatiner nennen die Woche auch Nedjeglja danaa. Man nennt auch in der böhmischen Sprache die Woche vom ersten Tage derselben, dem Sonntage; dies sagt Voigt; aber er irret. Die Slavischen Benennungen der Wochetage können jeden überzeugen, daß der Sonntag nicht der erste Tage der Woche ist, wie er es in Lateinischen Kalendern ist. In den neuern Griechischen Kalendern sind die Wochentage im Dativ so angezeigt.

Κυριακῇ . δευτέρα , τρίτη , τετράδι , πέμπτη , παρασκευῇ , σαββάτω , und es halten die Griechen mit den Lateinern. Der Sonntag also heisst böhmisch *Nedjele* von *ne djelat*, nicht arbeiten, feiern. Die Lausitzer Wenden schreiben das Wort *Nedzela*, und sprechen es aus *Nedschela*, die Kroaten *Nedelja*, die Krainer Nedöle (richtiger schreib ichs so *Nedela* nach Krainerischen Kalendern und nach dem P. Marcus Pochlin), und die Illyrier *Nedilja*. Bei della Bella finde ich *Nedjeglja*, *Dan nedjeglni*, welches letztere *dies dominica* heisst. Die Pohlen nennen ihn *Niedzieal*, die Slowaken *Nedela*, die Ungern *vasarnap*.

Der Montag heisst böhmisch *Pondielj* zusammengezogen von *po Nedjeli*. der Tag nach dem Sonntag. Bei den Russen heisst er *Ponedjelnik*, bei den Kroaten *Pondelek*, bei den Krainern *Pondelik* richtiger *Ponedela*; und bei den Illyriern *Penediljak* (vielleicht *Ponediljak*); so sagt es Voigt. Bei della Bella finde ich *Ponedjeglnik*, *parvidan*, prima dies, od *parvida*, de prima die. Mich wunderts, della Bella schreibt kurz vorher: Lunedì secondo giorno della Settimana. Lunæ dies. Bei den Slaven ist Montag allerdings der erste Tag der Woche, wie es das Dalmatinische *Parvidan* bedocumentirt. Die

Pohlen nennen ihn *Poniedzial*, die Slowaken *Pondelek*, die Ungern *hétfő*. *Septimanae caput, seu initium*. Und so slavisieren in dieser Benennung die Ungern.

Der Dienstag böhmisch *Autery*, vor Alters *Utery*, *Vtery*. Die Stammwurzel dieses Wortes, welche in der böhmischen Sprache nicht mehr zu finden ist, treffen wir bei den *Lausnitzer Wenden*, und den *Russen* an, bei welchen *Wtory*, *Vtory* soviel heisst, als der anderte. (Das ist Gelehrt-Slavisch. Vulgar-Russisch heisst das Französische *deuxieme wtoroi, drugoi*) *Autery* ist also der anderte Tag nach dem Sonntage. (Sonderbar. Voigt schreibt doch kurz vorher: „Man nennt auch in der böhmischen Sprache die Woche *Nedjelé* vom ersten Tage derselben, dem Sonntage.“) Die Pohlen nennen ihn *Wtorek*. Kroatisch *Tork*, *Torik*, *Torek*. Dalmatinisch bei *della Bella Utornik*, und kurz vorher schreibt er, *Martedi, terzo giorno della Settimana*. Dies Martis. Die Krainer nennen ihn *Torek*, *Tork*. *Torkel* Tage sind wahrscheinlich die Festtage, der Dienstag nach Weihnachten, der Dienstag nach Ostern, der Dienstag nach Pfingsten. Bei Gruber in Erklärung der urkundlichen Zeitausdrücke Vergl. Lehrsystem einer allgemeinen Diplomatie Wien

1783. S. 787. Torkeltage, soviel als Dorletage, unsere Faschingstage. Die Slowaken nennen den Dienstag *Uterek*, die Ungern *Kedd*, feria secunda.

Die Mittwoch, das heisst, die Mitte der Woche, hat in der böhmischen Sprache eben diese Benennung *Strzeda* von *Prostrzedek*, die Mitte. Die Russen sprechen dieses Wort etwas gelinder aus *Sereda*, die Lausnitzer *Ssreda*, die Kroaten *Szreda*, die Ungern *Szereda*, die Illyrier *Srida*. Dalmatinisch *Srijeda*. Pohlisch *Srzoda*. Krainerisch *Srieda*. Slowakisch *Streda*, *Sreda*. Ungrisch *Szerda*, *Szereda*.

Der Donnerstag böhmisch *Cztwrték*, von *cztyrty* der vierte; weil es der vierte Tag in der Woche ist. So schreibt Voigt, und nennt doch Sonntag, den ersten Tag in der Woche. Bei den Russen heisst er *Tschetwertok*, bei den Lausnitzern *Schtwortek*, bei den Kroaten *Tschekertek*, bei den Krainern *Zhetertk*. Dalmatinisch *Cetvartak*. Pohlisch *Czwartek*. Slowakisch *Stwrték*, Ungrisch *tsötörtek*.

Der Freitag, böhmisch *Pátek* von *paty* der fünfte. Russisch *Pjatok* oder *Pjatnica*. Wendisch *Pjatk*. Kroatisch *Petek*. Krainerisch *Petik*. Pohlisch *Piatek*. Slowakisch *Pátek*, Ungrisch *Pentek*.

Der Samstag böhmisch *Sobota*, und so in allen anderen Slavischen Mundarten. Dalmatinisch *Subotta*. Sabbota Krainerisch. Slowakisch *Sobota*. Ungarisch *Szombat*.

5.

Die vier Jahreszeiten haben in der böhmischen Sprache folgende Namen. Der Frühling *Jaro* oder *Garó*; wie auch *Podletj*; (Vorsommer). Der Sommer *Leto*; der Herbst *Podzimek* (Vorwinter). Der Winter *Zyma*. Der Pilsner Kalender, *Kalendarius Czesky*, Pilsen, 1489. 4to. hat noch *Podletj*, der Vorsommer, wozu er den April und May rechnet, und *Podletj*, der Nachsommer. Dieses ist aber nach dem Talmud genommen und muß nicht allgemein gewesen sein. Denn gleich auf dem zweiten Blatte stehen die aus der böhmischen Bauernprognostik bekannten Verse über den Anfang der vier Jahreszeiten:

Petra stolice zacne se,
Gj Vrbán Konec przine-
se,
Vrbán Leto zaczyňa,
Symphorian gey doko-
na.

Symphorian dawa Pod-
zymek,
Climent mu dawa po-
fylek,
Clyment zymu oblibuge,
Gj Swaty Petr povce-
zuge.

Vergl. Magazin von Böhmen, Mähren. III. St. S. 79. ffq. Dalmatisch heißen dieselben so: *Premalitje*; (wälfch, prima vera, griechisch ἑαπέξαπινας). *Lito*, bei *della Bella Ljetto*, *Jessen*, *Zima*. Kroatisch: *Protuletje*, *Leto*, *Jessen*, *Zima*. Russisch: *Wesna* oder *Wesenoe wremja*, *Ljeto*, *Ossen*, oder *Essen*, *Zima*. Pohlisch *Wiosna*, *Lato*, *Jesien*, *Zima*. Lausn. Wendisch: *Nalieczo*, *Lieczo*, *Nazjemsa*, *Ziemja*. Krainerisch: *Pomlad*, *Polejtje*, *Jessen*, *Sima*. Slowakisch *Gar*, *Podleti*; *Leto*; *Gesen*, *Podzimek*; *Zima*. Ungarisch *tavas*, *Ki-Kelet*; *nyár*; *ősz*; *tél*. Die Quatember nennen die Böhmen *Suche Dni*, das ist trockene (magere) Tage, wegen der Faste (ἑρποφάγία), die man an denselben beobachtet. Bei den Kroaten heißen sie *Kvatre* oder *Pozti Kvatre* (Quatemberfasten). Die Krainer nennen sie *Shtiri Zerkvene Kvatre*. Vier Kirchen-Quatember. Die Slowaken *Suche Dni*, *Kantri*; die Ungern *Kantor*. Die Engländer nennen es *Ember week*, Quatember Woche.

6.

Der Gebrauch, welcher in dem Mittelalter bei Austertigung der lateinischen und

teutschen Urkunden üblich war, das Datum durch die Vorabende, oder durch die erst kurz verfllossene Tage anzugeben, war auch in Böhmen im Schwung. So ließt man z. B. *Wigilii Bozjho Wstatpenj*, d. i. am Vorabend vor Gottes Himmelfahrt. *W Pondelj na zeytrj po Sw. Trogicy*, Montags, den Tag nach dem Dreifaltigkeitsfest (in crastino SS. Trinitatis); *w Nocy na trj Krále*, den Abend vor dem Dreikönigtag, u. f. w.

V.

Verzeichniß eigener Namen

Böhmisch und Teutsch.

Abstach, Genitiv Abstacha. Eustachius.
 Adam, Adámek, eigentlich Adamchen,
 Adass. Adam.
 Adelicka, Adléta. Adelheit.
 Adwent, Przjsstj Pane. Adventus Domini.
 Agnéta, Agnétka, Anézka, Anyzka. Agnes.

Agusta, Augusta, Agustyn, Augustin, Agustynek, Augustynek, Augustinus.

Albjk, Albjcek, Albinus.

Adalbertus, Albrecht.

Alena, Alina, Alenka, Alinka. Helena.

Ales, Alssjk, Alexa, Lexa, Alexius, Also, Allsico.

Alzbeta, Bieta, Bietka, Bietlika, Bjtka, Bietuska, Bietauska, Elfska, Elisska, Rylska. Elisabeth.

In teutschen Diplomen auch Azbet.

Ambróz, Broz, Ambrózek, Brozek, Broha. Ambrosius.

Andres, Ondreg, Ondra, Andrys, Andrysek, Andregsek. Andreas.

Anna, Anicka, Ance, Ancza, Anka, Nanka, Andulka, Nanenka. Anna.

Antofs, Antonjn, Antonjnek, Antossek, Tonjek. Antonius.

Antonjnka, Tonenka, Tonka, Tonecka. Antonia.

Apolena, Apoljna, Apoljnka, Apolenka. Apollonia.

Archleb, Arkleb. Archlebus.

Arnofst, Arnosstek. Ernestus.

Astic. Anastasius.

Apolinarz. Apollinaris.

Archandel. Archangelus.

Aniz. Anissius.

Barbora, Barborka, Borka, Babuse, Bab-
 ka, Babuska, Babicka. Barbara.
 Balcar, Balcarek. Balthasar.
 Bartolomeg, Barta, Bartofs, Barton, Bar-
 tošek, Bartošik. Bartholomæus.
 Bohuslaw, Bohuslawek, Bohuslawko,
 Baussa, Bauzek, Bussek, Busko. Bo-
 huslaus, Gottlob, Gottpreiss,
 Deogratias.
 Bedrzych, Bedrzycho. Friedrich.
 Beruh, Oppat prwnj Kláštera gasneho
 Audoly, Bernardus Abbas primus mu-
 nasterii Clarævallis. Bernat, Berná-
 tek. Bernardus.
 Berald, Berold. Bertholdus.
 Beness, Benda, Benedykt, Benda, Benes-
 sek, Benessik. Benedictus, Benessius.
 Benša. Benedicta.
 Bena, Benik, Beniko. Benno.
 Blanka. Blanca.
 Blazeg, Blazek, Blazko, Blaha, Bles. Blasius.
 Blazená, Bozena. Beatrix.
 Bohunka. Theodora.
 Bohuchwal, Bohuchwalek. Disslaus
 (Diislaus) Gottlob.
 Borena, Brena, Brenek, Brzenko. Bruno.
 Bohus, Bohussek. Gelehrt Slavisch Bogo-
 dar. Theodorus, Bohussius. Gottesgab.
 Bohumyr. Gottfried.

Bohumjl, Bohumjlek.	Amadeus, Theo-
	philus, Gottlieb, Deo carus.
Bohdal, Buhdal, Bogdan.	Deusdedit,
	Deodatus.
Bolek, Vocativ Bolko, Bucek, Bok, Bocek,	
Bocgko.	Boleslaus.
Borze, Borzek, Borzeko.	Ursula.
Borita, Brectan, Brectanek.	Tiburtius.
Bretislaw, Bretislawek.	Wratislaus.
Brenek, Brenko.	Bruno.
Bryta.	Brigitta,
Budiwog.	
Bur Jan, Buryan. Borefs, Burefs, im Vo-	
cativ Borſſo, Burſſo. Joannes et Paulus.	
Buſſek, Buſſjk, Bozek, Buſſko, Buczko.	
	Cælestinus.
Budislaw, Budislawek.	Budislaus.
Budislawa.	Budislawa.
Bohubud, Bohubudek, Bohyr, Bohrek.	
	Bohubudus.
Branislaw.	Branislaus.
Bohuta.	Bohuta.
Bohunek, Bohunjk, Bohunko.	Bogunus.
Bozislawa.	Gottesehre, Dei laus.
Bawor, Bawurek, Bawurko.	Bavarus.
Blahuta.	Beatrix.
Blekta.	Electa.
Burchard.	Burchardus.
Bozey Wrzesowetz an. 1101.	
Bozena Herzogs Udalrichs Gemahlinn.	

Bozetch Abt zu Sazawa. Gottestrost.
 Bozetecha des Cosmas Gemahlinn.
 Bozat.
 Blud. Bludo.
 Brareda nomen fæminæ.
 Budjk, Budiko.
 Botho.
 Bilaufs, Bilauffek, Bielaufs, Bielauffek.
 Candidus.
 Bocho.
 Buczek, Buczko.
 Bogseboha. Fürchtegott, Timotheus.
 Ceniek, Cynieki, Cenko. Vincentius.
 Chwal, Chwalek, Chwaljk, Chwalka.
 Laus, gloria.
 Crha, Cyrha, Crhek, Cyrek, Cyrch.
 Cyrillus.
 Ctibor, Stibor. Honoratus, Tiburtius.
 Czirad. Honorius.
 Cymram, Cymramek.
 Chustnjik.
 Ctimich.
 Cimso.
 Chotek vide Koteck.
 Ctimjr. Ehrenfried.
 Czaska, eigentlich Sstasko. Felix.
 Czinislaw. Ordinis gloria.
 Czaslaw.
 Czapek, Czapko.
 Dalibor, Dalebor.

Daniek, Danhel, Danida.	Daniel.
Diwis, Diwa.	Divissius, Dionysius.
Diebold.	Dipoldus, Diepold.
Dietrych, Dietrjssek vide Getrich.	Theo- doricus, Dietrich.
Dlauhos, Dlohos.	Dlugossus, Longinus.
Dluhomjl.	
Dobefs, Dobyáfs, Dobyassek.	Tobias.
Dobrawka, Dobrotiwa.	Benigna.
Dobrawy.	Benignus.
Dobrodieg.	Bonifacius.
Dobrohost.	Bonaventura, Wohlgaſt, Willkommen.
Dominyk.	Dominicus.
Dobromjr.	
Dorka, Dorota, Dorotka.	Dorothe.
	Teutſch Dora in Schleſien.
Duhek, Duſſek, Duſſko, Duchko.	Spiridion.
Duhoslaw.	
Drahobud.	
Drzislaw.	Dyrsizlaus.
Dewitnjk.	Septuagesima.
Drahomjr.	Theuerfried.
Drahomjra Wratislavi I. Herzogs in Böh- men Gemahlinn.	
Drzslaw.	Dyrsizlaus.
Dalimjl.	
Dobromjr.	
Drazek, Drazko.	
Drahna.	

Dobrka.	
Dalemjl.	
Dluhomysl.	
Dietlet.	Dietlebus.
Diedak.	Didacus.
Effka, Offka, Offca.	Euphemia.
Eliska, Elska, Elzcza vide Alzbieta.	
	Elisabeth.
Elyafs.	Elias.
Eneafs.	Aeneas.
Elena oder Helena.	Helena.
Ferdynand, Ferda.	Ferdinandus,
Teutsch Ferdel im Oester. Dia-	lekt.
Frantisek, Franta, Franc, Francek.	
	Franciscus.
Frantissa, Francka.	Francisca.
Florek, Flora, Florys, Florefs.	Florianus.
Frycek, Frydrych, Fryda, Mirnj, Mjrek.	
"	Friedericus, Fretela.
Fremilin.	
Garoljm, Geronym.	Hieronymus.
Gossek, Kuba, Gakub, Kubka, Jakubek.	
	Jacobus.
Gerald.	Herald.
Gessek, Jeczko, Gezek, Jeczek, Jelsko,	
Jezko.	Joannes.
Gekjm.	Hendlinus.
Getrzych, Getrzišek.	Theodoricus, Dietrich.
Getruda.	Gertrudis.

Gilgj, Gjlek, Gjleczeck. Aegydius.

Gindrich, Gindrjſſek, Gindra, Gindrziſſko.

Hintze, Henricus. Hezelo, Hinczo.

Heinze, Hincziko.

Die Böhmen ſetzen das epenthetiſche d Wohlklanges halber, ſo wie die Griechen das δ zwifchen r und g ſetzen z. B. ἄνδρος.

Girzi, Girzjk, Girjcek, Giros, Gurzjk, Gurjcek,

Juryk, Gira, Gura, Girka, Gurko, Girzico,

Gircziczko. Georgius.

Gitka, Gita, Gutka, Gutha. Juditha.

Gohlin.

Gira, nomen ſceminæ.

Gimram.

Get, Geto.

Hadek, Hadko.

Hodorus.

Hanza, Honza, Hánuſs, Hánifs, Janys.

Johannes Evangelista.

Haſſtal, Haſſek, Haſſko, Haſſke, Haſſka.

Caſtulus.

Hata.

Agatha.

Hawel, Hawlo, Hawelka, Hawlik, Haw-

ljcek.

Gallus.

Herold.

Geroldus.

Heraſt.

Geraldus.

Herzman, Herzmanek.

Hermanus.

Hlawacz.

Hoſſko, Hoch, Hoſſek, Hodjk, Hodiko.

Hron.

Romulus.

Hlozek.

Hroznata, Hroznata.

Methodius.

Hynek, Hego, Hinko, Hinzik, Hinzko,
Hyneczek.

Ignatius.

Hyfa, Hyza.

Ifo, Jzo.

Howora, Jaromirs Vertrauter.

Huga.

Hugo.

Hrut, Hruto.

Hroczek vide Roczek.

Hruza.

Methudius, in der Urkunde
Ferdinand I. 1544.

Hanko, Hanke.

Johannes.

Hod Slawny.

Festum solenne.

Helena, oder Elena.

Helena.

Haczek, oder Hasssek.

Castulus.

Hromnice, Hromniczna P. Marya.

Mariæ Lichtmess.

Hayko, Hayek.

Hurak, Horak, Horaccek.

Hypolyt, oder Jppo, Yppo. Hippolytus.

Howora, Howorka, nomen foeminae.

Habard von *Zerotin*.

Hrzdon von *Duban*.

Hezilo.

Heinrich.

Herbort von *Fullstein*.

Horeslaw.

Bergpreiss.

Jozeff Piestaun Bozj. Jos. Gottes Pflegvat.

Jacek, Jaczko.

Hyacinthus.

Juta, Jutka, Jitka, Judyta, Judytka.

Judith.

Johanko, Hanko, Hanke, Janczo, Jwan,
 Janek, Janiczek, Janus, Jenussek, Jenis,
 Janaussek, Jenczek, Jenek, Jezek, Jezko,
 Jeschnko, Jeschke, Jelske, Jessek, Joha-
 nek, Jenecz. Johannes Baptista.
 Jost, Josssek, Joschko. Jodocus, Jobst.
 Jarloch. Gerlacus.
 Jaros, Jarosso. Jaroslaus.
 Jarolim, Jeronym, Jahroniw. Hieronymus.
 Jan zlatousty. Joannes Chrysostomus.
 Jan z Bozj. Joannes de Deo.
 Jan w Olegi. Joannes ante portam latinam.
 Jakub, Jakubek, Jakubko, Kuba. Jacobus.
 Jozeff, Jozysek, Jozesek, Jozeffa, Jozeff-
 ka. Josephus.
 Juda, Ssimona Judy, Ssimonisse Judi.
 Simonis Judæ.
 In Diplomen po Ssimonisse Judie. Post Fe-
 stum Simonis Judæ.
 Johana, Johanka. Johanna.
 Jaromjr. Gebhard.
 Jan Kruitel. Johannes Baptista.
 Jurzyk, Jirzik, Jurata. Georgius.
 Jaroslaw, Jaroslawek, Jaros, Jarels, Jarek,
 Jarko. Jaroslavus.
 Ippo oder Hypolyt. Hippolytus.
 Jarka. Jaroslawa.
 Klem, Kljma, Kliment, Kljmess. Clemens.
 Klen. Clenius, Clenardus.
 Kunhuta, Kunka, Kunhaotka, Cunegundis.

Karel, Karlijk, Karljczek.	Carolus.
Kuna, Kunrad, Kumac, Kunefs, Kunczo, Kunſſo, Cunſſo, Chuno, Cuno, Kunat, Kunata.	Conradus.
Kriſtan, Krziſtian, Kriſtka, Chriſtiana.	Chriſtannus, Chriſtianus.
Ketruda.	Gertrudis.
Kuba, Kubka, Kubjk.	Jacobus.
Katruſſe, Katerina, Katerinka, Kaza, Kaze, Kacka.	Catharina.
Katerzinky oder Kaczinky.	Ein Heller, eine Gattung Münze.
Kunko.	Joannes Baptiſta. Vid. Boh. docta P. II. p. 256.
Kazymjr.	Cafimirus.
Kozma.	Cosmas.
Kunhota.	Conradus.
Krtitel Bozj, Baptizator Dei.	Joannes Baptiſta.
Kotek, Chotek, Chotko.	Sponſus.
Im alten Böhmiſchen und im Gelehrte- Slaviſcheu iſt Zenich.	
Krztenj baptiſmus. Den Bozjho Krztienj, dies baptiſmi Dei. Epiphania Domini.	
Kruſſina von Schwannburg.	
Kraſnj.	Calliſtus.
Kolodog.	
Kogata.	
Kugeba z Meyta.	Simplicianus.
Karlijk, Karel.	Carolus.

Kasperek.	Casparus.
Liboslaw.	
Liderz.	
Lew, Lwjk.	Leo.
Laczek, Laczko, Lassek, Ladislaw, Ladislawek.	Ladislaus.
Linhard.	Leonhardus.
Lidusse, Liduska, Lyda, Ludmila, Lida, Ludmila, Lydmila (hominibus cara).	Ludmila.
Libusse, Libussa.	Amalia.
Lotr, Lotar.	Lotharius.
Lutobor, Litobor.	Lutobarius.
Lukás.	Lucas.
Lexa.	Alexius.
Lypolt.	Leopoldus.
Lorenc.	Laurentius.
Labohoníc, genz na labi honj.	
Lubomjr, Lubomjrek.	Jrenæus.
Letnice - Letnicnj Swatky.	Sommer, Feyertäge.
Lanzo oder Lenzo	
Lena.	Magdalena.
Lukarda.	Lucretia.
Lubgost, Mannsname.	
Munek, Minko.	
Melichar, Melchior.	
Machna, Maria, Marska, Marzi Magdalena, Manda, Mandicka, Mandalena, Madlena, Maruska.	Maria Magdalena.

Marya, Marye, Maryge, Marza, Marussa,
 Maruska. Maria.
 Mikuláfs, Mikoláfs, Mikulefcho, Mikulo,
 Mikels, Mekssó, Mikssjh, Mikulec, Mi-
 kula, Mikaufs, Mikaufsek. Nicolaus.
 Martin, Martinek, Martinko. Martinus.
 Markyta, Marketa, Marketka, Markytka.
 Margaretha.
 Morzena, Marena, Marza. Marina.
 Maudrosfi. Sapientiaë, σοφίας.
 Milada, Mlada. Etymologisch die Junge.
 Miladia.
 Mikat. Nicetas.
 Mirosław.
 Mjk, Mjczek.
 Matieg, Matiegek, Matiegka, Maczek,
 Maczko, Matyafs. Mathias.
 Mezydruh. Etymologisch Gränzfrend.
 Mataufs, Mataussek, Matauska. Matthæus.
 Mjrek, Mirnjk. Friederich, eigent-
 lich Fritzel.
 Milota, Milotjk. Amandus.
 Marssjk, Marczik. Marianus.
 Marefs, Marssó. Martialis.
 Mstidruch.
 Miloslawa.
 Milosław.
 Mstirad.
 Milhoft.
 Wrakota,

Maxymilyan, Maxa.	Maximilianus.
Marek, Marefs, Mareſſo.	Marcus.
Michal, Michalek.	Michael.
Mozjfs.	Moyſes.
Milka, Milenka.	Gratianus. Erasmus.
Menhard, Mynhart.	Meinhardt.
Mutina (Wrzesowetz anno 1101.)	Modena.
Mſiſlaw.	
Mſtibog.	
Mladota.	
Myslich, Mislich.	
Myslbor.	
Medotekauczy Otecz.	Mellifluus Pater.
	S. Bernardus.
Mlach, Mlacho.	
Mynhart.	Meinhardt.
Mjſſek.	
Maſſek, Mach.	
Modlibogh, ein Mannsname.	
Nikul, Nekefs, Nykefs, Nykfs.	Nicolaus.
Nedamjr.	Nedamirus.
Neplach, Neplacko.	
Netiſſe.	Agnes in Martyrologio Boh. 1495.
Onesf, Woneſſ.	
Ondrzeg, Wondrzeg, Ondra, Wondra,	
Ondrak, Wondrak, Ondraczek, Wond-	
raczek, Ondraſſek, Wondraſſek.	
	Andreas.
Oldrzjch, Woldrzich.	Udalricus.

Offka, Gemahlinn Wladislaws II.	
Offca.	Euphemia.
Odolen.	Odilo.
Okard.	Eckardus.
Obietowany P. Marye.	Præsentatio Vir- ginis Mariæ.
Onefs.	Andreas.
Ottemil, Ottowimily.	
Oppel.	Apollonius.
Otta, Ott.	Otto der groſſe.
Ottijk, Ottiko.	Otto der kleine.
Orſſila, Orſſula.	Urſula.
Ogjrz, Ogerz, Ogierz.	Augerius.
Odek, Odko (von Dubna).	Odilo.
Orſſik.	
Olbram, Wohlbram.	Alframus.
Przeweſſeni S. Waczlaw, S. Krzize.	
	Translatio S. Wenceslai, S. Crucis.
Pribyk, Przibiko.	Adauctus.
Plichta (z Zerotjna).	Nomen hujus Fa- milie gentile eſſe videtur.
Protiwa, Protiwecz.	
Peſſek, Peſchko.	
Przemek, Przemko, Przenek.	Remigius.
Premysl.	Primislavus.
Podiwjn.	
Polydor, Sſtedry.	Polydorus.
Pawel, Pawljk, Pawelka.	Paulus.
Petr, Petrzjk, Petrzjk, Peterka.	Petrus.
Petra w okowach.	Petri Kettenfeier.

Petra Sstolowanj.

Petri Stuhlfeier.

Perchta (vcn Konopišt).

Prowodnj, sprowodnij Nediele.

Dominica in Albis.

Przibyslaw.

Pelhrjm.

Peregrinus.

Pamatka S. Pawla.

Commemoratio S.
Pauli.

Pardus.

Puta, Putha (z Czařtalowitz Lomnic.

Privileg. 1480.) Puho, Pota, Potha

Potho.

Polda, Poldjek, Ljpold.

Leopoldus.

Przecha, Przecho.

Priscus.

Przedbor, Przibor.

Prkofs, Prokofs, Proczeek, Prokefs, Prokfs,

Prokaupek, Prokupek, Prokopko.

Procopius.

Papaušek, Papubko.

Perchta, Prechta. Nomen foeminae.

Przibyslaw.

Poboz.

Pius.

Proczeek, Proczo, Prošek, Proschko.

Ptaczek, Ptaczko.

Pašek, Paczko.

Przjštij Pane.

Adventus Domini.

Radjm, Radořta, Radmjr.

Gaudentius.

Rácek, Raczko, Radislaw.

Radislaus.

Rzehor, Rzjha, Rzehnik, Rzehniko, Rze-
hak, Rzehacek.

Gregorius.

Rad.	Gebhardus.
Ratibor.	Ratiborius.
Rudolff, Rudolt.	Rudolphus.
Russe.	Rupertus.
Rynka.	Regina.
Robefs.	Robertus.
Rogjrz.	Rogierius.
Ryſſka.	Elifabetha.
Radoslaw, Radslaw, Radislaw.	Radislaus.
Roch, Roſſek, Roczek, Roczko.	Rochus.
Rodeb. Rodko.	Rudigerus.
Rameſs, Ramifs.	
Radoslawa.	Radoslava.
Rozyna.	Rofina.
Rademil, Radomil.	
Rohacz von Duba.	
Sſawel, Gelehrt-slawiſch Sawel.	Saulus.
Sobin.	Sabinus.
Smil, Zmil, Smilo, Zmilo.	Eusebius.
Stibor, Ctibor.	Tiburtius.
Staroſta, Wilgefortis.	Die heilige Kum- merniſs.
Strachota.	Methudius.
Staniek, Stenko, Zdenco.	Stanislaus.
Sezyma, Zegyma.	Sofimus. Commune
	nomen familiae Dominorum de Auſti.
Sſtiedry, Sſtiedron.	Polydorus.
Seylim.	
Sbyslaw, Zbyslaw.	

Den Swatostj.	Heiligthumsfest, Festum Reliquiarum.
Skonce.	Scholastica.
Sstiepan, Sstiepanek, Stiepanko, Ssteffek.	Stephanus.
Sstiasny, Sstiaska, Czaska.	Felix.
Ssebjr.	Severinus.
Sewera.	Severus.
Stogmjr, Stugmjr.	Stillfried.
Ssima, Ssimon, Ssimek, Ssimonek.	Simon.
Ssebestyan, Ssebesta.	Sebastianus.
Slawata (z Chlumu).	
Stenzel, Zdienek. Staniek.	Stanislaus.
Stach, Staffek.	In Schlesien Stächel.
	Eustachius.
Swatawa. K. Wratislai Gemahlinn.	Sancta.
Swatych trzech Kraluw.	Sanctorum trium Regum.
Ssalomaun, Ssalomaunek, Ssalomun.	Salomo.
Sobieslaw, Sobieslawek.	Sobieslaus.
Semyslaw, Semyslawek.	Semislaus.
Strzedopust.	Mitfasten.
Sskareda Strzeda, neb Popelez.	Ascher- mittwoche.
Sazometna Strzeda.	Die Mitwoche nach dem Palmsonntag.
Sslechta, nobilis, von Geschlecht. Pohnisch	
Sslachtic. Slechta z Wssehrd,	
Slawomjl,	

Slawibor.

Hudka, Gemahlinn des Johann von Kolowrat.

Sto Jan g Przewslku.

Swatofs, Swatufs, Swataufs, Swatusko.

Swatossius.

Swatostj, Fest der Heiligthümer. Ostensio reliquiarum. Vid. Pelzels Wenzel S. 271.

Stoghnaw.

Sobieslaw, Sobieslawek. Sobieslaus.

Swjczky. Epiphania, tu Auterzy po

Swjczkach, Dienstag nach den heil. 3. Königen.

Ssteffek.

Stephan.

Slawnjk, im böhm. Wladyk und Vater des heil. Adalbertus.

Sulek, Sulko.

Stach, Stassek.

Eustach.

Suchota. Nomen proprium viri.

Stolowanj Swateho Petri. Petri Stuhlfeier.

Tadeáfs, Tadyafs, Hassék. Thaddæus.

Toman, Tomanek, Thama, Tuma, Thomas, Thomfa, Thymo, Tymo, Thomso,

Tomafs, Tomek. Thomas,

Thas, Tas, Tassek, Tasso. Protasius.

Thynelitlisse.

Tylman.

Ptolomæus.

Tonek, Tonka.

Antonius.

Tomislaw.

Wjt, Wjtek, Vitko, Witicho.

Vitus.

Wſſebog.

Wſſebor.

Weronyka, Werunka.

Veronica.

Wladislawka.

Wladislava.

Wallek, Waſſjcek, Wacheo, Weczelo,
 Waſſa, Wacſlan, Waczek, Wacz, Wa-
 cek, Waniek.

Wenceslaus.

Welifs, Welifso.

Wacek, Weczeko, Waceslaw.

Wenceslaus.

Worſſile, Worſila.

Ursula.

Wok, Wocko. Nomen proprium viri.

Walentin, Walenta.

Valentinus.

Wawra, Wawraufs, Wawrzinec, Wawrzj-
 czek, Wawrauffek, Wawrzina.

Laurentius.

Wondra, Ondra.

Andreas.

Wanek, Wanecek, Vetzelo, Wanczo,
 Wanko.

Wenceslaus,

Wanka, Wienko, Wenko.

Wenceslaa.

Welek, Weljk, Welko.

Magnus.

Welika.

Magna.

Wratiwog.

Wrac, Wracek, Wratſlaw.

Wratislaus.

Walkaun

Wlik, Wlczek, Wlczko, Wlczanek.

Wolfgangus.

Wintjrz, Wincyrz.

Güntherus.

Weta, Witoſlaw.

Wogtech, Wogta.

Adalbertus.

Weykard.

Weikhard.

Wylem, Wylim.	Guilielmus.
Wrz, Wirfo.	
Weruna, Werunka.	Veronica.
Wiczek. Nomen proprium viri. Forte diminutivum Viti.	
Wenda.	Wendelinus.
Woldrzich, Oldrzich.	Udalricus.
Wodolan. Nomen proprium viri.	
Wiktorya, Wiktorja,	Victorinus.
Wiktorka, Wiktoieczka.	Victoria.
Wsseslaw.	
Witafs, Witassek.	Vitalis.
Wssebor.	
Waczek.	Wenceslaus.
Wirthbirga.	Walpurgis.
Wafylka.	Bafilus.
Welena.	Helena.
Wernjrz.	Wernerus.
Welislav.	
Zliczek, Zliczko.	
Zdislav.	
Zoffka, Zoffygka, Zoffye, Offka, S. Pelzels Wenzel S. 255.	
Zbudek, Zbudko.	
Znata.	
Zeloluh.	
Zdienek, Zdienko, Zdenko, Zdenek, Zdenek.	Sidonius.
Zbinko, Zbinek,	Benno.
Zuzanna, Zuzka, Zuzanka.	Sufanna.

Zadoſtiwy. Balbin. Bohem. doct. P. III. p.
183. Defiderius.

Zdena, Zdenka. Chronicon Zarenſe.
Sidonia.

Zacharſs, Zacharz, Zacharyáſs. Zacharias.
Zawifs.

Zagimacz. Lictor, Häſcher.

Zdierad.

Zdiſlaw, Zdeſlaw, Zdiſlaw.

Zlawech, Zlawecho, Zlawko.

Zweſt.

Zmil. Euſebius.

Zykmund. Sigismundus.

Zybrzjd, Zibrzjd.

Zubyſław. Zubislaus.

Zbuſſek.

Zelene Panny Marye.

Zeliſław.

Zlatouſtny, Zlatouſtaczek. S. Joannes
Chryſoſtomus.

Zizka, Zizko.

Zweſtowanj Panny Marye. Annuncia-
tio Virginis Mariæ.

Zgewenj S. Michala. Apparitio S.
Michaelis.



VI.

Verzeichniss

der Sonntäge uud Festtäge.

- N**ediele prwnj Adwentnj. Dominica prima adventus.
- Niediele druha Adwentnj. Dominica secunda adventus.
- Nediele trzetj Adwentny. Dominica tertia adventus.
- Nediele Czwrtá Adwentny. Dominica quarta adventus.
- Na gitrznj Bozjho Narozenj. In matutino Dei Nativitatis.
- Na Vswjtie Bozjho Narozenj. In aurora Dei nativitatis.
- Na den Bozjho Narozenj. In die Dei Nativitatis.
- Na den Swateho Sšiepana Prwo Mucedlnika. In die Sancti Stephani Protomartyris.

Na den swateho Jana Aposftola a Ewan-
gelisty. In die Sancti Joannis
Apostoli et Evangelistæ.

Na den Mladiatek. In die puerorum.
Nediele mezy Achtáwem (Ochtábem) Na-
rozenj Pana Krysta. Dominica in-
fra Octavam Nativitatis Domini
Christi.

Na den nowého Léta. Na nowy Rok. In
die novi anni.

Nediele druha po Narodzenj Pana Krysta.
Dominica secunda post nativita-
tem Domini Christi.

Na den Swatych trzi Kralu. In die fan-
ctorum trium Regum.

Nediele prwnj po trzech Kraljch. Domi-
nica prima post tres Reges.

Nediele druha po trzech Kraljch. Domi-
nica secunda post tres Reges.

Nediele trzety po trzech Kraljch. Domi-
nica tertia post tres Reges.

Nediele cztwrta po trzech Kraljch. Do-
minica quarta post tres Reges.

Nediele Pata po trzech Kraljch. Domini-
ca quinta post tres Reges.

Nediele Ssesta po trzech Kraljch. Domi-
nica sexta post tres Reges.

Nediele w Dewitnj. Dominica in Sep-
tuagesima.

Nediele prwnj po Dewitnjku. Dominica prima post Septuagesimam. Dominica Sexagesima.

Nediele druha po Dewitnjku. Dominica secunda post Septuagesimam. Dominica Quinquagesima.

Nediele prwnj w Postie, rzeczona Invocabit. Dominica prima Quadragesimæ, dicta Invocabit.

Nediele druha w Postie, rzeczona Reminiscere. Dominica secunda Quadragesimæ, dicta Reminiscere.

Nediele trzety w Postie, genz slowe Oculi, neb Keychawna. Dominica tertia in Quadragesima, quæ vocatur Oculi, seu Schnupfsonntag.

Nediele czwarta w Postie, genz slowe Lætare, neb Druzebna. Dominica quarta in Quadragesima quæ vocatur Lætare, seu Druzebna Freundensonntag.

Nediele Pata w Postie. genz slowe Judica, neb Smrtedlna. Dominica quinta in Quadragesima, quæ vocatur Judica, oder Todtensonntag.

Nediele Kwietna, na Kwietniczy. Dominica Palmarum.

Na zeleny Czwrttek. Am grünen Donnerstag.

Na weliky Patek. Am Charfreitag.

Na Nedieli Welikonocznj, neb den slawny Wzkrzjssenj Panie. In Dominica Paschæ, vel dies solemnis Resurrectionis Domini.

W Pondieli Welikonoczni. Feria secunda Paschæ.

W Autery Welikonoczni. Feria tertia Paschæ.

Nediele Prowodnj. Dominica Processus. Dominica in albis.

Nediele druha po welike noczy. Dominica secunda post Pascha.

Nediele trzety po welike noczy. Dominica tertia post Pascha.

Nediele czwarta po welike noczy. Dominica quarta post Pascha.

Nediele Pata po weliki noczy, genz slowe Krzjzowa. Dominica quinta post Pascha, quæ vocatur Crucis Dominica.

Na den Slawneho Panie na Nebe Wstau-
penj. In die solemni Domini in
cælum Assensionis.

Nediele Ssesta po welike Noczy, Dominica sexta post Pascha, Dominica infra Ascensionem Domini.

Na den slawny feslanj ducha swateho, na Letnicze, na Letniczky. In die solemni missionis spiritus Sancti. In den Sommerfestagen.

W Pondieli Swatodussnj. Feria secunda
Pentecostes.

W autery Swatodussnj. Feria tertia Pen-
tecostes.

Na den slawny swaté, a nerozdjlne Tro-
gicze Bozj. In die solemni et
indivisæ Dei Trinitatis.

Nediele prwnj po swatem Duchu. Domi-
nica prima post spiritum sanctum
(Pentecosten).

Na den Bozjho tiela. In die Corporis Dei.
Nediele druha po swatem duchu. Domi-
nica secunda post sanctum Spiri-
tum (Pentecosten).

Nediele trzetj po swatem duchu. Domi-
nica tertia post sanctum spiritum
(Pentecosten).

Nediele cztwrta po swatem duchu. Do-
minica quarta post sanctum spi-
ritum (Pentecosten).

Nediele pata po swatem duchu. Domi-
nica quinta post Sanctum spiri-
tum (Pentecosten).

Nediele Ssesta po swatem duchu. Domi-
nica sexta post sanctum spiritum
(Pentecosten).

Nediele sedma po swatem duchu. Domi-
nica septima post sanctum spiri-
tum (Pentecosten).

Nediele osma po fwatem duchu. Dominica octava post sanctum spiritum (Pentecosten).

Nediele dewata po fwatem duchu. Dominica nona post sanctum spiritum (Pentecosten).

Nediele desata po fwatem duchu. Dominica decima post sanctum spiritum (Pentecosten).

Nediele gedenaczta po fwatem duchu. Dominica undecima post sanctum spiritum (Pentecosten).

Nediele dwanaczta po fwatem duchu. Dominica duodecima post sanctum spiritum (Pentecosten).

Nediele trzynaczta po fwatem duchu. Dominica decimatertia post sanctum spiritum (Pentecosten).

Nediele cztrnaczta po fwatem duchu. Dominica decima quarta post sanctum spiritum (Pentecosten).

Nediele Patnaczta po fwatem duchu, Dominica quinta decima post Sanctum spiritum, (Pentecosten).

Nediele Ssesinaczta po fwatem duchu. Dominica decima sexta post Sanctum, spiritum (Pentecosten).

Nediele sedmnaczta po fwatem duchu. Dominica decima septima post sanctum spiritum, (Pentecosten).

- Nediele osmnacztá po swatem duchu. Dominica decima octava post sanctum spiritum, (Pentecosten).
- Nediele dewatenáczta po swatem duchu. Dominica decima nona post sanctum spiritum, (Pentecosten).
- Nediele dwadczatá po swatem duchu. Dominica vigesima post sanctum spiritum, (Pentecosten).
- Nediele gedenmeczytmá po swatem duchu. Dominica vigesima prima post sanct. spirit. (Pentecosten).
- Nediele dwarneczytmá po swatem duchu. Dominica vigesima secunda post sanctum spiritum, (Pentecosten).
- Nediele trzjmeczytmá po swatem duchu. Dominica vigesima tertia post sanctum spiritum, (Pentecosten).
- Nediele cztermeczytmá po swatem duchu. Dominica vigesima quarta post sanctum spiritum, (Pentecosten).
- W Nedieli, neb na den Poswieczenj Chramu. In Dominica, seu in die dedicationis templi.

Verzeichniss der Festtage
nach Hrn. Zlobiczky von Zlobicz.

Na den Swateho Ondrzege Aposstola. Ad
diem S. Andreae Apostoli,

Na den Poczetj blahoslawené Panny Marye. Ad diem Conceptionis beatæ Mariæ Virginis.

Na den swateho Tomasse Aposstola. Ad diem Sancti Thomæ Apostoli.

Na den Swatych Fabiana a Ssebestyana Mucedlniku. Ad diem Sanctorum Fabiani et Sebastiani Martyrum.

Na den Oczisťowánj blahoslawené Panny Marye, gynak Hromnicz. Ad diem purificationis beatæ Virginis Maria, aliter Lumina.

Na den swatého Matiege Aposstola. Ad diem Sancti Mathiæ Apostoli.

Na den swatych Cyrylla a Methudya, aneb Czirhy a Strahoty Aposstoluw Morawskych a Czeskych. Ad diem Sanctorum Cyrilli et Methodii Apostolorum Moraviæ et Bohemiæ.

Na den S. Jozeffa Wyznawacze Diedicze Czeskeho. Ad diem S. Josephi Confessoris Patroni Bohemiæ.

Na den zwišťowanj Panny Marye. Ad diem annunciationis Virginis Mariæ.

Na den S. Wogtiecha Biskupa, Mucedlnika a Diedicze Českého. Ad

diem S. Adalberti Episcopi, Martyris et Patroni Bohemiæ.

Na den SS. Apostolu Filipa a Jakuba.
Ad diem SS. Apostolorum Philippi et Jacobi.

Na den S. Jana Nepumuckého Mucednika a Kanonjka Prazského Die-
dicze Království Českého, Ad
diem S. Joannis Nepomuceni Mar-
tyris, et Canonici Pragensis, Pa-
troni Regni Bohemiæ.

Na den S. Wjta Mucedlnjka a Diedicze
Českého. Ad diem S. Viti Mar-
tyris et Patroni Bohemiæ.

Na den S. Jana Krzjtele Bozjho. Ad diem
S. Joannis Baptistæ Dei.

Na den Ss. Apostoluw Petra a Pawla.
Ad diem Ss. Apostolorum Pe-
tri et Pauli.

Na den Nawstjwenj blahoslawené Pan-
ny Marye. Ad diem visitationis
beatæ Virginis Mariæ.

Na den S. Prokopa Oppata, Wyznawacze
a Diedicze Českého. Ad diem
S. Procopii Abbatis, Confesso-
ris, et Patroni Bohemiæ.

Na den Swaté Marzj Magdelény. Ad diem
S. Mariæ Magdalænæ.

Na den Jakuba Apostola.

Na den S. Anny, Matky neyfwietiegšy

Panny Marye. Ad diem S. Annæ, Matris Sanctissimæ Virginis Mariæ.

Na den S. Wawrzincze Mucedlnika. Ad diem S. Laurentii Martyris.

Na den na Nebe. Wzetj blahoslawené Panny Marye. Ad diem in Cælum assumptionis beatæ Mariæ Virginis.

Na den S. Bartolomiege Aposstola. Ad diem S. Bartholomæi Apostoli.

Na den Narozenj blahoslawené Panny Marye. Ad diem Nativitatis beatæ Virginis Mariæ.

Na den S. Matausse Aposstola, a Evangelisty. Ad diem S. Matthæi Apostoli et Evangelistæ.

Na den S. Waczlaw a Mucedlnika a Die-dicze Českého. Ad diem S. Wenceslai Martyris et Patroni Bohemiæ.

Na den S. Michala Archangela. Ad diem S. Michaelis Archangeli.

Na den SS. Aposstolu Ssymona a Judy. Ad diem Ss. Apostolorum Simonis et Judæ.

Na den Wszech swatych. Ad diem omnium Sanctorum.

Na den Wszech wiernych Duszyczek, na Dusiczky. Ad diem omnium fidelium animarum, ad Animas, auf Aller Seelen.

Na den S. Martina Biskupa, a Wyznaw-
cze Panie. Ad diem S. Martini
Episcopi, et Confessoris Domini.
Na den S. Panny a Mucedlnicze Kater-
ziny. Ad diem S. Virginis et
Martyris Catharinæ.

Dritter Nachtrag
zum
V e r z e i c h n i s s
der von
Franz Carl Alter
Professor der griechischen Sprache
herausgegebenen Werke
und verschiedener
Auffätze mit Anmerkungen.

Vergl. Ueber Georgian. Litteratur S. 165—256. Philo-
logisch - Kritische Miscellaneen S. 246—250. Ue-
ber Samskrdamische Sprache Vulgo Sams-
krit S. 175—182.

LXIII. Ueber die Samskrdamische Spra-
che Vulgo Samskrit von Fr. Carl Alter Pro-
fessor der griechischen Sprache, der Philoso-
phie Doctor. Wien, gedruckt bei Joh. Tho-
mas Edl. von Trattnern, k. k. Hofbuch-
druckern und Buchhändlern 1799. Hr. A.
J. Silvester de Sacy Mitglied des Natio-
nal Institutes für die alten Sprachen zu
Paris hat diese kleine Schrift angezeigt
im Magasin encyclopédique unter dem

Artikel Histoire litteraire, über Georgia-
nische Litteratur — De la littérature
Géorgienne. Vienne, 1798. Ueber die
Samskrdamische Sprache, vulgo Sams-
krit. — De la langue Samscite. Vienne,
1799. Philologische Kritische Miscelleneen.
— Mélanges de Philologie et de Critique.
Vienne, 1799. Hr. Silvester de *Sacy* hat mir
den Bogen Ff des Magasin encyclopédique,
auf welchem S. 453 - 459. seine Recension
meiner 3. Schriften enthalten ist gütigst zu-
geschickt, und ich habe sie von Göttingen
durch Hrn. Hofrath *Eichhorn* über Leipzig
richtig erhalten mit 2. anderen littera-
rischen Geschenken, die arabische Ueber-
setzungen sind: I. Traité des monnoies
Musulmanes, traduit de l'Arabe de *Ma-
krizi* par A. J. Silvestre de *Sacy*; à Paris,
1797. 8. Blats. 89. II. Traité des poids et des
mesures légales des Musulmanes traduit de
l'arabe de *Makrizi*, par A. J. Silvestre de
Sacy à Paris an VII. 1799. 8. Blats. 54. Ich
danke öffentlich dem Hrn. Silvester de
Sacy für diese sehr angenehme Geschen-
ke. Vorzüglich danke ich ihm für die in-
structiven Belehrungen in Betreff des Evan-
gelien Buchs zu Rheims, über welchem
Frankreichs ehemaligen Könige ihren Krö-
nungs-Eid abzulegen pflegten. Man vergl.
in meinen Philologischkritischen Miscel-
laneen den Aufsatz über eine Litterari-

fche Artiftische Plünderung zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts S. 242—244. Hr. Silvester de Sacy fchreibt am a. O. S. 457. Nous n'indiquerons plus le dernier morceau (es ift eben der vor kurzem angezeigte XVII. Auffatz über eine litterarifche artiftische Plünderung zu Anfang des dreizehnten Jahrhunderts in meinen Philologifchkritifchen Miscellaneen) de ce recueil, qui concerne la prise de Conftantinople par les Vénitiens, et le pillage des églifes et monastères de cette ville. Entre les choses précieuses enlevées de Conftantinople, les deux hiftoriens grec et fclavon, cités par M. Alter, font mention des chevaux de bronze, τὰ χαλκίνα ἄλογα qui furent transportés à Venife, et des portes de l'église de St. Sophie, qui fervirent à orner la cathédrale de S. Marc. . . . ταῖς πόρταις τῆς ἁγίας σοφίας. καὶ ἔβαλαν ταῖς εἰς τὸν ἅγιον Μάρκον. 'En un mot, difent-ils (nemlich das vulgargriechifche Chronicon des Dorotheus Metropolitens zu Monembafia, und die Slavifche Handschrift der Stiftsbibliothek der Herrn Benedictiner zu den Schotten in Wien, von welcher feltenen Handschrift ich einen Auffatz in meinen Philologifchkritifchen Miscellaneen S. 1—28. geliefert habe), si S. Marc possède quelque chose, le tout vient de Ste. Sophie, καὶ καὶ

Θόλῃς εἶπὶ ἔχει ὁ ἅγιος Μάρκος, εἶναι ὅλα
 τῆς ἁγίας σοφίας. Ces mêmes auteurs
 comptent aussi parmi le butin, des li-
 vres d'évangiles d'un grand prix et d'une
 beauté admirable. M. Alter conjecture
 que le livre des Evangiles sur lequel, dit-
 il, les Rois de France prêtoient serment
 à Reims, lors de leur sacre, faisoit partie
 de ceux qui avoient été pris dans ce pil-
 lage. . . . Il s'étonne qu'aucun écrivain
 n'ait donné une notice de ce manuscrit.
 Il se croit autorisé par le témoignage de
 Büfching, et par le rapport de deux vo-
 yageurs, dont l'un est le chanoine Mayer,
 et l'autre Thomas Ford Hill, à penser
 que ce manuscrit devoit être en langue
 esclavonne. Il desireroit que quelque
 litterateur instruit en cette langue pût
 l'examiner : *si toutefois, ajoute-t-il, ce manuscrit existe encore en France! . . . peut-être aura-t-il échappé à la destruction, et se trouve-t-il aujourd'hui à Paris, dans la Bibliothèque nationale.*
 Il est sans doute fâcheux de ne pouvoir
 pas apprendre à M. Alter, et à tous
 ceux qui s'intéressent, comme lui, à la
 conservation des monumens de la littera-
 ture, que ce livre d'évangiles ait échap-
 pé au système désastreux qui a détruit en
 un instant, dans un siècle de philosophie,
 ce que des siècles d'ignorance et de bar-

barie avoient respecté et conservé à la religion et aux lettres. Le livre des Evangiles dont parle M. Alter, et que l'on conservoit dans le trésor de la cathédrale de Reims, étoit connu sous le nom de *Texte du sacre*. Il étoit écrit sur deux colonnes, en deux langues, c'est-à-dire, en grec et en slavon, et d'une très-belle execution. La couverture étoit revêtue d'une plaque en or, et garnie de pierres brutes. Ce fût le Czar Pierre I. qui, ayant vu ce manuscrit en 1717, apprit à ceux qui le possédoient, que les caractères qu'ils ne connoissoient pas, étoient slavons. (Dafs Peter der grosse den Besitzern dieses Evangelienbuchs angezeigt hat, die Charaktere, die sie nicht kannten, wären slawische Charakteren, aus diesen erhellet, dafs auf der zweiten Columne Slawische Cyrillische, nicht Slawische Glagolitische Charakteren gewesen sind. Peter der grosse kannte nur Cyrillische Charaktere; glagolitische Charaktere kannte er nicht. Noch heutiges Tages sind die Glagolitischen Charaktere den Russen unbekannt, wenige Russische Gelehrte ausgenommen, die sie in auswärtigen Ländern kennen lernen. So hat mich vor einigen Jahren Hr. *Justinus Vischnewsky*, ehemaliger Russisch-Kais.

Gesandtschaftskaplan zu Venedig, jezt Archimandrit im Iberischen Kloster nicht weit von Nowogorod, versichert, dass er zu Venedig zu erst Glagolitische Lettern gesehen, in ganz Russland nirgends welche gesehen habe). Piganiol de la Force, qui en parle, tant dans son nouveau Voyage en France (t. 2, p. 202) que dans sa nouvelle Description de la France, dit que le cardinal de Lorraine avoit coutume de porter ce livre d'évangiles dans les processions, comme une relique; et il ajoute qu'il est en vieux caractères slaves, et très-bien conservé. Ce précieux manuscrit a disparu pendant ces jours de barbarie, où le Fanatisme intolérant de l'ignorance déguisée sous le nom de philosophie, élevoit son trône sur les ruines de la science et de la morale. Tout porte à croire qu'il a été la proie des flammes, ainsi qu'une multitude d'objets précieux sous le rapport de la religion et des arts, qui furent tirés du trésor de la cathédrale de Reims, et jetés sur un bûcher comme une offrande faite à la raison, le jour même où des insensés consacroient à cette divinité révolutionnaire le plus beau temple de cette ville:

Quid nos dura refugimus
 Aetas? quid intactum nefasti
 Liquimus? Unde manum juvenus
 Metu deorum continuit? Quibus
 Pepercit aris?

Je dois en grande partie ces renseignements au C. Poirier, toujours disposé à être utile aux lettres et à ses amis, et au C. Engrand, son ancien confrère, conservateur des dépôts littéraires que renferme la commune de Reims. Es wäre zu wünschen, daß diese schönen und instructiven Belehrungen in parte II. vol. I. Bibliothecæ Slavicæ zu Ende möchten abgedruckt werden, da sie so ein herrlicher Pendant zu den Notizen sind, die der verstorbene *Ford Hill* Hrn. *Fortunat Durich* mitgetheilet hat. Der Expedition des Allgemeinen Litterarischen Anzeigers habe ich den 3. December 1800. einen Aufsatz über das Evangelienbuch zu Rheims auch eingeschickt. Ueberhaupt kann ich mit der sehr schönen Recension des Hrn. Sylvester de *Sacy* ungemein zufrieden sein. S. 174. in meiner Schrift über die Samskrdamische Sprache, vulgo Samskrit kann man zu Ende noch diesen Zusatz hinzusetzen. Wörterverzeichnis aus der Zigeuner Sprache von *Wa-*

Wasilii Szujew. Vergl. *Wasilii Szujew* Beschreibung seiner Reise von St. Petersburg nach Cherson in den Jahren 1781. und 1782. aus dem Russischen übersetzt. Erster Theil mit Kupfern, Dresden und Leipzig bei Breitkopf 1789. 4. S. 124—134. *Szujew* sammelte dieses Wörterverzeichnis aus dem Umgange mit Zigeunern bei Bielgorod, und hat es mit drei anderen verglichen. 1) mit dem Petersburger Vergleichungs-Wörterbuch des Pallas. 2) mit Grelmanns historischen Versuch über die Zigeuner. 3) mit einem kleinen zigeunerischen sogenannten Lexikon, welches sich in der Schrift: Beschreibung des Churfächsischen allgemeinen Zucht-Wayfen- und Armenhauses in Waldheim, Dresden und Leipzig 1726. 8. 147. flqu. befindet. Die Griechen nennen in der Vulgar-Griechischen Sprache die Zigeuner-Sprache *ἡ γηπτικὴ διάλεκτος*. Und so halten sie wahrscheinlich die Ziguner für Aegyptier, so wie die Engländer sie Gypsies nennen. *Grisellini* in seiner Bannater Geschichte hält sie auch für Aegyptier.

LXIV. Εἰσαγωγή εἰς τὴν ἑλληνικὴν γλῶσσαν περιέχουσα διαφορὰς ἑλληνικὰς διαλόγους πάνυ ὠφελίμους εἰς τρεῖς ἑκατοντάδας διηρημένους συναρμολογῶσα παρὰ Δημητρίου Νικολάου τοῦ Δαρβαρέως τοῦ ἐκ Κλει-

σῆρας τῆς Μακεδονίας πρὸς χρῆσιν τῶν
 πρωτοπείρων τῆς ἑλλάδος φωνῆς καὶ ἐκ-
 δοθεῖσα ὑπὸ τῆς τιμιωτάτης αὐταδέλφου
 αὐτῆς Ἰωάννου Νικολάου τῆς Δαρβαρέως, ἐν
 Βιέννῃ τῆς Αἰτίας, ἐν τῇ τυπογραφίᾳ Γε-
 ωργίου Βενδότη. 1798. 8. 238, S. ohne
 Vorrede und Inhaltsanzeige Es ist keine
 Grammatik der Vulgargriechischen Spra-
 che, sondern es ist vielmehr ein Exerci-
 tienbuch, ein Buch für Anfänger in der
 gelehrt-griechischen Sprache. Zu Ende
 dieses Aufsatzes zeige ich einige griechi-
 sche Schriften in Vulgargriechischer Spra-
 che an, die bei *Johannes Nicolai Dar-
 var* käuflich zu haben sind. Im allg. Lit-
 ter. Anz. Decemb. 1798. Nro. CXCH. S.
 1990—1992.

LXV. Ueber David Szabo. Litterari-
 sche Nachrichten von ihm. Im allg. lit-
 ter. Anzeiger Decemb. 1798. Nr. CXCVII.
 S. 2047. 2048. Ein Beitrag zur Memoria
 Hungarorum des Hrn. Alexius *Horanyi*.

LXVI. Verzeichniß einiger Armenischen
 Werke, die in der privilegirten Armeni-
 schen Buchdruckerei zu Triest gedruckt
 worden sind. Im allgem. Litter. Anzei-
 ger December 1798. Nr. CXCI. 2071.
 2072.

LXVII. Ueber Joannes Wendlingen.

Eine Ergänzung zu der Schrift das Hrn. Pelzel Böhmische Mährische und Schlesische Gelehrten und Schriftsteller aus dem Orden der Jesuiten. Im allgem. Litter. Anz. December 1798. Nro. CXCIX. S. 2072.

LXVIII. Anfrage wegen eines neuen Arabischen Uebersetzers der Griechischen Bibel Septuaginta. *Mechmetbei* ein Sohn *Amerutzi's* von Trapezunt, ein Kenner der Griechischen und Arabischen Sprache hat die Bibel buchstäblich und bewundernswürdig in die Arabische Sprache im *Serail* für *Mahomet II.* übersetzt. Vielleicht finden Orientalisten im litterarischen Werke des grundehrlichen Bessaraben *Hadji Khalfa* etwas von ihm, und von seiner arabischen Uebersetzung. Die kais. Hofbibliothek besitzt eine Arabische Handschrift des *Hadji Khalfa*, die Hr. Hofsecretair *Stürmer* zu Constantinopel für 270 Gulden gekauft hat. Da die neu erstandenen Orientalischen Handschriften, vorzüglich die Orientalischen Handschriften des *Schwetcheim'schen* Nachlasses noch nicht in Ordnung gebracht, und beschrieben worden sind, und da ich nur eine sehr kurze Zeit vor meinen Amtsgeschäften auf der Kais. Universitäts-Bibliothek, bei der ich nach Enthebung von dem grie-

chischen Lehramte als Custos von Sr. Majestät angestellt bin, ausschließlich für das *Holme'sche* Bibelwerk verwenden muß, so kann ich *Hadji Kalfa* nicht selbst nachschlagen. Einige Data dieser Handschrift habe ich Hrn. Doctor *Paulus* in einem Brief vor 10. Jahren mitgetheilet, die ich dem Hrn. Hofrath und Baron von *Jenisch*, der um diese Zeit die Arabische Handschrift des *Hadji Kalfa* fleißig benutzte, zu verdanken habe. Ueber die Orientalischen Handschriften des *Schwachheim'schen* Nachlasses vergl. *Paulus's* Memorabilien, fünftes Stück, Leipzig 1793. 8. S. 188—193. Nr. 37. habe ich angezeigt Chutat u Makrizi. N. 92. Kitab ul beiani wel irab áema bi ardimisre minel áarab, von *Ali* Sohn des Abdilkadir il *Makrizi*. Geschichte von Aegypten. Die National-Bibliothek zu Paris scheint eine Handschrift von Egyptens Beschreibung des *Makrizi* zu besitzen. Hr. Silvester de *Sacy* schreibt im Vorbericht zu seiner französischen Uebersetzung von den Musulmanischen Münzen S. 2. „et j'y ai ajouté quelques extraits de la description de l'Egypte de Makrizi.“ Auch besitzt die National-Bibliothek zu Paris 2. Arabische Handschriften des *Hadji Kalfa*, die eine hat die Nummer 733. die andere har die Nummer

875. Vergl. *Traité des poids et des mesures légales des Musulmans*. Traduit de l'arabe de *Makrizi* par A. J. Silvestre de *Sacy* à Paris de l'imprimerie de Didot jeune an VII. 8. S. 10. Im Allg. litter. Anz. Januar 1799. Nr. 9. S. 88.

LXIX. Aus einem Briefe des Prof. F. C. Alter in Wien, vom 12. Febr. 1799. in Betreff des *Codex Sabæus*, den Hr. Norberg in Lunden herausgeben will. Im allg. litter. Anzeiger März 1799. Nr. 48. S. 479. Diese Korrespondenz - Nachricht habe ich auch in meinem Werkchen: *Ueber die Samskrdamische Sprache, vulgo Samskrit* S. 177—178. dem Publikum bekannt gemacht.

LXX. Antwort auf die Anfrage im allg. litter. Anzeiger 1798. Nr. CX. S. 1112. ob ich mich in meiner Ausgabe des *Lysias* Wien, Trattner 1785. 8. an den griechischen Kodex der Kaiserl. Königl. Hofbibliothek gehalten habe. Im allgem. litter. Anz. Nr. 50. April 1799. S. 501—503.

LXXI. Beitrag zur Kenntniß der Neugriechischen Litteratur aus einem gedruckten Griechischen Bücherkatalog im größten Folio auf 3. Kolumnen aus der Buchdruckerei des *Nikolaus Glykys* aus *Janina* zu Venedig, der gegen 300 Artikel

enthält. Im allgem. litter. Anzeiger Apr. 1799. Nr. 67. S. 658—664.

LXXII. Nekrologie des Freihr. Georg Ignaz *Metzburg*. Im Allgem. litter. Anzeiger Mai 1799. S. 774. Es kommen in diesem Aufsatze gelegenheitlich Litterarisch-Biographische Nachrichten von Joseph Peinagl vor, der mein Comprofessor am Annæischen Gymnasium zu Wien war 1775. 1776.

LXXIII. Nekrologie des Joseph *Eckhel*. Im allg. litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 78. S. 776.

LXXIV. Nekrologie des Hofraths Franz Sales *Greiner*. Im allg. litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 79. S. 778.

LXXV. Nekrologie des Expiaristen Maximilian *Schimek*. Im allg. litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 79. S. 779. 780.

LXXVI. Ueber die Aethiopischen Kenntnisse des durch seine Reisen berühmten Schottländers *James Bruce*. Im allgem. Litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 81. S. 804. 805.

LXXVII. Nekrologie des Anton Wondrafcheck. Im allgem. litter. Anzeiger Mai 1799. Nr. 82. S. 816.

LXXVIII. Nekrologie des Franz Joseph Mumelter von Sebernthal. Im allg. litter. Anzeig. Juny 1799. N. 85. S. 846. L.

43. fqu. muß dieses ausgestrichen werden:
 „Numi zodiacales Indici Musei Cæsarei
 Vindobonensis. Viennæ, apud *Alberti*
 1799. 9. Bogen. Verfasser von dieser
 Schrift ist P. *Paulinus* a S. Bartholomæo.
 Es hat auch nicht 9 Bogen; sondern es
 hat nur $7\frac{1}{4}$ Bogen. Mit Kupfern in 4.

LXXIX. Anzeige einer teutschen Gram-
 matik für die Vulgar-Griechen in Vul-
 gargriechischer Sprache herausgegeben von
 Demetrius Darwar. Wien bei Baumeister
 1785. 8 Im allgem. litter. Anzeiger Juny
 1799. Nr. 87. S. 864.

LXXX. Nachtrag zu *Meusel's* gelehr-
 tem Teutschland (5 Ausgabe) Bd. III. S.
 377. in Betreff des Johann Georg *Hoffin-*
ger. Im allg. litter. Anzeiger Juny 1799.
 Nr. 87. S. 864.

LXXXI. Noch eine Antwort auf die
 Anfrage im Allgem. litter. Anz. 1798.
 Nr. CLXXXIV. S. 336. in Betreff der
 Bibliothek für Christen. Im Allg. litter.
 Anzeiger Nr. 95. Juny 1799. S. 944.

LXXXII. Aus einem Schreiben des
 Herrn Paulinus a. S. P. rtholomæo, Padua
 am 22. Juny 1799. an den Prof. F. C.
 Alter in Wien. Im Allgem. litter. An-
 zeig. August 1799. Nr. 122. S. 1204.

LXXXIII. Ueber ein kleines Griechisches
 Elementar-Werk des Michael Papa Jor-

gi gedruckt bei *Kurzbek* in Wien 1771. 8. Im Allgem. litter. Anzeig. September 1799. Nr. 137. S. 1357—1359. Ein Nachtrag zu diesem Aufsatz über M. *Papa Jorgis* von St. . . . l. (Stenzl) erschien im Allg. litt. Anz. November 1799. N. 174. S. 1735. 1736.

LXXXIV. Ueber eine Teutsche Sprach-Lehre in Servisch - Slavischer Sprache, bei *Kurzbek* in Wien 1772. gr. 8. von *Stephan Wujanowsky*. Im Allg. liter. Anz. September 1799. Nr. 142. S. 1406—1408.

LXXXV. Einige Biographisch - litterarische Nachrichten von *Joseph Benedict Heyrenbach*. Im Allg. lit. Anz. September 1799. Nr. 150. S. 1486—1488.

LXXXVI. Ueber die Mörder Jwan's III. in der Festung Schlüsselburg. Im Allg. litter. Anz. Novemb. 1799. Nro. 182. S. 1813. 1814.

LXXXVII. Antwort auf eine Anfrage im Allg. litter. Anz. 1799. Nr. 122. S. 1208. Ob *Faustinus Prochaska* außer in seinem schützbaeren Werke *De Sæcul. liberal. art. in Boh. et Mor. fatis* S. 243. noch an einem andern Orte von den *Episodiis Sodalitatis litterariæ Danubianæ* gesprochen habe. Im Allg. litter. Anzeig. November 1799. S. 1862. 1863.

LXXXVIII. Anzeige einer Arithmetik, Algebra und Chronologie in Griechischer Sprache des *Cosmas Balanus Wasilopuli* bei den Gebrüdern *Puliu* in Wien 1798. 8. Im Allg. litter. Anz. December 1799. Nr. 190. S. 1897—1901.

LXXXIX. Beitrag zu *Jarosl. Schaller's* verstorbenen Gelehrten aus dem Orden der frommen Schulen. Im Allg. litter. Anz. Dec. 1799. Nr. 192. S. 1918.

LXXXX. Noch etwas über das Wort *Marge*. Im Allgem. litter. Anz. Januar 1800. Nr. 3. S. 22—24.

LXXXXI. Ueber ein theoretisches medicinisches Poemation in sechsfüßigen Griechischen Jamben von *Demetrius Karakassi* in der griechischen Buchdruckerei des verstorbenen *Georg. Ventoti* 1795. Im Allg. litter. Anzeig. Januar 1800. Nr. 15. S. 141. 142.

LXXXXII. Anzeige eines mythologischen Werks in Vulgar-Griechischer Sprache. Im Allg. litter. Anz. Februar 1800. Nr. 27. S. 260.

LXXXXIII. Ueber den Nachtrag St. . . . l's zu meinem Aufsatz über ein kleines Griechisches Elementar-Werk des *Michael Papa Jorgi*. Im Allg. litter. Anz. Februar 1800. Nr. 27. S. 261.

LXXXIV. Einige philologische Eigenheiten des Codex purpureo-aureus Nr. VII. auf der Kaif. Hofbibliothek. Im Allg. litter. Anzeiger Februar 1800. Num. 29. S. 287. 288.

LXXXV. Bereicherung des Kaif. Kön. Münzkabinets in Wien. Im Allg. litter. Anz. Februar 1800. S. 288. Nr. 29.

LXXXVI Anzeige einer Vulgar-Griechischen Uebersetzung des Cebes Wien in der *Baumeister'schen* Buchdruckerei 1792. Im Allgem. litter. Anz. Februar 1800. Nr. 34. S. 34. S. 336.

LXXXVII. Anzeige eines Griechischen Werks: Συνταγματίον περιέχον κανόνας τε ἡ ὑχὰς κτηρίας εἰς τὸν κύβ ν ἡμω ἱστον χρυσόν &c. in Venedig 1688. Im Allg. litter. Anzeig. März 1800. Nr. 38. S. 376.

LXXXVIII. Anzeige einer schätzbaren Grammatik der Griechischen Sprache Ofen 1796. 8. Im allgem. litter. Anzeig. Nr. 47, März 1800. S. 463. 464.

LXXXIX. Anzeige einer Vulgargriechischen Uebersetzung von *Benjamin Martyn's Philosophical Grammar* Wien 1799. 8. Im Allg. litter. Anzeig. März Nr. 48. 1800. S. 472.

C. Anzeige einer Vulgargriechischen Uebersetzung von einem medicinischen

Werk des *Samuel Ratz* Pest 1787. 8. Im Allg. litter. Anz. April 1800. Nr. 55. S. 444.

CI. Anzeige eines Mathematischen Cur-
sus von *Nicephorus* Erzbischof zu Astra-
chan Tom. 1. Moskau 1798. in Gelehrt-
griechischer Sprache. Im Allgem. litter.
Anz. April 1800. Nr. 65. S. 646, 647, 648.

CII. Ueber einen aufgefundenen littera-
rischen Schatz nicht weit von Szent- Mik-
los im Banat. Im allg. litter. Anz. Mai
1800. Nr. 69. S. 685—687.

CIII. Nekrologie des *Joseph von Canal*
und *Ehrenberg*. Im Allg. litter. Anzeiger
Mai 1800. Nr. 71. S. 703, 704.

CIV. Anzeige eines diätetischen Werks
in Vulgargriechischer Sprache von *Con-
stantinus Michalides* Wien bei Baumei-
ster 1794. 8. Im allg. litter. Anzeig. Mai
1800. Nr. 71. S. 704.

CV. Nekrologie des *Joseph Liesganig*.
Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 72.
S. 717, 720.

CVI. Nekrologie des *Gregor Maximi-
lian Gruber*. Im allg. litt. Anz. Mai 1800.
Nr. 73. S. 727, 728,

CVII. Nekrologie des *Jgnaz de Luca*.
Im allg. litt. Anz. Mai 1800. Nr. 73. S. 728.

CVIII. Nachtrag die bei Wien aufgefundenen antiquarischen Goldmünzen betref-

fend. Im allg. lit. Anz. Nr. 73. Mai 1800. S. 728.

CVIII. Nekrologie des Joseph Johann Nepomuck Pehem. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 74. S. 732.

CX. Nekrologie des *Johann Nepomuck* Graf von Mittrowsky. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 74. S. 733.

CXI. Nekrologie des Hofrath *Franz Georg* von Keefs. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 75. S. 743. 744.

CXII. Nekrologie des *Johann von Labos*. Im allg. litt. Anz. Mai 1800. Nr. 76. S. 757. 758.

CXIII. Nekrologie des *Franz Heilmann*. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 76. S. 758. 759.

CXIV. Nekrologie des *Johann Baptist Joseph Zauschner*. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 76. S. 759.

CXV. Nekrologie des Anton Strnadt. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 76. S. 759. 760.

CXVI. Nekrologie des Abt der Mechitarischen zu Venedig auf der Insel St. Lazarus *Stephan Melconjan*. Im allg. lit. Anz. Mai 1800. Nr. 77. S. 765. 766.

CXVII. Nekrologie des *Joseph Ogeffer*. Im allg. litter. Anzeig. Mai 1800. Nr. 77. S. 766. 767.

CXVIII. Nekrologie des *Gottfried Gratzel*. Im allgem. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 78. S. 774. 775.

CXIX. Nekrologie eines Künstlers *Marcellinus Fromm* a S. Theresia. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 80 S. 800.

CXX. Ueber die Tagalische Sprache. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nro. 81. S. 807. 808.

CXXI. Nekrologie eines Künstlers *Ignaz Wenzel Raphael*. Im allg. litter. Anz. Mai 1800. Nr. 85. S. 838. 839.

CXXII. Nekrologie einer Künstlerinn *Christiana Friederika Weidner*. Im allg. litt. Anz. Mai 1800. Nr. 85. S. 839.

CXXIII. Todesfall zweier Künstler del Cavaliere *Cavaceppi* e del Sig. *Giuseppe Cades*. Im allg. litter. Anz. Juny 1800. Nr. 90. S. 888.

CXXIV. Anzeige eines Griechischen Planisphæriums von *Joasaph Hieromonachus* Pfarrer bei der Griechischen nicht unirten Kirche, Wien 1797. nicht 1737. wie es unrichtig gedruckt ist im allg. litter. Anz. Juny 1800. Nr. 92. S. 912.

CXXV. Nekrolog eines Italienischen Gelehrten *Giuseppe Pellegrini*. Im allg. litter. Anz. Juny 1800. Nr. 93. S. 919, 920.

CXXVI. Ueber die Mumiographia Musei Obiciani exarata a P. Paulino a S. Bartholomæo Patavii, 1799. Im allgem. litter. Anzeiger Juny 1800. Nr. 95. S. 932. 933.

CXXVII. Bemerkung über die Bemerkung eines Böhmen zum allg. litt. Anz. 1799. Nr. 81. S. 878. im allg. litter. Anz. July 1800. Nr. 27. S. 261. 262. Im allg. litt. Anz. 1800. Nr. 96. S. 942. 943.

CXXVIII. Ueber die Ausgabe des Ptolomæus. Bologna 1462; fol. Im allgem. litter. Anz. 1800. Nr. 102. S. 993—999. Ich habe diesen Aufsatz der Expedition des Allg. litter. Anz. den 16. November 1796. eingesendt. Ich mache die Bemerkung, daß dermalen alle Aufsätze, die ich als ungedruckt S. 254—256. in meiner Schrift über Georgianische Litteratur angezeigt habe, schon sind abgedruckt worden im Allg. Litter. Anz.

CXXIX. Ueber den kleinen Seeatlas in der kaif. kön. Hofbibliothek zu Wien, nebst einer Vergleichung desselben mit der Seekarte auf der herzogl. Bibliothek zu Wolfenbüttel. Im allg. litt. Anz. July. 1800. Nr. 107. S. 1041—1046. Dieser Aufsatz wurde der Expedition des allg. litt. Anz. den 26. July 1797. eingesendt.

Vergl. meine Schrift über Georg. Litteratur S. 255, 256.

CXXX. Berichtigungen und Ergänzungen zu Hrn. Hofrath *Meusel's* gelehrtem Teutschland. Im allg. litter. Anz. July. 1800. Nr. 111. S. 1085. 1086.

CXXXI. Nachträge zu Joach. von Schwarzkopf's Werke: Ueber Staats- und Adress-Calendern Berlin 1792. gr. 8. Im allgem. litt. Anz. July 1800. Nr. 112. S. 1089—1092.

CXXXII. Noch etwas über das Wort *Wiedomosti*. Im allgem. litter. Anz. July 1800. Nr. 112. S. 1094. 1095.

CXXXIII. Beantwortung der Anfrage im allg. litt. Anz. 1799. Nr. 141. S. 1400. die Lebensumstände des *Johann Joseph Maire* betreffend. Im Allg. litter. Anz. July 1800. Nr. 113. S. 1099—1102.

CXXXIV. Beantwortung der Anfrage im allg. litt. Anz. 1800. Nr. 29. S. 286. 287. wegen einer Glagolitischen Buchdruckerei in Grätz. Im allg. litter. Anz. July 1800. Nr. 118. S. 1149. 1150.

CXXXV. Anzeige eines Homiletischen Werks *Κυριακοδρόμιον* des Erzbischofs *Nicephorus* in 2 Quartbänden, Moskau 1796. 4. Im Allg. litter. Anz. July 1800. Nr. 119. S. 1164—1166.

CXXXVI. Auszug aus einem Schreiben des Abts *Andres* an den verstorbenen Hofrath M. Denis im allg. litter. Anz. September 1800. Nr. 141. S. 1377.

CXXXVII. Beantwortung einer Anfrage in *Meusel's* gelehrtem Teutschland A. *Heckhel* betreffend. Im allg. litt. Anz. Septemb. 1800. Nr. 143. S. 1408.

CXXXVIII. Antwort auf eine Beschuldigung meines günstigen Urtheils in Betreff des Griechen *Polyzois Kontue*. Im Allg. Litter. Anz. Oktober 1800. N. 156. S. 1536.

CXXXIX. Anzeige einer griechischen Grammatik des *Stephan Kommitas* gedruckt zu Wien bei Schrämbel 1800. gr. 8. in der gelehrt - griechischen Sprache. Im allg. litter. Anz. Oktober 1800. Nro. 159 S. 1568.

CXL. Anzeige einer Griechischen Geographie gedruckt zu Wien bei Trattner 1791. 8. in Vulgar Griechischer Sprache von Daniel Hieromonachus, und Gregorius Hierodiakonus. Es ist nur der erste Band erschienen. Im allg. Litter. Anz. Oktober 1800. Nr. 161. S. 1592.

CXLI. Anzeige einiger Griechischen Werke des Erzbischofs *Eugenius Bulgaris*, des Seniors der Litteratoren, wenigstens in Europa. Im allg. Litt. Anzeig.

Oktober 1800. Nr. 163. S. 1608. Am
angef. Ortemufs z. 11. für μαθηματικῶν
gelesen werden μαθηματικῶν

CXLII. Anzeige eines Vulgargriechi-
schen Προσκυνητάριον τῆς ἁγίας πόλεως ἱερου-
σαλὴμ καὶ πάσης παλαιστίνης mit der Tür-
kischen Uebersetzung, gedruckt zu Wien
bei Schrämbl 1799. 4. Dieses Προσκυ-
νητάριον ist eigentlich eine geistliche Ge-
schichte der heiligen Stadt Jerusalem und
des ganzen Palästina. Im allg. litt. Anz.
Oktober 1800. Nr. 165. S. 1622. 1623.

CXLIII. Anzeige einer gelehrt-griechi-
schen Uebersetzung der Logik des Friede-
rich Christian Baumeister gedruckt zu
Wien bei Vendoti 1795. 4. Im allg. litt.
Anz. Oktober 1800. Nr. 165. S. 1623.

CXLIV. Anzeige des Θεάτρον πολι-
τικόν des Fürsten Nicolaus Maurocorda-
tus gedruckt Leipzig bei Breitkopf 1758.
4. Im allgem. litt. Anz. Oktober 1800. Nr.
165. S. 1623. 1624.

CXLV. Anzeige eines Commentar des
Manuel S. Tenedius über Thucydides ge-
druckt Wien bei Schrämbl 1799. 8. Im
allg. litt. Anz. Oktober 1800. Nro. 165.
S. 1624.

CXLVI. Anzeige von einem Griechi-
schen Mskpt. des Epiphanius εἰς τὸ ἄσμα

τῶν ἀσ ἁτῶν. Im allg, litter. Anz. Oktober 1800. Nr. 165. S. 1624.

CXLVII. Anzeige einer Ausgabe der Rhetorik des Hermogenes Venedig bei Nikolaus Glykys 1799. 4. Im allg. litter. Anz. Oktober 1800. Nr. 166. S. 1638. 1639.

CXLVIII. Berichtigung meines Aufsatzes über eine Griechische Uebersetzung von *Benjamin Martyn's* philosophical Grammar. Im allg. Litt. Anz. Oktober 1800, Nr. 167. S. 1647. 1648.

CXLIX. Anzeige eines Griechischen Poëmation des *Polyzois Kontu* Wien bei Puliu 1797. 4. Im allg. Litt. Anz. Oktober 1800. Nr. 167. S. 1648.

CL. Anzeige von einer gelehrt griechischen Uebersetzung der Arithmetik und Algebra des *de la Caille* Venedig bei Nikolaus Glykys 1797. Im allg. Litter. Anz. Oktob. 1800. Nr. 168. S. 1654. 1655.

XLI. Berichtigung von *Meusel's* Gelehrten Teutschland (5 Ausgabe) im Artikel Franz Xaver Mayr. Im allg. Litt. Anz. Oktober 1800. Nr. 168. S. 1655.

CLII. Anzeige von einer Sammlung griechischer Reden des *Joasaph Cornelius* in 2. Bänden, Venedig bei Nikolaus Glykys 1788. 4. Im allg. Litter. Anz. Oktober 1800. Nr. 169. S. 1663. 1664.

CLIII. Anzeige einer griechischen Schrift
 φιλοθέα πάρεργα. Wien bei Schrämbel
 1800. 8. Im allg. Litt. Anz. November
 1800. Nr. 176. S. 1735. 1736.

CLIV. Berichtigung einer Nachricht im
 ALA. die hinterlassene Bibliothek des
van Santen betreffend. Im Allg. Litter.
 Anz. November 1800. Nr. 178. S. 1760.

CLV. Anzeige einer Griechischen Ue-
 berfetzung der Logik des Condillac. Sie
 wird gedruckt bei Schrämbel zu Wien.
 Im allg. Litter. Anzeig. Novemb. 1800.
 Nr. 179. S. 1763.

CLVI. Anzeige einer Gelehrt-Griechi-
 schen Uebersetzung der Physik des Jo-
 hann Wucherer. Im Allg. Litter. Anz.
 November 1800. Nr. 179. S. 1763.

CLVII. Anzeige eines Lexikons in 4.
 Sprachen des *Georgius Constantini* Ve-
 nedig bei Demetrius Theodosii 1786. Im
 Allgem. litt. Anz. November 1800. Nr.
 184. S. 1815.

CLVIII. Διδασκαλία πρὸς τὰς πνευμα-
 τικὰς πατέρας &c. Eine Anzeige von
 dieser VulgarGriechischen Schrift, die ein

Unterricht für Beichtväter ist, und zu Wien 1787. 12. bei Baumeister auf 72. S. Dedication und Vorrede uneingerechnet, gedruckt wurde. Die Anzeige davon im allg. litt. Anz. Decemb. 1800 N. 194. S. 1920.

CLIX. Anzeige einer Neugriechischen Uebersetzung des Achilles auf Scyrus nach Metafasio, die ins Wallachische übersetzt wurde von *Geordaki Sletinam* einem Bukarester Bojaren, Hermanstadt, bei Hochmeister 1797. 8. Im Allg. Litter. Anzeig. December 1800. Nr. 195. S. 1927.

CLX. Ueber den Fortgang des Holmes'schen BibelWerks. Im Allg. Litter. Anz. December 1800. Nr. 197. S. 1944.

CLXI. Beantwortung einer Anfrage im Allg. Litter. Anz. Nr. CXLV. S. 1464. Im Allg. Litt. Anz. Nr. 199. S. 1763.

CLXII. Nekrologie des Exjesuiten Aloysius Schauer. Im allg. Litt. Anz. December 1800, Nr. 202. S. 1993. 1994.

CLXIII. Berichtigung in der Nekrologie Franz Joseph *Mumelter* von Sebernthal. Im Allg. Litter. Anz. Decemb. 1800. Nr. 202. S. 1995.

CLXIV. Anzeige, daß sich das Bildniss des verstorbenen J. C. Gatterer vor der Neuen allg. deutschen Bibliothek Bd. XLVI. St. 1. 1799. sich befinde. Im allg. Litter. Anz. December 1800. Nr. 202 S. 1998.

CLXV. Beitrag zur Berichtigung meiner Beantwortung im allg. litt. Anzeiger 1800. Nr. 118. S. 1149. 1150. Im allg. Litt. Anz. Januar 1801. S. 95. 96.

Mein Bildniss, gezeichnet zu Wien von Johann *Böhm* 1799. gestochen zu Berlin von *Wachsmann* 1800. ist dem ersten Stücke des vier und fünfzigsten Bandes der Neuen allgemeinen Deutschen Bibliothek Kiel 1800. vorgesetzt. Diefs ist die Veranlassung. Hr. Friederich *Nicolai* schrieb mir aus Berlin vom 12. October 1799. „Ich habe zwar seit mehreren Jahren an der Allg. deutschen Bibliothek keinen Antheil, aber aus Gefälligkeit gegen Hrn. *Bohn* besorge ich noch die Wahl und den Stich der meisten Bildnisse von Gelehrten, welche jedem Bande dieses Werkes vorgesetzt werden. Durch mehrere von Euern Hochwürden herausgegebenen Schriften, habe ich gegen Ihre Gelehrsamkeit und Thätigkeit zur Be-

förderung der Litteratur die Hochachtung gefaßt, die sie verdienen. Ich wünschte also, daß die Allg. deutsche Bibliothek mit Ihrem' Bilde geziert würde, und wage es Sie zu bitten, daß Sie mir ein gut gemahltes oder gezeichnetes und zugleich gut getroffenes Bildniß zusenden wollen, welches ich, nachdem der Kupferstich vollendet ist, auf meine Kosten mit Dank zurücksenden werde. &c."

Berichtigungen.

- S. III. Z. 22. für *νικᾶ* soll sein *νικᾶ*.
S. IV. Z. 4. für technischen l. technischen.
S. X. Z. 26. für Ecolesiam l. Ecclesiam.
S. XII. Z. 11. für Cosperator l. Cooperator
— — Z. 23. für Fehie l. Feste.
S. XV. Z. 26. für Können l. Können.
S. XVII. Z. 15. für Miestecz l. Miesiecz.
S. XVIII. Z. 2. 6. 8. für Wy l. My.
— — Z. 23. für älters l. älteres.
S. XXX. Z. 14. für pacificicanti l. pacificanti.
S. XXXII. Z. 17. für dienerste l. die erste.

S. XXXIV. Z. 10. nach den Worten im 5. Capitel schalte ein. Vergl. S. 31. Everhardi Ottonis J. V. D. in illustri Acad. Traiectima Juris Civilis et publici Professore ordinario, Tractatio Juris Gentium, de Titulo Imperatoris Russorum, Halae Magdeburgicae 1724. 4. Blats. 78. Der Artikel *Everhard Otto* fehlet bei *Jöcher*.

S. 7. Z. 15. setze hinzu: Vergl. *Archaeologia Britannica* Vol. I. S. 7. *Skinner*, in his *Etymologicon*, observes, that *Minshew* derives the word (m-undy) from the latin *mandatum*, sc. the command of Christ. But Sir H. *Spelmann*, perhaps, more justly (gar nicht. Meine Bemerkung, die ich im April 1800. schon niederschrieb, und *Minshew's* Etymologisirung, die ich in den letzten Tagen des December 1800. auf der k. k. Universitäts - Bibliothek zufälligerweise las, ist gründlicher;) from the Fr. G. *Mande*, *sportula*, an alms or dole. T. M.

S. 8. Z. 3. für Der Ostersamstag soll sein Oster-Sonnabend.

— — Z. 6. nach *largus vesper* setze hinzu. Diefs ist eigentlich die Benennug des heiligen Abends; in einigen Gegenden Böhmens nennt man auch den Ostersonnabend *Sftiedry Weczer*, *largus vesper*, da die Faste an diesem Abend nicht so streng ist, und man etwas mehreres ißt. Der Aufsatz, den ich der Expedition des allgemeinen litterarischen Anzeigers den 4. Februar 1800. zugeschickt habe, ist ein Beitrag zu *Adelung's* Ergänzungen über *Arsenius Theodorus Fasseau*, der vom *largus vesper* geschrieben hat.

S. 23. Z. — für Calenderu l. Calendern.

S. 27. Z. 10. für Annuciatio l. Annunciatio.

S. 27. Z. 21. für Krainerisehen l. Krainerischen

S. 31. Z. 10. für Krainerisch l. Krainerisch.

S. 32. Z. 9. streiche aus in Blachernis, und setze es

Z. 15. nach *Deiparae*.

S. 37. Z. 5. für Limano l. Limana.

- S. 39. Z. 5. für Apostolis l. Apostolus.
 S. 51. Z. 20. für Μύρων soll sein Μύρων.
 S. 54. Z. 9. für Nacodzenii l. Narodzenii.
 S. 59. Z. 3. für Dicfs l. Diefs.
 — — Z. 23. für propemodun l. propemodum.
 — — Z. 27. für in l. i.
 S. 60. Z. 19. für Nausca l. Nausea.
 S. 69. Z. 9. für wozkresenija l. wozkresenija.
 S. 71. Z. 11. für Apostolorum l. Apostolorum.
 S. 80. Z. 27. für Stephani l. Stephani.
 S. 109. Z. 19. für παναγώτης l. παναγιώτης.
 S. 120. Z. 6. für Bocgko l. Boczko.
 S. 129. Z. letzte für Wrakota soll sein Mrakota.
 S. 155. Z. 3. für vetsichert l. versichert.
 S. 157. Z. 10. für Vergleichungs-Wörterbuch l. VergleichungsWörterbuch.
 S. 166. Z. 16. Diese Zeile muß so gelesen werden:
 τε καὶ εὐχὰς ἱκετηρίας εἰς τὸν κύριον ἡμῶν.
 S. 172. Z. 11. für Contu l. Contu.
 S. 173. Z. 2. für Ortemufs l. Orte muß.
 S. 174. Z. 1. für ἄσάτων l. ἄσμάτων.
 — — Z. 22. für XLI. l. CXLI.



1. *Adiantum* L.
 2. *Asplenium* L.
 3. *Polypodium* L.
 4. *Marattia* L.
 5. *Isotriaena* L.
 6. *Adiantum* L.
 7. *Asplenium* L.
 8. *Polypodium* L.
 9. *Marattia* L.
 10. *Isotriaena* L.
 11. *Adiantum* L.
 12. *Asplenium* L.
 13. *Polypodium* L.
 14. *Marattia* L.
 15. *Isotriaena* L.
 16. *Adiantum* L.
 17. *Asplenium* L.
 18. *Polypodium* L.
 19. *Marattia* L.
 20. *Isotriaena* L.
 21. *Adiantum* L.
 22. *Asplenium* L.
 23. *Polypodium* L.
 24. *Marattia* L.
 25. *Isotriaena* L.
 26. *Adiantum* L.
 27. *Asplenium* L.
 28. *Polypodium* L.
 29. *Marattia* L.
 30. *Isotriaena* L.
 31. *Adiantum* L.
 32. *Asplenium* L.
 33. *Polypodium* L.
 34. *Marattia* L.
 35. *Isotriaena* L.
 36. *Adiantum* L.
 37. *Asplenium* L.
 38. *Polypodium* L.
 39. *Marattia* L.
 40. *Isotriaena* L.
 41. *Adiantum* L.
 42. *Asplenium* L.
 43. *Polypodium* L.
 44. *Marattia* L.
 45. *Isotriaena* L.
 46. *Adiantum* L.
 47. *Asplenium* L.
 48. *Polypodium* L.
 49. *Marattia* L.
 50. *Isotriaena* L.
 51. *Adiantum* L.
 52. *Asplenium* L.
 53. *Polypodium* L.
 54. *Marattia* L.
 55. *Isotriaena* L.
 56. *Adiantum* L.
 57. *Asplenium* L.
 58. *Polypodium* L.
 59. *Marattia* L.
 60. *Isotriaena* L.
 61. *Adiantum* L.
 62. *Asplenium* L.
 63. *Polypodium* L.
 64. *Marattia* L.
 65. *Isotriaena* L.
 66. *Adiantum* L.
 67. *Asplenium* L.
 68. *Polypodium* L.
 69. *Marattia* L.
 70. *Isotriaena* L.
 71. *Adiantum* L.
 72. *Asplenium* L.
 73. *Polypodium* L.
 74. *Marattia* L.
 75. *Isotriaena* L.
 76. *Adiantum* L.
 77. *Asplenium* L.
 78. *Polypodium* L.
 79. *Marattia* L.
 80. *Isotriaena* L.
 81. *Adiantum* L.
 82. *Asplenium* L.
 83. *Polypodium* L.
 84. *Marattia* L.
 85. *Isotriaena* L.
 86. *Adiantum* L.
 87. *Asplenium* L.
 88. *Polypodium* L.
 89. *Marattia* L.
 90. *Isotriaena* L.
 91. *Adiantum* L.
 92. *Asplenium* L.
 93. *Polypodium* L.
 94. *Marattia* L.
 95. *Isotriaena* L.
 96. *Adiantum* L.
 97. *Asplenium* L.
 98. *Polypodium* L.
 99. *Marattia* L.
 100. *Isotriaena* L.

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side of the page. The text is mirrored and mostly illegible due to fading and the texture of the aged paper. Some faint words are visible, such as "Verf.", "Gott", and "Gott".

1. Die erste Art ist diejenige, welche
 2. die zweite Art ist diejenige, welche
 3. die dritte Art ist diejenige, welche
 4. die vierte Art ist diejenige, welche
 5. die fünfte Art ist diejenige, welche
 6. die sechste Art ist diejenige, welche
 7. die siebente Art ist diejenige, welche
 8. die achte Art ist diejenige, welche
 9. die neunte Art ist diejenige, welche
 10. die zehnte Art ist diejenige, welche

Alter, Franz Karl,

Beitrag zur praktischen Diplomatie für Slaven, vorzüglich für Böhmen

Wien 1801

Graph. 3

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10431036-6